Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General

2 Cents — Chicago, Freitag, den 29. November 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 283.

Prinz Max Präsident?

Demokratische deutsche Kreise wünschen ihn als Oberhaupt.

Oesterreich sehr hilfsbedürftig.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Kopenhagen, Donnerstag, 28. November. (Ueber London, 29. November.) Prinz Maximilian von Baden, vormaliger deutscher Reichskanzler, wird in demokratischen deutschen Kreisen als erster ständiger Präsident der neuen deutschen Republik begünstigt. So meldet die „Berlinske Tidende“.

Deutsch-Oesterreich kann sich erholen, wenn —

Wien, 29. November. (Ueber London). „Wenn die Alliierten unverzüglich Hilfe leisten, so wird die österreichische Republik imstande sein, sich aus ihrer gegenwärtigen Lage emporzuringen“, — so sagte Dr. Joseph Redlich, der ehemalige Finanzminister, einem Korrespondenten gegenüber.

„Wir hoffen, die Alliierten werden kein Rachegefühl gegen uns nähren,“ fuhr er fort, „und nicht den Wunsch hegen, daß wir in Armut verbleiben. Unsere Feinde sollten großmütig sein und sich vergegenwärtigen, daß Oesterreich nichts anderes tat, als was seine Bundesgenossenpflicht ihm auferlegte und wiederholt bemüht war, den Krieg zu beendigen. Leistet man uns Hilfe, so werden wir imstande sein, uns wieder emporzuringen. Unser Volk setzt sich aus Landleuten und Vertretern der industriellen Massen zusammen und ist arbeitswillig, nicht zum Bolschewismus geneigt. Unsere finanzielle Lage erscheint auf dem Papier gleich einem Bankerott, doch wir werden in der Lage sein, unsere Schulden zu begleichen.

„Unsere Goldreserven sind gering, sie betragen vielleicht eine halbe Million, doch meinem Dafürhalten nach, ist dieses von geringer Bedeutung. Ich wünsche nur, daß man uns Hilfe zuwende, um uns wieder auf eine produktive Grundlage zu bringen.

Ludwig v. Neurath, Direktor der österreichischen Kreditbank, sagte in einer Zusammenfassung über die gegenwärtige Lage:

„Der österreichischen Republik muß zuvörderst eine Anleihe bewilligt werden, um Nahrungsmittel und Kohlen kaufen zu können, die im Lande zu verteilen sind, um Hunger und Aufständen vorzubeugen. Dann ist eine weitere Anleihe von $50,000,000 erforderlich, um für die Dauer von sechs Monaten Vorräte an Baumwolle, Wolle und Kupfer einlegen zu können.

„Diplomatischer Druck sollte auf die Tschechen ausgeübt werden, die bestrebt sind, den Versandt von Kohlen und Metallen aus Galizien nach Oesterreich zu verhindern. Die Friedenskonferenz sollte dann die Schuldenlast der ehemaligen Doppelmonarchie gleichmäßig auf die Tschechen, Ungarn, Oesterreicher und Jugoslawen verteilen. Diese Schulden belaufen sich auf 56,000,000,000 Kronen. Soll die österreichische Republik diese Kriegsschuld allein begleichen, so kann sie sich vor dem Bankerott nicht sichern.

„Bekommen wir Nahrung, so vermögen wir die Ordnung aufrecht zu erhalten.“

Nicht ganz unbeschränktes Wahlrecht.

Budapest, 29. Nov. Das neue Stimmgesetz, das der Nationalversammlung von der ungarischen Regierung unterbreitet wird, verleiht allen Männern vom 21. Jahre und allen weiblichen Personen vom 26. Jahre an das Stimmrecht, vorausgesetzt, sie sind 6 Jahre lang ungarische Staatsangehörige gewesen und können lesen und schreiben. Männer wie Frauen vom 24. Jahre an sind als Elektoren für die Nationalversammlung wählbar.

Für beschleunigte Friedensverhandlung.

London, 29. Nov. In einem die Anordnungen zur Friedenskonferenz erörternden Artikel weist die „Daily Expreß“ darauf hin, daß die Annahme von einer dreimotigen Dauer der Verhandlungen, die notwendig wäre, um bis zur Unterzeichnung der Bedingungen zu gelangen, in britischen Ministerkreisen als unmöglich verworfen wird. Es wird in diesen Kreisen die Behauptung aufgestellt, daß Europa nicht im stande ist, drei Monate mit Demobilisierungs- und Wiederaufbau-Maßregeln warten zu können. Nach deren Ansicht werden auf der Friedenskonferenz die Hauptpunkte des Friedensabschlusses so schnell wie möglich erörtert und angenommen werden, damit die Unterzeichnung vollzogen werden kann. Es wird eine Art internationalen Abkommens getroffen und einer internationalen Kommission die Regulierung weltwichtiger Fragen, die über die unmittelbaren Interessen der Alliierten und Zentralmächte hinausgehen, überlassen werden.

Vorboten der Friedenskonferenz.

London, 29. Nov. Bei der Zusammenkunft von Führern der Alliierten, die in der kommenden Woche in London stattfinden wird, sollen nur Einzelheiten bezüglich der Friedenskonferenz besprochen werden. Oberst House, der Berater des Präsidenten Wilson und der italienische Ministerpräsident Orlando, sowie britische und französische Staatsmänner werden dieser Besprechung beiwohnen.

Amsterdam, 29. Novmeber. Vertreter Großbritanniens, Frankreichs und der Ver. Staaten werden, wie der Korrespondent der Kölnischen Zeitung berichtete, bald in Berlin eintreffen, um weitere Fragen des Waffenstillstandes zu besprechen.

Oesterreich hält Kriegsverantwortungsgericht?

London, 29. Nov. Die jetzige Wiener Regierung gedenkt, alle zur Verantwortung zu ziehen, die für den Krieg verantwortlich zu halten sind, einschließlich des Grafen Berchthold, des österreich-ungarischen Ministers des Auswärtigen zurzeit des Ausbruchs des Krieges, und des Grafen Czernins, des Ministers des Auswärtigen. So wird der „Exchange Telegraph Co.“ aus Kopenhagen gemeldet.

Auch der österreichische Kaiser Karl, die österreichischen Erzherzöge und eine Anzahl Generäle sollen prozessiert werden.

Oesterreichische Mannschaftsverluste.

London, 29. Nov. Einer Depesche der „Exchange Telegraph Co.“ aus Kopenhagen zufolge beliefen sich die Verluste Oesterreich-Ungarns während des großen Krieges auf vier Millionen an Toten und Verwundeten.

Ex-Kaiser Karl muß Oesterreich verlassen.

Kopenhagen, 29. November. (Ueber London.) Das Blatt „Politiken“ meldet (über Leipzig):

Der frühere Kaiserkönig Karl wurde von der Wiener Regierung in Kenntnis gesetzt, das er Oesterreich verlassen müsse, wegen der gegenrevolutionären Bewegung daselbst.

Gehen der Sache auf den Grund.

Kopenhagen, 28. Nov. (Ueber London, 29. Nov.) Aus Berlin wird gemeldet:

Der Rat der Volkskommissäre hat eine Kommission ernannt, um die Anschuldigung zu untersuchen, daß Deutschland Kriegsgefangene völkerrechtswidrig behandelt habe. Zu dieser Kommission gehören: Karl Trimborn, früherer Sekretär des Innern, Eduard Bernstein, Unterseketär im Finanzministerium, Prinz Schönaich, Heinrich Dove, Geheimrat und Vertreter der verschiedenen Regierungsabteilungen. Prof. Schmücking von der Universität Marburg fungiert als Vorsitzender.

Underwood & Underwood.

Wenn der Donner der Kanonen schweigt.

Frohe Botschaft.

Das Postporto dürfte bald ermäßigt werden.

Nächstens keine Zuckerkarten mehr.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, 29. Nov. Der Finanzausschuß des Senats hat heute zugestimmt, daß die höheren Postportoraten wieder herabgesetzt werden sollen. Die Postraten zweiter Klasse wurden dahingehend abgeändert, daß die Erhöhung Zonenweise wegfallen, daß die Rate aber über 200 Meilen hinaus 1½ Cents pro Pfund sein solle. Außerdem soll auch der Extra-Cent pro Unze auf Briefen wegfallen.

Senator Lodge's Vorschlag bezüglich der Kinderarbeit wurde so angenommen, daß alle von Kindern angefertigte Sachen mit 10 Prozent besteuert werden müssen.

Zuckereinschränkung fällt.

Washington, 29. November. Die Zuckerdivisionen, welche die vollständige Kontrolle über die Verteilung des Zuckers durch Raffinerien, und durch sie an die Großhändler und Grocer haben, werden das System der Zertifikate, unter welchen — als Kriegsmaßnahme — der Zucker an Händler und Fabrikanten zugemessen worden war, am 1. Dezember einstellen.

Werden ihre Stellungen behalten.

Washington, 28. Nov. Ungefähr 100,000 junge Mädchen, die als Bürogehilfinnen, Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen in den Dienst der Eisenbahnen traten wegen Mangels an männlicher Arbeitskraft, werden vermutlich ihre Stellungen behalten; so wurde im Hauptquartier der Eisenbahnverwaltung angekündigt.

Das Nähere wird von den Eisenbahngesellschaften einzeln beschlossen. Die Oberleitung ist der Ansicht, daß während der Neuordnungsperiode die Nachfrage nach Arbeitskräften eine so große sein wird, daß es nicht allein wünschenswert, sondern notwendig sein wird, die weibliche Arbeitskraft im Dienst zu behalten.

Zum Schutz von Kriegskontraktoren.

Washington, 29. Nov. Das Kriegsdepartement unterbreitete dem Geldkontrolleur eine Form von Kontraktaufhebungsabkommen, durch welche Kriegskontraktoren vor unbilligen Verlusten geschützt werden sollen.

Es waren im Andrang der Kriegsgeschäfte tausende von Bestellungen in aller Eile telegraphisch oder telephonisch gemacht und ausgeführt worden, und erst hinterher fanden die Lieferanten, daß sie durch kein Kontraktgesetz gedeckt waren!

Mit obigem Abkommen will man den Betreffenden möglichst entgegenkommen, doch hat der Geldkontrolleur noch nicht das Abkommen gutgeheißen; er befürchtet Zwistigkeiten zwischen dem Kriegsdepartement und Kontraktoren über die Höhe von Vergütungssummen.

Das Kriegsdepartement glaubt, daß die Kontraktoren sich mit höchstens 10 Prozent auf die Kosten der noch nicht fertiggestellten Arbeiten zufrieden geben werden.

Es handelt sich im ganzen um hunderte von Millionen Dollars!

Ueber den Rhein zurück.

Bei der amerikanischen Besatzungsarmee, 28. Nov. General v. der Marwitz wird morgen mit der Fünften deutschen Armee beginnen den Rhein zu überschreiten, und das wird neun Tage andauern. Es war geplant, täglich 200,000 Soldaten in Frankfurt einzuquartieren, aber es ließen sich nur Räumlichkeiten für 30,000 Mann finden. Auch sollten die Truppen meistens auf der Eisenbahn zurückbefördert werden, aber es mangelte an Waggons usw., und so marschieren viele Regimenter zu Fuß.

In Döfern, die den amerikanischen Linien gegenüberliegen, waren Aufrufe des Feldmarschalls v. Hindenburg angeschlagen, in denen er die Soldaten und die Zivilisten aufforderte, die Truppen der Alliierten mit Würde und Höflichkeit zu empfangen, da Deutschland sich mit ihnen nicht mehr im Kriege befindet.

London, 29. Nov. Die Vorhut der britischen Truppen hat die belgisch-deutsche Grenze zwischen Beho und Stavelot erreicht, und die Zahl der den Briten seit dem 11. November ausgelieferten Truppen beläuft sich auf 1,400.

Präsident Poincare und der Britenkönig.

Paris, 29. November. In Pariser Zeitungen hieß es heute, daß das Bankett, welches gestern im Elisee Palast von Präsident Poincare zu Ehren des Königs George gegeben wurde, eines der glänzendsten gewesen sei. Poincare wies in seinem Toast, den er auf Großbritannien ausbrachte, auf das Uebereinkommen hin, das zwischen ihm und Frankreich im Jahre 1904 geschlossen wurde, und auf die Bemühungen der beiden Länder im Jahre 1914, den Krieg abzuwenden. Großbritannien durch seine Kraft u. Moral zu Wasser und zu Lande habe seiner glänzenden Geschichte ein fast unvergleichliches Kapitel beigefügt, die britische Armee und die britische Flotte hätten Vorzügliches geleistet.

Die Freundschaft, die vor dem Kriege zwischen den beiden Ländern bestanden habe, sei zu einem tatsächlichen Bündnis herangewachsen, das sich bei den Friedensverhandlungen betätigen würde. Der Präsident schloß mit den Worten: Wir haben gemeinschaftlich gelitten und gesiegt, und wir sind jetzt auf immer vereinigt.

König George verlieh seiner großen Freude Ausdruck, in Paris zu sein, der Hauptstadt des Landes, mit dem er und sein Volk die Unglücksfälle des Krieges tragen mußte, und mit dem zusammen der Sieg erfochten wurde.

Mooney dem Galgen entgangen.

Sacramento, 28. Nov. Gouverneur W. Stephens wandelte das gegen Thomas J. Mooney gefällte Todesurteil in lebenslängliche Zuchthausstrafe um. Mooney sollte am 13. Dezember gehängt werden in Verbindung mit dem Bombenwurf in San Francisco im Juli 1916, bei dem 10 Personen ihren Tod fanden.

San Francisco, 29. Nov. „Es wäre mir lieber gewesen, gehängt, lebendig begraben zu werden,“ so äußerte sich der Arbeiterführer Mooney über die Umwandlung des über ihn verhängten Todesurteils.

Er dringt darauf, daß die organisierte Arbeit ihre Bemühungen für ihn fortsetze; und es sind schon diesbezügliche Vorkehrungen im Gange.

Ein neuer Prozeß für ihn könnte erzwungen werden, wenn Mooney begnadigt und sofort auf eine neue Mordanklage, mit dem Namen eines anderen Opfers wieder verhaftet würde.

Fiel auf den Bahndamm.

Während er heute auf der Clybourn Haltestelle der Northwestern Bahn auf einen Zug wartete, fiel der 56jährige Zimmermann S. A. Foß, Nr. 2242 Nord Spaulding Avenue, vom Bahnsteig auf die Geleise und gerade unter die Räder eines einfahrenden Zuges. Er wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

Verdächtiger Brand.

Im Geschäftszimmer der Fargo Motor Company, Nr. 1164 West 22. Straße, entstand gestern Feuer, das mutmaßlich unabsichtlich von Einbrechern angelegt worden war, die vergeblich versucht hatten, den Geldschrank zu sprengen. Das Feuer wurde von der vom Stadtvater Matt. Franz alarmierten Feuerwehr gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen im Allgemeinen klar. Heute abend etwas kühler. Niedrigste Luftwärme etwa 26 Grad. Mäßige westliche Winde.

Illinois: Heute abend und morgen klar. Heute abend ein wenig kälter.

Wisconsin: Heute abend und morgen klar. Im äußersten östlichen Teil heute abend ein wenig kälter.

Indiana: Heute abend klar, kälter. Morgen klar.

Nieder-Michigan: Heute abend klar und kälter, mit Ausnahme des nordöstlichen Teils, wo es wahrscheinlich schneien wird. Morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 6:58.
Mondaufgang: Morgen früh 4:05.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	36	3 Uhr morgens	36
4 Uhr nachm.	36	4 Uhr morgens	36
5 Uhr nachm.	36	5 Uhr morgens	35
6 Uhr abends	36	6 Uhr morgens	35
7 Uhr abends	37	7 Uhr morgens	34
8 Uhr abends	38	8 Uhr morgens	34
9 Uhr abends	38	9 Uhr morgens	31
10 Uhr abends	38	10 Uhr vorm.	36
11 Uhr abends	37	11 Uhr vorm.	38
12 Uhr mitternacht	38	12 Uhr mittags	38
1 Uhr morgens	37	1 Uhr nachm.	39
2 Uhr morgens	36	2 Uhr nachm.	40

Tod im Nacken.

Tolle Autofahrt nahm für Teilnehmer ein Ende mit Schrecken.

Eine aus sechs Personen bestehende Gesellschaft hatte den Danksagungstag bis in den frühen Morgen hinein in einer Wegschenke bei Harvey gefeiert. In übermütiger Laune hatte man die Heimfahrt angetreten und war toll drauflos gerattert. Schon hatte man das Ziel Chicago Heights erreicht, als der von seinem Eigentümer Russell Thomas, dem 20jährigen Sohne des vor etwa sechs Jahren verstorbenen Stahlmagnaten und Bürgermeisters von Chicago Heights, selbst bediente Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von angeblich 40 Meilen die Stunde gegen einen wartenden eines auf der 16. Str.-Kreuzung haltenden Güterzuges der Baltimore & Ohiobahn raste und zu Kleinholz zerschmettert wurde. Die Insassen wurden in weitem Bogen eine Strecke von etwa 50 Fuß durch die Luft geschleudert.

Thomas, der sich eine Anzahl Rippen, die Arme und die Beine gebrochen und außerdem schwere Quetschungen erlitten hat, ringt im St. Jameshospital, Chicago Heights, mit dem Tode.

Seine Begleiter wurden auf der Stelle getötet.

Die Opfer sind:

George Rich, Chicago Heights.

Frau Alma Rich, seine Gattin.

Alfred Gloriana.

Frau Maria Gloriana, seine Gattin, und

Wm. Coleman, ein Glasbläser in Chicago Heights.

Die Ortsbehörden haben eine Untersuchung zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit für das Unglück eingeleitet.

Russells Mutter, deren zweiter Sohn Jack als Leutnant im Bundesheere in Frankreich steht, brach, als ihr die Schreckenstunde von der schweren Verletzung ihres Jungen mitgeteilt wurde, zusammen und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Die Fremdensteuer.

Der Andrang zum Steueramt ist gegenwärtig bedeutend.

Im Einkommensteueramt, Zimmer 551 des Bundesgebäudes, finden sich jetzt täglich zahlreiche Ausländer ein, welche entweder erklären müssen, daß sie im Lande dauernd wohnen bleiben wollen, oder die den Ausländern durch Kongreßgesetz auferlegte Einkommensteuer, zwei Prozent des Einkommens, zahlen müssen, soweit es sich um die aus den Jahren 1915, 1916 und 1917 rückständige Steuer handelt, nebst einem Strafaufschlag von 50 Prozent. Das Gesetz ist seit 1914 in Kraft, wird aber erst jetzt streng durchgeführt. Die Mehrheit der Leute erklärt sich, bis jetzt wenigstens, für Rückkehr in die frühere Heimat und zahlt die Steuer. Die Auflage für das Jahr 1918 wird nicht direkt, sondern durch die Arbeitgeber bezahlt.

Verurteilt.

Alfred Peipmann, ein Reichsdeutscher, wurde vom Bundesrichter Carpenter zu sechs Monaten Haft verurteilt, weil er bei der Registrierung unter Eid falsche Angaben gemacht hat. Es ist dies der erste Fall der Verurteilung eines Reichsdeutschen aus dem erwähnten Grunde.

* Die elfjährige Frances Gormly, die kürzlich in der Nähe der elterlichen Wohnung Nr. 3548 S. Hamilton Ave. von einer Kraftdroschke überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen.

* Von drei bewaffneten Banditen wurde gestern abend in seiner Wirtschaft, Nr. 1142 Cherry Ave., John Butcher überfallen. Die Kerle plünderten den Kassenapparat um seinen Inhalt, etwa $65, und verkrümelten sich dann.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Neuer bayrischer Gewaltakt.

Kopenhagen, 29. November. Kurt Eisner, der bayrische Ministerpräsident, ließ einen deutschen Kurier auf dem Wege von Berlin nach Oesterreich verhaften und die Dokumente, welche er bei sich hatte, beschlagnahmen. So besagt eine Depesche der „Berlinske Tidende“ aus Berlin.

Berlin, 29. Nov. Der „Berliner Lokalanzeiger“ schrieb, der bayrische Ministerpräsident Kurt Eisner beginne sehr gefahrbringend für Deutschland zu werden, indem er die Beziehungen zum Auswärtigen Amt in Berlin abgebrochen habe. In ähnlicher Weise äußerte sich die gesamte bürgerliche Presse, und selbst der sozialistische „Vorwärts“ ist nicht der Ansicht, daß sich Eisner auf dem richtigen Wege befindet, um die Einigkeit des Reiches zu sichern und bessere Friedensbedingungen zu erlangen. Die Berliner Presse im Allgemeinen bezeichnet ihn als einen eigensinnigen, unpraktischen Träumer. Eisner wurde in Galizien geboren, und es bestehen Zweifel darüber, ob er das deutsche Bürgerrecht besitzt, und dadurch wird seine Gegnerschaft immer größer.

Paris, 29. Nov. Es wird hier für wahrscheinlich gehalten, daß Bayern **Sonder-Bevollmächtigte** bei den Friedensunterhandlungen verlangen und auf Bedingungen eines Sonderfriedens Anspruch machen wird. So sagt wenigstens der Pariser „Matin“.

Kaiser will Thron wieder?

Sensationelle Londoner Angaben über Gegenrevolutionskomplott.

Die Auslieferungsfrage.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

London, 29. November. Eine unbestätigte Depesche der Londoner „Daily Mail“, welche aus neutraler Quelle stammen soll, besagt, der frühere deutsche Kaiser trage sich mit dem Gedanken, bald nach Deutschland zurückkehren und seinen Thron wieder zu beanspruchen!

Das Blatt fügt hinzu, die Revolution in Deutschland werde von Offizieren des deutschen Oberkommandos geleitet, mit der Absicht, schließlich ihren Zusammenbruch und die triumphierende Rückkehr des früheren Kaisers nach Berlin zu verursachen. Mehrere der Offiziere in Zivilkleidern seien auf den Berliner Straßen erkannt worden; die meisten derselben seien als einfache Arbeitsleute gekleidet gewesen.

„Diese Offiziere“, sagt die Meldung am Schluß noch, „reden die Volksmassen als „Kameraden“ an, und sie ermutigen die revolutionäre Bewegung auf jede Weise. Sobald sich jedoch eine günstige Gelegenheit dafür bietet, werden sie ihre Verkleidung fallen lassen und unter der Erklärung, daß die Revolution ein Fehlschlag sei, eine Gegenrevolution beginnen!

„Agenten dieser Offiziere fördern das Komplott, indem sie in Holland britenfeindliche Propaganda treiben, um die Holländer gegen die Alliierten zu erbittern.“

London meldet deutsche Gegenrevolution.

London, 29. Nov. Die „Exchange Telegraph Co.“ läßt sich, angeblich auf Grund einer Berliner Meldung, aus Kopenhagen berichten:

In einer Sitzung des Soldaten- und Arbeiterrates in Berlin erklärte Herr Barth, Sekretär für Sozialpolitik im Ebert'schen Ministerium, eine Gegenrevolution sei im vollen Gange. Mehrere Generäle hatten gegenrevolutionäre Proklamationen erlassen und hätten versucht, Soldaten- und Arbeiterräte aufzulösen.

Ferner sagte Herr Barth, das oberste Armeekommando sei beordert worden, nach Berlin zu kommen, und die Entlassung des Generals Eberhard sei verlangt worden, wegen der Verhaftung von Mitgliedern der Arbeiter- und Soldatenkonzile an der westlichen Front. Es sei noch keine Antwort eingetroffen, und wenn der Befehl mißachtet werde, so werde das oberste Armeekommando in Haft genommen werden.

Feldmarschall v. Hindenburg war der Oberkommandierende der deutschen Heere, und kürzlichen Depeschen zufolge war ihm der Schutz der Arbeiter- und Soldatenräte garantiert worden, und er hatte sich der jetzigen deutschen Regierung zur Verfügung gestellt.)

Bayern soll die Beziehungen zur Berliner Regierung abgebrochen haben, „wegen der Bemühungen Berlins, das Volk durch Vorenthaltung der Wahrheit über die Verhältnisse zu täuschen“, wie sich der bayrische Ministerpräsident Kurt Eisner in einer Depesche an das Berliner Auswärtige Amt ausgedrückt haben soll.

Eine andere Kopenhagener Depesche wiederholt, daß die Abdankung des deutschen Auslandministers Dr. Solf und die des Staatssekretärs Erzberger erwartet werden.

Es wird behauptet, viele der größten industriellen Anlagen Berlins würden bereits von den Arbeitern terrorisiert, welche außerordentlich hohe Löhne und andere Zugeständnisse verlangten, die endlich zur Schließung der Anlagen nötigen würden; und die Anlagen zweier Firmen in Nordberlin seien nebst Geldern und Büchern beschlagnahmt worden! Dies soll das Werk Liebknechts sein.

Alliierte verlangen den Kaiser heraus!

London, 29. Nov. Die Alliiertenmächte haben beschlossen, von Holland die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers behufs Aburteilung zu verlangen. So meldet wenigstens die „Daily Expreß“ dahier.

London, 29. Nov. Die Zeitung „Daily Expreß“ schreibt: Die Art und Weise, wie die Forderung, den früheren deutschen Kaiser an die Alliierten auszuliefern, gestellt werden soll, wird am kommenden Sonntag, wobei auch der französische Ministerpräsident und der Feldmarschall Foch teilnehmen werden, besprochen werden. In dem Artikel hieß es des Weiteren: die britischen und französischen Regierungen seien sich bereits darin einig geworden, daß sie das Recht hätten, ein solches Verlangen zu stellen.

Bethmann Hollweg nicht untersuchungsscheu!

Berlin, 29. November. (Ueber London.) Dr. v. Bethmann Hollweg, welcher beim Ausbruch des Weltkrieges deutscher Reichskanzler war, ist einer Untersuchung seines Anteils an dem Ursprung des Krieges nicht nur nicht abgeneigt, sondern entschieden begierig darnach, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet.

In einer Erklärung spricht er auch von den jüngsten bayrischen Enthüllungen über den Ursprung dieses Krieges und protestiert dagegen, daß bloße bruchstückweise Auszüge aus Dokumenten veröffentlicht, und falsche Schlüsse daraus gezogen würden.

Ex-Kaiserin erreicht Holland.

London, 29. November. Der „Daily Mirror“ meldet aus Rotterdam: Die frühere deutsche Kaiserin traf am Donnerstag mit Bahnzug zu Maasbergen, Holland, ein; und sie fuhr mit Automobil nach dem Schloß Amerongen, wo sich ihr Gemahl aufhält. Sie schien in gehobener Stimmung zu sein. Sie traf am Bahnhof mit der Gattin des deutschen Gesandten Im Haag zusammen. Der Ex-Kaiser selbst war nicht an der Bahnstation; nur ein paar Dörfler hatten sich eingefunden. Eine Automobilladung Gepäck wurde nach dem genannten Schloß befördert, aber 20 große Koffer wurden am Bahnhof gelassen.

(Kürzliche Meldungen über die Ankunft der Ex-Kaiserin in Holland, mit Aeroplan oder sonstwie, waren sonach grundlos.)

Auch Baden geht eigenen Weg?

London, 29. November. In einer Depesche der Exchange Telegraph Company aus Kopenhagen hieß es, die freisinnige Partei Badens habe einen Aufruf erlassen, in dem sie vollständigen Bruch mit Berlin verlangt.

Von Bolschewiki besetzt?

Helsingfors, Finland, 29. Nov. Meldungen, die aus Esthland eintrafen, besagen, daß Streitkräfte der russischen Bolschewiki am Dienstag die Stadt Pskow, 160 Meilen südwestlich von Petersburg, besetzten. Das Schicksal der freiwilligen Nordarmee ist unbekannt.

Des weiteren wird berichtet, daß auch Dünaburg, 110 Meilen südöstlich von Riga, von den Bolschewikis besetzt und daß Narwa, 81 Meilen südwestlich bombardiert wurde.

Erfolgreicher Raubzug.

Autobanditen unternahmen einen erfolgreichen Raubzug und plünderten die Fleischer Charles Carpenter, Nr. 7559 Wallace Str., um $300; George Arment, Nr. 6133 Wentworth Ave., um $20; John Obahowski, Nr. 2022 Girard Str., um $80; James Rosana, Nr. 5602 S. Ada Str., um zwei Kisten Geflügel und Alex Barton, Nr. 1947 Sheffield Ave., um $73.

— Gestorben in Springfield, Ill., Evan Johns, Direktor der Illinoiser Bergwerks- und Mineralienabteilung.

— In einem Teich zu Pierre, S. D., brachen drei Schlittschuhläufer durch das Eis und ertranken.

UMI

Knoop's Bargains für Samstag

Seiden-Handschuhe — Reg. 75c Kayser oder Niagara Seidenhandschuhe, einfaches Schwarz; wir haben nur Größe 6 an Hand — Räumung. Paar, **39c**

HANDKERCHIEFS

Taschentücher — 24zöll. Indigo blaue Taschentücher für Arbeitsmänner; echtfarbig — 15c wert, zu **10c**

Handtücher — Gebleichte türkische Badehandtücher, Größe 16 bei 36, gute und ...e Sorte; spezieller 29c Wert, zu **21c**

Knaben-Handschuhe — Schottisch gestrickte Handschuhe für Knaben — in Grau oder einfachem Schwarz, alle Größen, 50c wert, Paar zu **39c**

25c Muslin, 19c — Gebleichter 36zöll. Muslin, hübsche weiche Qual. für Nadelarbeit, für alle Zwecke passend — 25c Sorte, Yard für **19c**

Dreß Flanell — Fancy geblümter Eiderdown Flanell, für Kimonos und Dressing Sacques, 36zöll., volle Stücke u. fehlerlos, 39c wert, Yard .. **29c**

Blanket Roben — Schwere Beacon Blanket Roben für Kinder — hübsche helle und dunkle Muster, Cord und Quaste, ein sehr praktisches Kleidungsstück, Größen 6—12, speziell zu **$1.95**

Envelope Chemise — Envelope Chemise — hübsch mit Spitzen besetzte Yoke Effekte — aus feinem Rainsook gemacht — in allen Größen 36 bis 44, speziell zu nur **$1.50**

Blanket Roben — Schwere Beacon Damen Blanket-Roben, hübsch graue, Kopenhagen und lohfarbige geblümte Entwürfe, Satinbesetzte Cord und Quaste, gute warme Robe, alle Größen, zu.. **$6.50**

Kabo Korsetts — Mittlere Büste, lange Hüften, elastischer Rükken, vier Strumpfhalter — aus seidenem brokadiertem Cloth gemacht, Größen 21 bis 24, zu nur **$2.00**

Unterröcke — Extra große schwere Flanelette Unterröcke — dunkelgraue und hübsche helle Muster, große Ruffle mit farbigem Belatz, extra weiter Schnitt, speziell zu **$1.25**

Coverall Schürzen — Große Coverall Schürzen, in neuen hellen und dunklen Mustern, neuer Besatz, hübsche Fassons zur Auswahl, eleganter Besatz, alle Größen, speziell zu **$1.98**

Sweaters — Hübsche neue Sweaters, für Kinder im Alter von 4—6—8, hübsches Braun mit lohfarbigem Kragen und grau mit blauem Sailorkragen, mit zwei Taschen, speziell **$1.98**

Babies Mäntel — Weiße Eiderdown Babies Mäntel, Größen 1, 2 und 3, schweres Quilted Futter, nette Gürtel-Fassons, warme Wintermäntel für die Kleinen, speziell zu **$4.95**

Männer-Unterzeug — $1.65 Jersey gerippte fließgefütt. Hemden und Hosen für Männer, ecru oder graue Hemden; Größen 34—44; Unterhosen Größen 30 bis 38, speziell zu **$1.39**

Wollene Socken für Männer — $1.00 schwer gestrickte wollene Männer-Socken, graue Farbe, mit doppelten Fersen und Zehen — leicht fehlerhaft, Größen 10 bis 11½, speziell das Paar nur **75c**

Union Suits für Männer — $2.25 schwere baumwollene gerippte Union Suits für Männer, lange Aermel und knöchellange Beinkleider, Größen 34 bis 40, nur in Creamfarbig, speziell **$1.75**

Wollene Stocking Caps — 69c wollene Stocking Caps für Knaben und Mädchen, in rot, grau, braun, blau und fancy gestreift — speziell diesen Verkauf zu nur **50c**

Haushalt-Spez.
- Kaffeekannen, 2 Quart-Größe, hellgraues Granite, zu **59c**
- Stew-Kessel, 8 Quart-Größe, graues Granite — mit Blechdeckel — diesen Verkauf zu **49c**
- Gas Mantles, Inverted, doppelt gewebt — diesen Verkauf 2 Stück für nur **15c**
- Toiletpapier, Crepe Tissue, perforiert, 6 Rollen für **29c**

Blankets — Extra schwere Sorte woll. Nap Blankets, nur weiß, mit rosa oder blauem Border; Silk Edge Bound. Samstag Paar zu nur **$4.45**

Blankets — Graue baumwollene Blankets, extra große Sorte — speziell für Samstag das Paar offeriert nur **$3.45**

Grocery-Spez.
- Sniders Catsup, neue 1918 Ernte — 1 Pintflasche zu **25c**
- Entkernte Pflaumen — keine Kerne, kein Abfall — 2 Pfund für nur **29c**
- Telmo Apfelbutter — große hohe Flaschen, nur **21c**
- Spargel! Ausgewählte California, weiße, in 1 Pfund Büchsen — zu nur **15c**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Dieser Laden schließt jeden Tag um 6 Uhr, einschließlich Samstags

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Dieser Laden schließt jeden Tag um 6 Uhr, einschließlich Samstags

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Die größten Werte an zuverlässiger Qualität

Männer-Anzügen und Ueberziehern zu

$19.75

Wenn wir nicht vor über einem Jahre zurück eine Preissteigerung der Stoffe erwartet und uns mit denselben versehen hätten, wären wir jetzt nicht in der Lage, diese guten Anzüge und Ueberzieher zu niedrigeren Preisen zu verkaufen als alle anderen. Bei einer Vergleichung der Stoffwerte, der Schneiderarbeit und der Eleganz dieser Kleider zeigen sich Eure wirklichen Ersparnisse. Alle Moden und Größen in eleganten Mustern zu $19.75.

Andere Anzüge und Ueberzieher in allen Moden und Größen — ungewöhnliche Ersparnisse offerierend zu $16.50 und $21.50

Wollene Männer-Mackinaws für die Arbeit oder den Sport, all die gewünschtesten Plaid-Muster Effekte, mit halbem Gürtel und Gürtel rundum, zu.................. **$9.75**

Männer Union Suits, Wolle gemischt, naturfarbig, Medium gerippt, dichter Crotch, Gr. 36 bis 44, zu... **$2.45**

Winter-Mützen für Männer, aus schweren wollenen Ueberzieherstoffen, reiches Gewebe und Muster-Effekte und einfache Farben, zu.................................. **$1.15**

Knaben-Ueberzieher, Mackinaws und 2-Hosen Anzüge

Hier ist Eure Gelegenheit, Euren Knaben mit Winterkleidern zu versehen, zu lohnenswerten Ersparnispreisen.

Ueberzieher und Mackinaws sind in neuesten Sport- und militärischen Moden, rings gegürtelt, od. mit Gürtelrücken, in eleganten Mustern. **Die Anzüge** sind aus dauerhaften Stoffen, gut geschneidert; mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen. Alle Größen, zu...... **$9.75**

Eine Lüge?

Roman von Ida Boy-Ed.

(6. Fortsetzung.)

Diese Worte mußten irgend eine Erinnerung in Ottiliens bewegter Seele getroffen haben, denn mit schwerer Betonung spach sie es nach: „Ja, sie hat eine wachsame Mutter ..."

Gemmingen nahm sich aber doch vor, bei erster Gelegenheit seinen Schwager oder seine Frau Schwester zu bitten, daß sie Bentheim aus ihrem Umgangskreise entfernen möchten. Er suchte das Mannhardt'sche Haus nur auf, wenn es nicht zu vermeiden war. Mit seinem Schwager hatte er keinerlei Berührungspunkte, der großartige Luxus in der Lebensführung des Ehepaars mißfiel ihm. Abigail war ihm allezeit fremd gewesen und das einzigste Gefühl, das ihn wohl zu ihr zog, war das eines oft aufwallenden Mitleids.

Wenn er seine zarte, blasse Schwester fieberisch heiter in Gesellschaften sah, wenn sie still und müde in Ottiliens Zimmer saß, dann ergriff ihn eine unendliche Barmherzigkeit. Tröstend hätte er sie dann in die Arme nehmen können und ihr zureden mögen, gut und glücklich zu sein. Aber Abigail war wie eine Lacerte. Sie ließ sich nicht fassen, gar nicht, bei keinem Gefühl. Sie lachte Alles und Alle aus. Aber sie kam so oft, ohne Zweck und Grund und setzte sich irgendwo auf die Seitenlehne eines Stuhles, in ein Sophaeckchen, auf das Fensterbrett, und sprach kein Wort und störte Ottiliens so genau eingeteilte Zeit. Man mochte sie nicht fragen, was willst Du?", man mochte ihr nicht sagen „Du störst."

Denn einmal, als Mary kindlich gefragt: „Tante, wolltest Du was von Mala?" hatte Abigail geantwortet:

„Nein. Aber bei Euch scheint die Sonne und mich friert immer."

Das hatte Ottilie seltsam ergriffen. Und in der Tat bemerkte sie erst seitdem, daß Abigail sich immer in den Sonnenschein setzte, der den ganzen Vormittag die Vorderzimmer der hochgelegenen Wohnung durchglühte.

So fand Gemmingen sie an einem der nächsten Tage, als er zu ungewohnter Zeit in sein Haus einkehrte. Sie saß auf dem Fensterbrett, den Rücken gegen das Fensterkreuz, die Füßchen auf einem Stuhlsitz, die Arme auf den Knieen verschränkt und starrte auf den dicken Schatten hinab, den ihre zusammengekauerte Gestalt so auf den sonnenbeschienenen Estrich warf. Neben ihr auf dem Fensterbreit blühten allerhand Blumen und drängten blutfarbig umrahmte Begonienblätter sich an ihre Schultern.

„Wo ist Ottilie?" fragte Gemmingen, erstaunt, sie allein zu finden.

„In der Küche."

„Und Mary?"

„Zur Malstunde."

Dabei rührte sie sich nicht.

Gemmingen ging auf und ab. Die Barmherzigkeit griff wieder an seine Seele. Er fühlte es wohl, warum sie da still im warmen Sonnenschein saß, der tiefe Friede zog sie übermächtig an, der in diesen Räumen wohnte. Der Zauber des glücklichen Hauses, der unbegreifliche und unwiderstehliche, hatte es ihr angetan.

Abigail ihrerseits verfolgte den Bruder mit den Augen. So vornehm sah er aus. Er hatte so eine jugendliche Würde, fest, gereift, imponierend und doch nicht ein bischen alt. Ja, neben solchem Manne kann eine Frau sicher einherschreiten.

„Ottilie hat es gut," sagte sie laut, als Schluß ihrer Betrachtung.

„Was Ottilie Gutes hat, schuf sie sich mühevoll selbst," erwiderte Gemmingen.

„Ottilie hat einen Gatten, den sie liebt und der ihr imponiert," sagte sie mürrisch, „was ist da für eigenes Verdienst dabei. Euer Dasein ist wolkenlos."

„Du irrst," begann er, vor ihr stehen bleibend, „Du irrst durchaus. Glaubst Du, daß es ein Kinderspiel für Ottilie war, als mein junges Weib unsere so kränkliche und empfindsame Mutter jahrelang zu pflegen, den ungebärdigen Francis zu erziehen, dabei ihren eigenen Kindern gerecht zu werden, mit meinem beschränkten Einkommen unser Haus immer standesgemäß zu halten und nebenher noch den Unterhalt für ihre arme Verwandte zu verdienen? Denn von Francis' Vermögen, ob er gleich bei uns erzogen ward, haben wir nie einen Heller Vorteil gehabt. All dies zu erreichen, ist nicht ohne schwere Sorgen möglich. Nicht in der blendenden Lichtflut unverdienten Glücks baden wir unsere Seele."

„Es ist wahr," murmelte die junge Frau, „auf Ottiliens Stirn liegt doch immer eine Wolke. Sie sieht aus wie jemand, der im Schatten lebt."

„Ottilie hat mich gezwungen, sie am höchsten zu achten von allen Frauen. Zwinge Deinen Gatten zu derselben Achtung, so wirst Du ihn erziehen, Dich ebenso zu lieben, wie ich Ottilien liebe. Ich gebe Dir ohne Weiteres zu, daß seine Wesenseigentümlichkeiten Dir dies erschweren, ja es Dir vielleicht nicht so erringenswert machen. Aber Du bist einmal sein Weib. Enttäuschungen gibt es in jeder Ehe. Die Deinen waren vorauszusehen und doch mit blinder Entschlossenheit von Dir gesucht. So hast Du doppelt die Pflicht, Dich selbst zu überwinden und das Gold, das auch in Mannhardts Seele, wie in jedes Menschen Seele, verborgen liegt, herauszugraben. Und wenn Du nur das Bewußtsein dabei gewönnest, recht und sittlich zu handeln, so wärest Du überreich gesegnet."

Gemmingen hatte sehr bewegt geschlossen und seine Hand auf das blonde, tief gebückte Frauenhaupt gelegt.

Abigail rührte sich nicht. Sie saß ganz still und atmete kaum.

Zuletzt sagte sie fast unhörbar:

„Gieb Dir keine Mühe mit mir."

Das klang, als wollte sie sagen, es ist doch Alles umsonst, elend bin ich und elend bleibe ich.

Entmutigt ließ Gemmingen die Hand von ihrem Haupte sinken.

„Eine Bitte," sagte er unvermittelt und im ganz kühlen Ton. „Dieser Bentheim macht unserer Mary offenbar den Hof. Er wäre der Letzte, den zu lieben ich meiner Tochter gestatten darf. Brecht daher den Verkehr ab, an dem Euch ohnehin nicht viel liegen kann, denn nur so ist es möglich, Mary dauernd vor Begegnungen mit diesem Salon-Aventurier zu bewahren."

Abigail hob den Kopf und sah ihren Bruder an. Der Ausdruck ihres Gesichts war ein so seltsamer, daß er einen leisen Schauder durch seine Nerven rinnen fühlte. Ihr Mund war halb geöffnet, ihre Nasenflügel gebläht, ihr Auge schillerte in unstetem Blick und suchte doch im Antlitz des Bruders zu forschen.

Eine Vorstellung, die er kaum zu fassen wagte, jagte durch seinen Kopf.

„Oder," sprach er schwer, fast heiser weiter, „macht Bentheim unserer Tochter etwa den Hof, um sein Interesse ... an ... Dir ... zu vertuschen."

Er sah furchtbar aus ... so, als könne er den Mann niederschlagen, der die unschuldige Seele seines Kindes mit Lügen vergiften wollte.

Abigails Gesicht veränderte sich nicht. Es schien, als seien ihr die Lippen gelähmt, als wolle kein Laut heraus.

Eisern faßte Gemmingen ihren Arm. „Sage mir beim Haupt Deines Kindes die Wahrheit, besteht zwischen Dir und Bentheim irgend ein unerlaubtes Denken oder Tun?"

Abigails Blick wurde hart und starr.

„Nein," sagte sie laut, „er liebt Mary."

Gemmingen seufzte tief auf.

„Sie darf ihn nicht sehen — das ist notwendig," murmelte er, ermattet wie jemand, der von einer ungeheuren Spannung befreit ist.

In diesem Augenblick erhob sich draußen auf dem Korridor ein Lärm, welcher von dem Geschrei einer Kinderstimme übertönt wurde.

Die Tür wurde aufgerissen und Ottilie erschien mit einem Knaben an der Hand, der etwa fünf Jahre zählen mochte und mit übertriebener Eleganz angezogen war. Der Junge hatte die Augen zugekniffen, den Kopf hintten übergeworfen und schlug dabei blind mit der geballten Faust seitwärts auf die sich nachdrängende Bonne.

Es war Abigails kleiner Sohn. Er hatte auf der Treppe die Bonne gebissen und ihr ein häßliches Schimpfwort gesagt, was diese beim Eintritt in die Wohnung sogleich Ottilien klagte. Aber Kurt schrie: „Du lügst," und blieb trotz der vorgewiesenen Bißstelle an der Hand des erbosten Mädchens dabei. Ja, während Ottilie nun traurig und in einem, für das Verständnis des Jungen berechneten Ton die Sache vortrug, schrie er in einem Atem: „Du lügst, Du lügst!"

Abigail kam der Gruppe langsam näher. Sie war totenblaß. Langsam faßte sie nach der Hand des Mädchens. Die blau unterlaufene Stelle zeigte den Eindruck von vier scharfen Zähnchen.

Die zarte Gestalt begann zu zittern, unnatürlich heftig, wie bei einem beginnenden Krampf.

„Hast Du sie gebissen?" fragte sie ihr Kind. Ihre Stimme klang schrill.

Der Junge starrte seine Mutter an — sie sah es so genau, gerade in diesem schrecklichen Augenblick, daß er seinem Vater unaussprechlich ähnlich war.

„Hast Du sie gebissen?"

„Nein ... sie lügt!"

Da lachte das zitternde Weib grell und häßlich auf. Und die zarte weiße Hand fiel schneidend wie ein Peitschenschlag dem Kinde auf die Wange.

„Lüge ... Lüge ... Alles!" schrie Abigail und hob zum zweiten Male die Hand.

Ihr Bruder hielt ihr den Arm fest. Sie wandte ihm ihr Gesicht zu ... ihre Augen trafen sich.

Abigail fiel jäh in sich zusammen. Ein seufzender Ton kam von ihren Lippen. Sie schien ohnmächtig zu sein.

Dietrich trug sie sacht zum Sopha hin und legte sie nieder.

Da lag sie bleich und regungslos. Ottilie hieß mit einem Wink Alle sich entfernen und kniete neben der Unglücklichen nieder; sie nahm das totenähnliche junge Haupt und bettete es still an ihrer Brust.

„Ruhe Dich aus," sagte sie leise.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

H. F. A. C. — Wenden Sie sich an irgend eine größere Apotheke, durch die Sie das Gewünschte beziehen können, falls es nicht vorrätig sein sollte.

K. F. — Wir können unmöglich voraussagen, welche Bestimmungen die neue ungarische Regierung in dieser Hinsicht erlassen wird. Sie müssen es eben abwarten.

Victor J. — Wir haben diese Frage schon am Dienstag an dieser Stelle dahin beantwortet, daß jene gesetzliche Bestimmung, die bis zum Jahre 1914 rückwirkende Kraft hat, jetzt durchgeführt wird. Die Rate ist dieselbe.

Elsaß-Lothringen. — Jene Bestimmung bezieht sich auf alle „non-resident aliens", also nicht nur auf „feindliche" Ausländer". — Sie müssen jene Erklärung durch Ihren Arbeitgeber abgeben, der sich zu diesem Zwecke das vorgeschriebene Formular vom Binnensteueramt zu verschaffen hat.

Frau C. G. — Der Mann kann nicht gezwungen werden, das Stiefkind zu adoptieren, ebensowenig Ihnen zu gestatten, es zu besuchen. — Das Kind trägt den Namen seines Vaters, soweit gesetzliche Angelegenheiten in Frage kommen.

E. R. 68. — Von einem solche Gesetze ist uns nichts bekannt.

John D. — Sie müssen diese Erklärung durch Ihren Arbeitgeber abgeben, der sich das dazu erforderliche Formular im 5. Stockwerke des Bundesgebäudes im „Income Tax Bureau" beschaffen muß.

D. H. — Der Ostersonntag des Jahres 1912 fiel auf den 7. April.

* * *

Rechtsanwalt Fred Ploike, Unity Building, 127 Nord Dearborn Straße, Zimmer 920, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Leserin. — Anwaltsgebühren sind nicht gesetzlich geregelt. Jeder Anwalt hat das Recht, für von ihm geleistete Dienste eine angemessene Summe zu verlangen.

F. W. M. — Wenn Sie zur Zeit, als Sie das Haus besaßen und die Hypothek aufnahmen, die Schuldscheine (Notes) unterzeichnet haben, so müssen Sie für den unbezahlten Rest der Schuld aufkommen. Sie können auf Zahlung verklagt werden, und falls ein Urteil gegen Sie abgegeben wird, kann irgend welches Eigentum, das Sie in Illinois oder anderwärts besitzen, mit Beschlag belegt werden.

— Das Mediziner-Ehepaar. — „Nun, wie kommen Sie mit der jungen Kollegin als Frau aus, Herr Kollege?" — „O, ausgezeichnet! Wir behandeln uns nämlich in Krankheitsfällen gegenseitig: neulich hat sie mir das Bier verboten und ich ihr dafür gestern das Sprechen."

— Der Lebemann. — „... Aber warum heiraten Sie nicht? Ein so fescher, junger, reicher Mann!" — „Heiraten? Fesch, jung, reich — das sind doch drei Gründe zum Ledigbleiben."

Ein hartnäckiger Husten im Nu beseitigt.

Dieses zu Hause hergestellte Heilmittel ist ein Wunder in Bezug auf schnelle Erfolge. Leicht und billig herzustellen.

Dies ist ein zuhause hergestellter Syrup, den Millionen von Leute als das zuverlässigste Mittel gefunden haben, um hartnäckigen Husten zu beseitigen. Es ist billig und einfach und wirkt sehr schnell. Unter seinem heilsamen, besänftigenden Einfluß vergehen Brustübel, löst sich der Schleim, wird das Atmen leichter, hört das Kitzeln im Halse auf, und Ihr könnt die ganze Nacht ruhig schlafen. Die gewöhnlichen Hals- und Brust-Erkältungen werden durch dasselbe in 24 Stunden und weniger überwunden. Nichts ist besser für Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Keuchhusten, Bronchial-Asthma und Winterhusten.

Um diesen kostbaren Husten-Syrup herzustellen, giebe man 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, fülle dieselbe mit Syrup von einfachem granuliertem Zucker und schüttel es kräftig. Gebraucht auch, wenn Ihr das vorzieht, geklärten Molasses, Honig oder Mais-Syrup anstatt Zucker-Syrup. Auf jede dieser Weisen erhaltet Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat — eines viel besseren Husten-Syrups, als Ihr für das dreifache Geld fertig bekommen könnt. Hält sich gut und die Kinder lieben seinen angenehmen Geschmack.

Pinex ist eine besondere und hochgradige konzentrierte Mischung von echten norwegischen Fichten-Extrakt und in der ganzen Welt wegen seiner Promptheit, Leichtigkeit und Sicherheit, mit der er hartnäckigen Husten und Brusterkältungen beseitigt, bekannt.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit voller Anweisung und laßt Euch nichts anderes aufdrängen. Garantirt, volle Zufriedenheit zu geben oder Geld promt retourniert. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind. Anz.

— Tel. Lincoln 359 —

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Kauft Eure Weihnachtsplatten, so lange noch welche zu haben sind. O Tannenbaum, mit Glocken; Ihr Kinderlein kommet; Ein Wiedersehen am Weihnachtsabend; Klein-Elschens Weihnachtswunsch; Stille Nacht, heilige Nacht; Ehre sei Gott in der Höhe; Vom Himmel hoch, da komm' ich her; Knecht Rupprecht bei den Kindern; Das Christkindchen besuchte die arme Witwe und ihr Kind; Adeste Fidelis. — Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen. — Alle die obengenannten Platten sind doppelseitig; Preis 85c.

Tragisches Geschick.

Wächter für einen Einbrecher gehalten und erschossen.

Die Spitzbuben entkommen.

Hatten sich vergeblich bemüht, den Geldschrank im Geschäftszimmer der Firma Case & Martin zu sprengen. — Knebelten sechs Angestellte.

Das Opfer einer bedauernswerten Verwechselung wurde gestern der als Nachtwächter in Diensten der Case & Martin Baking Company, Nr. 1807 Walnut Str., stehende Benjamin Fletcher, Nr. 1857 Park Avenue. Er wurde von dem Detektivsergeanten John Martin von der Warren Ave.-Bezirkswache, der zusammen mit seinem Kameraden James Fuller nach dem Geschäftslokal der Firma eilte, um womöglich Einbrecher abzufassen, die angeblich dort an der Arbeit waren, irrtümlich für einen der Verbrecher gehalten und erschossen. Tatsächlich waren die Eindringlinge, nachdem sie beinahe zwei Stunden lang sich vergeblich abgemüht hatten, den massiven Geldschrank im Geschäftszimmer der Firma zu sprengen, kurz zuvor mit leeren Händen und enttäuschten Gesichtern abgezogen.

Die Firma Case & Martin wird sich Fletchers Familie annehmen und hat auf die Ergreifung der Diebsgesellen eine Belohnung ausgesetzt.

Es war gegen vier Uhr gestern morgen, als Fletcher und Joseph Rauscher, ein anderer Wächter, im dritten Stockwerk des Gebäudes auf sechs bewaffnete Kerle stießen, die es auf irgend eine, bisher nicht aufgeklärte Weise verstanden hatten, sich Einlaß zu verschaffen. Die beiden Wächter wurden nach kurzem Kampf von den Eindringlingen überwältigt, gebunden und geknebelt, und mußten zusehen, wie die Kerle den Versuch machten, den Geldschrank zu sprengen. Ihr Schicksal wurde von mehreren anderen Angestellten der Firma, Kutscher etc., geteilt, die, sobald sie in der Fabrik erschienen, um ihre Arbeit zu beginnen, von einem der Banditen in Empfang genommen, gefesselt und unschädlich gemacht wurden. Die Kerle waren übrigens durchaus höflich und zuvorkommend ihren Gefangenen gegenüber. So gestatteten sie dem farbigen Heizer Samuel Wells auf seine dringenden Vorstellungen hin, sich, natürlich unter sicherer Bedeckung, nach dem Kesselraum zu begeben und nach der Heizung zu sehen, um die etwaige Gefahr einer Kesselexplosion abzuwenden.

Es war, nachdem die Eindringlinge, das Fruchtlose ihrer Bemühungen einsehend, die Anlage der Firma verlassen hatten, als sich Fletchers tragisches Geschick erfüllte. Jemand hatte die Warren Ave.-Bezirkswache von dem Einbruch in Kenntnis gesetzt, und die beiden Detektivsergeanten eilten nach dem Gebäude. Der erste, der ihnen dort in den Weg lief, war Fletcher, dem es, ebenso wie seinen Leidensgenossen, gelungen war, sich seiner Bande zu entledigen. Als Fletcher die beiden in Zivil befindlichen Beamten sah, glaubte er, daß zwei der unerwünschten Besucher nochmals zurückgekehrt seien, und faßte unwillkürlich nach seiner Hüftentasche. Doch auch die Detektives wußten natürlich nicht, wen sie vor sich hatten, und im nächsten Augenblick sank der Wächter, von einer Kugel aus dem Revolver Martins ins Herz getroffen, entseelt zu Boden.

Die Polizei entwickelte gestern bereits eine fieberhafte Tätigkeit, um der sechs Kerle habhaft zu werden, von denen sie zum mindesten einen mit einem früheren Raubüberfall in der Anlage der Firma Case & Martin vor etwa drei Jahren, als ein Wächter einen der Räuber erschoß, in Verbindung zu bringen hofft, doch waren ihre Bemühungen bisher leider erfolglos.

An die falsche Adresse.

An die falsche Adresse kamen zwei junge Burschen, die einen einsamen Wanderer überfielen. Dieser entpuppte sich nämlich als der Detektivesergeant Michael Hanrahan von der Chicago Avenue-Bezirkswache. Er schlug dem einen der Wegelagerer einen Gegenstand, der wie ein Revolver aussah, sich aber später als eine aus Holz angefertigte Nachahmung herausstellte, aus der Hand, nahm die beiden Gutedel beim Wickel und schleifte sie nach der Wache. Dort gaben sie ihre Adressen als Louis Levy, Nr. 2569 Lincoln Avenue, und Leo Becker, Nr. 312 Wendell Str., an. Sie wurden prompt eingelocht.

Verdienten den Strang.

Von zwei bewaffneten Banditen überfallen, setzte Jay Sullivan, Nr. 7634 Calumet Ave., sich zur Wehr, unterlag aber im Kampfe, wurde unmenschlich mißhandelt und niedergeknallt. Die Kugel ist ihm durch das linke Auge in den Kopf gedrungen. Der Verwundete, der außerdem einen Beinbruch erlitt, ringt im Washington Park Hospital mit dem Tode. Die Räuber sind entkommen. Sie haben $24 erbeutet.

Ein Denkzettel.

Weil der Fleischer Samuel Napalicansi sich nicht von dem unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbund um $500 schröpfen lassen wollte, wurde gestern zu früher Morgenstunde eine Dynamitbombe vor seinem Laden Nr. 910 W. Polk Straße zur Entladung gebracht. Die Bombe zertrümmerte die Vorderwand des Gebäudes, Napalicansi wurde aus dem Bett geschleudert und die ganze Nachbarschaft in fieberhafte Aufregung versetzt. Verletzt wurde aber Niemand. Von dem Attentäter fehlt jede Spur.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Verlangt Untersuchung.

Auch Richter Guerin wurden Fälle von Gefangenenmißhandlung gemeldet.

Gegen die Tortur des sogenannten „Dritten Grades", des landesüblichen Polizeimittels, um aus Gefangenen Geständnisse herauszupressen, wendet sich nunmehr auch Richter Guerin in einem an den Oberrichter des Kriminalgerichts gesandten Schreiben. Richter Guerin verlangt darin eine Untersuchung der Methoden, wie sie in Polizeikreisen und auch bei der Staatsanwaltschaft angewandt werden. Grund zu diesem Schreiben ergaben verschiedene Beschwerden seitens ihm vorgeführter Angeklagten, die erklärten, von Polizisten und Detektives der Staatsanwaltschaft mißhandelt worden zu sein. Andere Gefangene wiederum versicherten, daß sie unzählige Male der Staatsanwaltschaft vorgeführt worden sind, bis sie endlich eine Beichte ablegten, worauf ihnen in vielen Fällen, falls durch diese Geständnisse Andere verurteilt werden konnten, von der Staatsanwaltschaft Straflosigkeit zugesichert wurde. Der Erste Hilfsstaatsanwalt Michael F. Sullivan behauptet, daß, so viel ihm bekannt, bei der Staatsanwaltschaft keine Gewalttätigkeiten Gefangenen gegenüber vorkommen, und daß ihm eine Untersuchung nur willkommen sei.

War ohne Aufsicht.

Kind lief in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren und getötet.

An Gladys und Cicero Ave. wurde der vierjährige John Wind, Nr. 4818 Gladys Ave., von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Von der Verhaftung des Lenkers des Autos, Walter C. Johnson, Nr. 5019 West Erie Straße, nahm die Polizei Abstand, da nach der Aussage von Augenzeugen der Knabe direkt in den Pfad des Gefährtes lief, und Johnson den Unfall beim besten Willen nicht hatte verhindern können.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Neuer Posten für E. G. Cooley.

Ist zum Vorsteher der Washburne Fortbildungsschule ernannt worden.

Der frühere Schulsuperintendent Edwin G. Cooley gehört wieder dem Lehrerpersonal des Chicagoer Schulwesens an. Er ist zum Vorsteher der Washburne Fortbildungsschule ernannt worden, und es heißt, daß er im Laufe der Zeit zum Leiter des Chicagoer Gewerbeschulsystems gemacht werden wird. Nachdem er seinerzeit sein Amt niedergelegt hatte, begab er sich nach Europa, wo er in verschiedenen Ländern, auch in Deutschland, die Fortbildungs- und Gewerbeschulen zum Gegenstand eines eingehenden Studiums machte, sodaß er also auf das Gründlichste hiermit vertraut ist.

Fred M. Sisson, welcher von den „unzertrennlichen Sechs" zum Distriktssuperintendenten gemacht worden war, wurde dieses Postens wieder enthoben und zum Vorsteher der Howland Schule ernannt, deren bisheriger Vorsteher, Ambrose B. Wright, statt seiner Distriktssuperintendent wurde.

Die Ernennung von James E. Armstrong, dem früheren Vorsteher der Englewood Hochschule, zum Hilfssuperintendenten mit einem Jahresgehalt von $5500 wurde bestätigt.

Gegen Frau Antonie R. Worden, eine Lehrerin der Harrison Technischen Hochschule, wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet, weil sie sich in unehrerbietiger, unamerikanischer Weise über die Bundesregierung ausgesprochen haben soll. Sie ist deretwegen vor etwa acht Tagen vom Dienst suspendirt worden.

Spiele nicht mit Schießgewehr!

Der 13jährige Walter Wibbelsman, Nr. 3139 W. 38. Str., spielte mit seines Vaters Revolver. Dieser entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang ihm in den Leib. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als besorgniserregend bezeichnet.

Machte Schluß.

In seiner Wohnung, Nr. 2565 Montrose Avenue, erschoß sich der 2jährige Rudolph Lafin. Er war seit längerer Zeit lungenleidend und sollte auf Anraten seines Arztes ein Hospital aufsuchen, doch war er nicht dazu zu bewegen.

60 Läden

G. R. KINNEY CO.

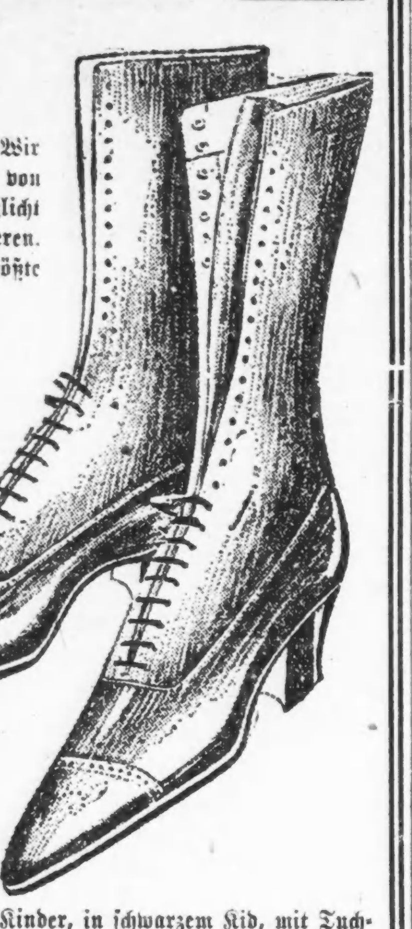
60 Läden

1347 und 1349 Milwaukee Ave.

Schuhe für die ganze Familie zu populären Preisen.

Unser höchster Preis ist $4.98.

Jeder Tag ist ein Bargain-Tag. Wir führen nur gute Schuhe. Wir besitzen 60 Retail-Läden, und unsere riesige Kaufkraft, die noch von der enormen Masse unserer Erzeugnisse unterstützt wird, ermöglicht es uns jederzeit, Schuhe zu einer großen Ersparnis zu offerieren. Bedenkt, daß die vereinten Erzeugnisse unserer 60 Läden das größte Schuhgeschäft in Amerika repräsentieren.



Unsere Spezialitäten für Samstag:

Hochfeine Schuhe für Damen, in allen Leder-Moden, und alle in den neuesten Moden vorhanden, Werte aufwärts bis zu $7.00, für **$4.98**

Haran braune Kid-Schuhe für Damen, mit Cuban-Absätzen, $4.00 Wert **$2.98**

Feine Dreß-Schuhe für Männer, in allen Leder-Moden, einschließl. hochgeschnittene, beste $7 Werte, **$4.98**

Arbeitsschuhe für Männer, alle aus solidem Leder, alle Größen, $3.00 Wert **$1.98**

Solide lederne Schuhe für Knaben, $3.00 Wert **$1.98**

Schuhe für Mädchen, in lohfarbig oder schwarz, hochgeschnittene oder Schnürschuhe, $3.00 Wert **$1.98**

Kinderschuhe, in grau, lohfarbig und schwarz, Kid-Schuhe, $2.00 Werte, für **$1.19**

Schuhe für Kinder, in schwarzem Kid, mit Tuch-Oberteilen, alle Größen bis zu 8, $1.19 Werte, für **79c**

Mädchen- und Kinder-Gummischuhe, alle Größen, 59c wert, zu 39c

Chicagoer Große Oper.

Rossinis „Tell" und Donizettis „Linda" erleben gute Aufführungen.

Direktor Campanini hat dem Publikum am Danksagungstag Donizettis „Linda di Chamounix" bescheert. Der Text dieser alten Koloraturoper ist genau so ohne Logik und zwingende Folgerichtigkeit, wie der aller anderen alten Opern, in denen man der Koloratursängerin Gelegenheit gibt, ihre Stimmgymnastik zu zeigen. Ein dramatischer Konflikt entsteht, und da eine Koloratursängerin dramatische Konflikte nicht lösen kann, so läßt sie der Librettist wahnsinnig werden. Der Farmer Loustelet in Chamounix ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten, und es besteht die Gefahr, daß er sein Landgut an seine Herrin, die Marquise von Sirval, verliert. Der Marquis de Boisfleury, der Bruder der Marquise, zeigt sich Loustelet gegenüber als wahrer Menschenfreund und verspricht ihm, das Gut für ihn zu erstehen und es ihm zu schenken. In Wahrheit sind des Marquis Absichten nicht so edel, vielmehr hofft er, dadurch Loustelets bildhübsche Tochter Linda zu verführen. Der Bauer wird vom Prafekten auf die bestehende Gefahr aufmerksam gemacht, und es wird beschlossen, Linda vom Orte wegzuschicken. Sie schließt sich einem Zuge junger Savoyarden an, die nach Paris ziehen, um über den Winter in den Industrien zu arbeiten. Lindas junger Freund Karl, ein Fremder und anscheinend Maler von Beruf, folgt ihr nach Paris. Dort verliert sie ihren Beschützer Pierotte und lebt in einem eleganten Hause, das ihr Karl, der sich nun als Graf von Sirval zu erkennen gibt, gemietet hat. Der Graf von Sirval hat die Absicht, Linda zu heiraten, doch seine Mutter, die Marquise, widersetzt sich seinen Wünschen und will ihn zwingen, eine Frau aus seinem Stande heimzuführen.

Linda glaubt sich betrogen und verlassen und verfällt in Wahnsinn, aus dem sie beim Anblick ihres geliebten Karl wieder erwacht, und mit dem Segen der Marquise bezieht sie dann als Gräfin von Sirval das Herrenschloß.

„Linda di Chamounix" bedeutet für die jetzige Generation eine Novität, und für die alte Generation eine Freude des Wiedersehens. Ein älterer Theaterbesucher fragte, warum man nicht auch einmal „Linda di Chamounix" neben „Aida" und „Traviata" aufführe. Die Patti, die Kellog und die Gerster hätte er in dieser Oper gehört, und da wir eine Galli-Curci unser Eigen nennen können, so sollte man doch diese Oper ihretwegen geben, und nach dem gestern Gehörten kann ich ihm über den alten Donizetti beistimmen. Die Galli-Curci ist wirklich sehenswert und hörenswert als Linda, alles was Donizetti von seiner kehlfertigen Linda verlangt, gab ihm unsere Künstlerin in höchstem Maße. Ihre Arie „O luce di quest' anima" mit eingelegten Kadenzen wird keine ihrer großen Vorgängerinnen besser gesungen haben, und nicht nur die Arie allein, sondern die ganze Partie liegt ihr ausgezeichnet. Im Duett mit dem Marquis überraschte sie sogar durch ihre schönen runden Mitteltöne, die man sonst bei einer Koloratursängerin vermißt. Die Wahnsinnsszene, die der der „Lucia" ähnelt, durch die Passagen mit der Flöte, brachte ihr ebenso wie in „Lucia" enthusiastischen Beifall, und was mich besonders interessierte, war ihr Spiel im letzten Akte, wo man an ihren Wahnsinn glauben konnte, was bei ihrer „Lucia" nicht möglich war. Gelegentlich der letzten Lucia-aufführung fragte mich meine Nachbarin nach Beendigung der Wahnsinnsszene, ob denn diese erst im letzten Akt vorkomme. Als ich sie aufmerksam machte, daß sie soeben die Wahnsinnsszene gehört und gesehen habe, meinte sie überrascht: „But I did not see any madneß." Man hört manch Richtiges von Laien.

Die Altstimmen Mme. Marie Claessens als „Magdalena" und Frl. Caroline Lazzari als „Pierotto" ließen schöne, runden Stimmen hören, und noch ein Lazzari, mit dem Vornamen Virgilio und Bassist, hat sich als Priester viele Freunde erworben.

Herr Lamont war als „Carol" sehr brav und Trevisan drollig als Marquis.

Herr Stracciari spielte im ersten Akt mehr „Rigoletto" als „Antonio", dagegen war er im zweiten Akt, wo er als Bettler vor seine Tochter tritt und dann erfährt, daß sie sein Kind ist, von tragischer Größe. Dieser Künstler hat in dieser Szene das Beste gegeben, was ein Künstler geben kann.

Herr Sturani hat die Oper einstudiert und geleitet. Ich kann mich nicht entsinnen, von Herrn Sturani bessere Resultate gehört zu haben als gestern. Uebrigens ist in der „Linda" viel bessere Musik als in der „Lucia", und viele würden gern diese letztere Oper von der Bildfläche verschwinden sehen, um dafür mehr von der „Linda" zu hören.

Adolf Muehlmann.

* * *

Rossinis „Wilhelm Tell" ist ein seltener Gast auf der Bühne. Wie alle Opern, deren Hauptrolle für eine Spezialstimme geschrieben ist, ergeht es auch der Oper „Tell". Sie kann nur aufgeführt werden, wenn einer der höchsten Tenöre aufzutreiben ist. Doch damit ist es auch nicht genug. Rossini verlangt einen dramatischen Tenor, und die höchsten italienischen Tenoristen haben meistens lyrische Stimmen. „Tell" ist die Titelrolle, aber „Arnold" ist die Hauptfigur.

Ist der Tenor von Natur aus mit unnatürlichen hohen Tönen ausgestattet, dann kann „Tell" einige Wiederholungen in der Saison erleben. Ob aber die Oper bei uns ein längeres Dasein fristen wird, muß sich erst zeigen. Der Tenor der Aufführung vom letzten Mittwoch, John O'Sullivan, ist im Besitze der hohen C's und Cis', mit denen er seine Mathilde seiner Liebe versichert, und mit denen er die Bündler anführt. Sein erster Versuch im ersten Teil der Arie „O Mathilde, du Engel meiner Liebe" misriet zwar, aber wie ein Tenor eben ist, er ließ sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen und versuchte mit besserem Gelingen den zweiten Teil mit seinem „O Mathilde", und sein Mut hat ihn auch zum Ziele geführt, denn wer würde einem Tenor widerstehen können, der dort anfängt, wo andere aufhören? Herr O'Sullivan hat extra eingelegte höchste Töne in seinem Halse, die teilweise klanglos sind und mit denen Slezaks nicht verglichen werden können; aber immerhin stehen sie ihm zur Bereitschaft, und sie imponierten merkwürdigerweise auch der Mehrzahl der Zuhörer. Sie bezeugten dem Tenor, daß sie Außergewöhnliches hochschätzen, und ließen den Sänger ein halb Dutzend mal vor der Rampe erscheinen. Manche aber ließen sich doch nicht so hinreißen und blieben dem Sänger gegenüber kühl, da er zu oft, ja beinahe unaufhörlich, um Schwebungen zu hoch sang. Die vorgeschriebene Höhe genügte dem Sänger scheinbar nicht. Wollte er damit vielleicht zeigen, daß er noch höher klettern könne? Uebrigens sei es gerne zugegeben, daß er manchmal nicht nur schön, sondern auch kräftig drauflos sang.

Der „Tell" des Herrn Bouilliez war intelligent in der Auffassung; der Künstler hätte nur stimmlich mehr aus sich heraus gehen müssen. Das schöne Terzett zwischen „Arnold", „Tell" und „Walter Fürst", letztere Rolle von Herrn Journet gesungen, und die Rütliszene mit dem Chor waren sehr wirkungsvoll.

Der „Star" des Abends, wenn es solche in einer jeden Aufführung hier zu Lande geben muß, war Frl. Yvonne Gall als „Mathilde". Die „Mathilde" ist auch eine außergewöhnliche Partie; sie ist dramatisch gehalten und verlangt auch die Technik einer Koloratursängerin. „Arnold" und „Mathilde" haben reichlich Gelegenheit, in ihren langen Arien und Duetten ihre Vielseitigkeit zu zeigen. Vom künstlerischen Standpunkt aus und für den Sänger selbst ist dies zwar sehr interessant, aber es wird zu viel Zeit damit vergeudet, und sie wirken ermüdend auf die Zuhörer. Gewöhnlich wird die Partie der „Mathilde" einer unerfahrenen jungen Sängerin anvertraut, die nichts damit anzufangen weiß; es zeigte sich aber, daß die „Mathilde", von einer ersten Künstlerin gesungen, zu einer Starrolle erhoben werden kann. Frl. Gall hätte ihr Debüt als „Mathilde" machen sollen und nicht als „Thais", wo man Vergleiche mit Mary Garden ziehen mußte, dann hätte sie sich mit einem weit günstigeren Erfolg eingeführt.

Herr Charlier hat, wie es scheint, viele Proben abgehalten, denn die Aufführung war eine in allen Teilen abgerundete.

Adolf Muehlmann.

* * *

Puccinis „Tosca" bringt der heutige Abend, die Hauptpartien haben Rosa Raisa und die Herren Dolci und Baklanoff, Polacco dirigiert.

Für morgen nachmittag ist Gounods „Romeo und Julie" angesetzt; die Vorstellung bringt das Auftreten der Damen Gall und Pavloska und der Herren Bouilliez, Muratore und Journet, mit Charlier als Dirigent.

Der morgige Abend bringt eine Wiederholung von „Madame Butterfly".

Bush Temple Theater.

Direktor Conrad Seidemann.

„Jägerliebchen", Operettenposse in vier Akten von Leon Treptow.

Gestern abend stritten sich im Bush-Temple Frl. Schoenfeld und Paul Gehring um die Palme. Beide waren köstlich in ihrer Art. Frl. Schoenfeld plätscherte wie ein munterer Fisch in seinem Element durch die Handlung, kletterte in zahlreichen Couplets und Liedern die Tonleitern hinauf und hinab, sang von der Menschheit Freud' und Lust, rief alte Erinnerungen im Herzen ihrer Zuhörer wach und rührte sie bald zu Tränen, bald zum Lachen. Als Onkel dieser temperamentvollen, erfolgreichen Nichte, als ältlicher, vergnügter, lebenslustiger Junggeselle, der seinen grauen Haaren zum Trotz noch den Swerenöter spielen will, erregte Paul Gehring Szene auf Szene bauchfellerschütternde Heiterkeit im Publikum. Ohne je aus dem festgezeichneten Rahmen des Charakters herauszutreten, war er von überwältigender Komik in Maske, Mimik und Spiel. Als dritter im Bunde schloß diesem Paare sich Kurt Benisch als merkwürdiges Faktotum an und, um das vierblättrige Kleeblatt zu vervollständigen, Frl. Marie Lange als urkomische Figur in der Rolle des Dienstmädchens. Außer ihnen machten sich um den Erfolg der wohlabgerundeten Vorstellung verdient Gustav Haussig als redegewandter Versicherungsagent — er hatte eine vorzügliche Maske gemacht —, Fr. Johanna Eisemann als mittelalterliche Wirtschafterin des Onkels, die sich auf ihre alten Tage noch in ihn verliebt und ihn auch richtig heiratet, Frl. von Jagemann und Frl. Hanna Waizenegger als liebenswürdige, muntere Backfische, Richard Leusch, Max Lanisch und Hans Zoder als diejenigen männlichen Charaktere, die der Verfasser ins Leben rief, um sie auf die unverheiratete Frauenwelt der Posse loszulassen. Die kleineren Rollen waren zweckentsprechend besetzt. Die Leitung des Spiels unterstand diesmal Hans Zoder, und der Künstler darf mit seiner Regie zufrieden sein. Das Haus war gut besucht.

P. K.

* * *

„Jägerliebchen" wird morgen und Sonntag abend und am Sonntag nachmittag wiederholt. Der Montag wird das Theater geschlossen finden, am Dienstag findet der fünfte literarische Abend dieser Saison statt, für welchen Direktor Seidemann unter seiner persönlichen Spielleitung eine Wiedergabe von Henrik Ibsens Tragödie „Wenn wir Toten erwachen" ankündigt. Die Rollenbesetzung folgt:

Prof. Arnold Rubek, Bildhauer .... Adolf Stolte
Frau Maja Rubek .... Paula v. Jagemann
Der Badeinspektor .... James Brückner
Ulfheim, Gutsbesitzer .... Hans Zoder
Eine reisende Dame .... Else Janssen
Eine Diakonissin .... Marie Lange

„Wenn wir Toten erwachen" wird nur noch am Donnerstag abend wiederholt. Für Mittwoch, den 5. Dezember, steht Rudolf Kneisels fünfaktiges Volksstück „Die Lieder des Musikanten" auf dem Spielplane, dessen Spielleitung Jose Danner übernommen hat. Wiederholungen des Stückes finden statt am Samstag und Sonntag abend. Heyjermans' großes Fischerdrama „Die Hoffnung auf Segen", Ludwig Thomas Drama „Magdalena" und Friedrichs großes Volksstück mit Gesang „Muttersegen" oder „Die Perle von Savoyen" beschließen den Spielplan der kommenden Wochen, doch soll nicht unerwähnt bleiben, daß für Freitag, den 6. Dezember, eine ganz besondere Ueberraschung geplant ist, und es wird ein äußerst interessanter Abend in Aussicht gestellt, mit dem ein Paketverkauf, sowie sonstige „Surprises" verknüpft sind.

Das gestrige Fest.

Soldaten als Tischgäste. — Feier in deutschen Vereinen.

Der Danksagungstag war gestern vorzugsweise dem Gefühl der Dankbarkeit für die amerikanischen Soldaten gewidmet, die in Frankreich für Freiheit und Demokratie ihr Leben in die Schanze geschlagen haben. Ausdruck fand dieses Empfinden dadurch, daß zahlreiche Familien, die Angehörige drüben im Felde oder bei der Armee im Lande haben, oder die ein im Kampf gefallenes Mitglied betrauern, Soldaten oder Matrosen beim Festmahl als Gäste bewirteten. Der herkömmliche Truthahnbraten fehlte dabei nicht, trotz seines hohen Preises, und selbst die Insassen der Straf- und Wohltätigkeitsanstalten und der Hospitäler wurden damit gespeist.

Deutsche Vereine begingen den Tag mit geselligen Veranstaltungen. Der Rheinische Verein feierte in der Lincoln Turnhalle sein Stiftungsfest, in Yondorfs Halle waren die Mitglieder und Freunde des Deutschen Unterstützungsbundes zur Feier beisammen, und die deutschen Fleischergesellen und ihre Angehörigen vergnügten sich in Schönhofens Halle beim Tanz.

„Unter vier Flaggen".

Im Playhouse Theater werden interessante Wandelbilder gezeigt werden.

Von großem Interesse für das Publikum, namentlich auch für dessen fremdsprachigen Teil, dürften verschiedene auf Veranlassung der Bundesregierung aufgenommene Wandelbilder sein, welche den letzten Teil des großen Krieges zeigen. Sie sind unter dem Namen „Unter vier Flaggen" zu einem Filmschauspiel vereinigt worden, das demnächst in einer Reihe Chicagoer Theater gezeigt werden wird. Die Eröffnungsvorstellung findet am Montag, dem 2. Dezember, 8½ Uhr abends im Playhouse Theater statt. Die Vorsteher verschiedener fremdsprachiger Vereinigungen haben zusammen mit Nels M. Hokanson, dem Sekretär der fremdsprachigen Abteilung des Freiheitsanleihe-Ausschusses, umfassende Vorbereitungen

Durchschnitt sich die Kehle.

Im Hause der Schwiegereltern, Nr. 10767 Stephenson Ave., wo er gestern mit der Gattin als Gast weilte, geriet bei Tisch der 31jährige Zimmermann Elmer H. Deavon, Nr. 7212 Greenwood Ave., mit der besseren Hälfte in Streit, sprang in hochgradiger Erregung auf, ergriff das Vorschneidemesser, mit dem eben der Danksagungsvogel zerlegt worden war, eilte in das Badezimmer und durchschnitt sich die Kehle. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Pullmanhospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen.

dazu getroffen und verschiedene hervorragende Persönlichkeiten, darunter auch mehrere Zeitungsherausgeber, als Ehrengäste eingeladen. Vier Opernsänger werden die Nationalhymne singen, und Gouverneur Lowden, Felix Streyckmans, H. H. Merrick und Richter Landis werden patriotische Ansprachen halten.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Anschreibe Einkäufe am Samstag werden auf die im Januar zahlbaren Rechnungen gesetzt.

Haarschneiden für kleine Kinder, 15c

Manicuring, 25c

ROTHSCHILD & COMPANY

Ein rekordbrechender Kleider-Verkauf mit diesen wunderbaren Werten

Ueberzieher f. Männer u. Jünglinge $29.50

Wir bereichern diese Partie Ueberzieher fortgesetzt, machen Neubestellungen und treffen Auswahlen von höher markierter Sorten. Diese Ueberzieher haben das Aussehen von nach Maß bestellten Kleidungsstücken und deren Vorzüglichkeit spricht für sich selbst in der Qualität der Stoffe, und der ausgezeichneten Schneiderarbeit, die einem Ueberzieher die Fasson beibehält. Die Kleidungsstücke sind leicht anzupassen, weil sie in Größen für Männer aller Figuren zugeschnitten sind. Vergleicht sie mit den durchschnittlichen $35 Ueberziehern, $29.50.

Anzüge für Männer u. Jünglinge $29.50

Rothschild's Kleider-Departement fährt fort die besten Anzug-Werte in Chicago anzuführen. Wir führen einen niedrigen Preis an, aber es ist der Mann, der sich modern kleidet, der diese Anzüge kauft. Sie haben all die hervorragenden Eigenschaften von viel teureren Macharten. Die Auswahl von einem großen Assortement Stoffen ist in Worsteds, Cassimeres und reinwollenen Geweben; in Größen um jeder Mannesfigur zu passen, $29.50.

Ueberzieher f. Männer u. Jünglinge $23.50

Männer, die es leicht ermöglichen können hohe Preise zu zahlen, können nicht einsehen warum, wenn gut gearbeitete Ueberzieher von solch reichen Stoffen zu solch billigem Preise gekauft werden können. Wir erhielten soeben eine weitere große Lieferung zu dieser Partie, einschließlich einer feinen Auswahl von schweren, reichen, rauhen, wie auch glatten Stoffen, eleganten Farbeneffekten, in allen Größen, zu $23.50.

Männer, die soeben von den Armeelagern zurückkehren, werden mit diesen Werten zufriedengestellt sein.

Anzüge f. Männer u. junge Männer $23.50

Auswahl von feiner Qualität Mischungen und einfachen Geweben, viele Moden zur Auswahl, lange oder kurze Roll Aufschläge, einfache oder vertikale Taschen, vollständige Auswahl von Größen, 33 bis 44.

Männer, welche die Anzüge sehen, gehen selten weiter um etwas Ihnen Zusagendes zu finden, und sie ersparen Geld dabei; es sind Chicagos beste Anzüge für **$23.50**

Zweiter Floor.

Feine Hochschul-Anzüge für Knaben, $19.50

Der Junge, der eben anfängt, lange Hosen zu tragen, wünscht einen Anzug, der von guter Qualität und modern ist, und einen solchen Anzug kann er von dieser Partie aussuchen. Diese Anzüge sind im richtigen Verhältnis geschnitten und vorzügliche Modelle. Preis $19.50. Auch Ueberzieher zu $19.50.

Feine Knaben-Anzüge, Alter 9 bis 18, mit einem oder zwei Paar Hosen, ungewöhnlich feine Stoffe, in glattem od. rauhem Finish, schön geschneidert, Alpaca Futter, wert bis $23.50, zu **$17.45**

Knaben-Mackinaws, schwere Sorte, klare, helle Farben, alle perfekt geschneidert, mit Shawl- oder Convertible-Kragen; ein Blick wird Euch von den ungewöhnlichen Werten überzeugen **$11.75**

Hosen für Männer und junge Leute, mit Cuff- oder mit einfachen Unterrändern, Worsteds u. Cheviots — einschließl. blaue Serges — in allen Größen — zu $5.50.

Russian Ueberzieher für Knaben, in der eleganten Soldaten-Fasson f. kleine Knaben von 2½ bis 10 Jahren, zu **$10.50**

Knabenanzüge, dunkelgraue, braune u. bläuliche Mischungen; alles feine Stoffe, elegant gemacht. Besetzt, 8—18 Jahre, **$10**

Velour-Hüte f. Männer $6.00

Finer Seidenfinish Velour, in grün, blau, braun und schwarz; alle Größen u. Dimensionen, zu....

Zweiter Floor.

Weiche und steife Männerhüte, feine Qualitäten, alle gewünschten Farben und alle Größen, zu **$3**

Feine Golfmützen f. Männer, gewünschte Farben — ganz seidegefütt. od. taped Nähte, morgen zu **$1.45**

John B. Stetson Hüte, weiche und steife eine große Auswahl, alle Größen und Formen — von $5 bis **$12**

Das neue Budget.

Stadträtlicher Finanzausschuß beginnt Beratung des Problems.

Zwei Entwürfe geplant.

Einer sollen allen Anforderungen genügen und der Legislatur unterbreitet werden, während der andere nur das Nötigste vorsieht.

Der stadträtliche Finanzausschuß begann heute vormittag mit der Beratung des Budgets für nächstes Jahr, für das, wie an anderer Stelle berichtet, ungefähr zehn Millionen weniger verfügbar sind wie im laufenden Jahr. Während sich alle Mitglieder darüber einig waren, daß Hilfe von seiten der Legislatur nötig sei, um die Stadt aus ihren finanziellen Nöten zu befreien, gingen die Ansichten darüber, wie das Budget gehalten werden soll, weit auseinander. Ein Teil der Mitglieder befürwortete, die Bewilligungen so stark zu beschneiden, daß sie aus den verfügbaren Mitteln bestritten werden können, während andere Mitglieder der Ansicht waren, der Ausschuß solle ein Budget ausarbeiten, das allen Anforderungen gerecht würde, und die Legislatur ersuchen, die nötigen Mittel zur Bestreitung der Ausgaben zu beschaffen. Ald. Capitain wies daraufhin, daß die ländlichen Mitglieder der Legislatur wahrscheinlich den Vertretern der Stadt bedeuten würden, daß die Stadt mit radikalen Aenderungen der bestehenden Gesetz, die ihr größere Einnahmen dauernd verschaffen würde, zu warten habe, bis der Verfassungskonvent zusammentritt, und daß von der Legislatur nur vorübergehende Hilfe für nächstes Jahr zu erwarten sein würde. Im letzteren Falle müßten die Ausgaben so stark wie möglich beschnitten werden. Es wurde vereinbart, eine Budgetvorlage auszuarbeiten, in der nur die notwendigsten Ausgaben vorgesehen sind, und dieses Budget dem Stadtrat am 1. Februar vorzulegen, falls die Legislatur der Stadt Hilfe nicht gewähre. Im Januar sollten die Verwaltungsabteilungen in derselben Weise verfahren wie im Januar dieses Jahres. Außerdem soll der Ausschuß ein Budget ausarbeiten, das allen Anforderungen gerecht wird, und dieses Budget der Legislatur unterbreiten.

Alle Mitglieder des Ausschusses waren der Ansicht, daß eine Aufklärungskampagne nötig sei, um das Publikum darüber aufzuklären, daß die finanzielle Lage der Stadt sehr schlecht sei, und daß eine höhere Besteuerung unvermeidlich sei.

Der Ausschuß beschloß, neue Posten nicht zu schaffen, wenn es nicht unbedingt nötig ist. Fernerhin beschloß der Ausschuß, für die Posten, deren frühere Inhaber im Heer oder der Flotte dienen, Bewilligungen nicht auszuwerfen, sondern ins Budget eine Gesamtsumme aufzunehmen, die dem Gesamtbetrag aller dieser Gehälter entspricht, und aus ihr die Gehälter der früheren Angestellten zu bestreiten, sobald diese sich wieder „um Dienst melden. Die Kontrolle über diese Summe behält sich der Ausschuß vor.

Eine längere Erörterung entspann sich über die Voranschläge der Chicago Plan Kommission, die $31,000 für das laufende Jahr verlangt. Ald. Watson, 27. Ward, beantragte, diese Summe auf $10,000 herabzusetzen, wurde aber überstimmt. Der Ausschuß warf für die Kommission $20,000 aus.

Schutz für Soldaten und Seeleute.

Vor dem stadträtlichen Finanzausschuß fanden sich heute Capt. J. R. Robinson und Capt. E. R. Beckwith als Vertreter der Heeres- und Flottenverwaltung ein und unterbreiteten eine Anzahl Ordinanzentwürfe, die bestimmt sind, Soldaten und Seeleute gegen die Versuchungen der Großstadt zu schützen. Unter den Bestimmungen steht in erster Linie eine, welche den Verkauf und die Abgabe geistiger Getränke an Angehörige des Heeres und der Flotte unmöglich machen soll. Die Entwürfe sind die Frucht längerer Konferenzen zwischen Vertretern der verschiedenen Zweige der Kommunal-, Staats- und Bundesverwaltung.

Egans Nachfolger.

Dennis E. Egan, der neuerwählte Stadtgerichtsdiener, wird seinen Posten als Kanzleivorstand der Wahlbehörde morgen niederlegen und seinen neuen Posten am Montag antreten. Er ist bereits von Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht vereidigt worden. Er wird in der Stadtgerichtsdienerei Veränderungen vorläufig nicht vornehmen, sondern alles beim alten lassen, bis er sich mit den Pflichten seines neuen Amtes vertraut gemacht hat, doch verlautet aus guter Quelle, daß Kanzleivorstand George Woods seinen Posten beibehalten wird.

Wer zum Nachfolger Egans als Kanzleivorstand der Wahlbehörde ernannt werden wird, steht noch nicht fest. Genannt werden Bart Collins, 20. Ward, der jetzige Hilfskanzleivorstand, und James Sullivan, 21. Ward, der Rechnungsführer der Wahlbehörde. Im Personal der Wahlbehörde, soweit die drei Wahlkommissäre in Betracht kommen, sind Aenderungen nicht zu erwarten, da die Amtszeit keines der drei Kommissäre abläuft.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Wohl unglücklicher Zufall.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1018 Nord Wells Str., wurde heute der 65jährige Edward Higgins an Gas erstickt aufgefunden. Ein Brenner war halb angedreht, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Von Gas, das einem offenen Brenner entströmte, wurde in seinem Zimmer der Herberge Nr. 1649 West Adams Straße der 52jährige Arbeiter Charles Davis übermannt. Er liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Prompte Arbeit.

Die Großgeschworenen stellten heute Clyde C. Dennis, der am Dienstag den Zigarrenhändler John Hutchinson in seinem Geschäftslokale 601 S. Dearborn Str. erschoß und um $149 beraubte, unter Mordanklage. Dieselbe Anklage erhoben sie gegen Frank Clark, der am 6. November die Krankenpflegerin Lola Alman, die im Postgraduate Hospital angestellt war, ermordete. Clark soll allerdings geistig minderwertig sein.

Dienstflaggen enthüllt.

In der St. Klementskirche patriotische Feier abgehalten.

Zwei Dienstflaggen sind am gestrien Danksagungstage enthüllt worden, eine in der katholischen St. Klementskirche an Deming Place, nahe N. Clark Str., und die andere im Amtslokal der Aushebungsbehörde Nr. 45, Nr. 1937 S. Halsted Straße. In der Kirche segnete Major E. J. Vattman, der älteste Kaplan der Bundesarmee, die Flagge ein, während im Bureau der besagten Aushebungsbehörde Dennis J. Egan, der Kanzleivorsteher der Wahlkommission, die Hauptansprache hielt.

Aus Frankreich ist die Trauerkunde hier eingetroffen, daß Oberleutnant A. Foß Bell vom amerikanischen Fliegerkorps dort am 31. Oktober den Verletzungen, welche er auf dem Flugfelde bei Issoudun erlitten hatte, erlegen ist. Er war ein Sohn von Frank E. Bell, dem Hilfs-General-Passagieragenten der Burlington & Quincy Eisenbahngesellschaft.

Die Waffe entlud sich.

George Douring, Nr. 809 S. State Str., wurde gestern, mit einer Revolverkugel im linken Beine, in das Arbeitshaushospital eingeliefert. Er behauptet, daß er sich in einem Fernsprecherabteil in der Apotheke Nr. 755 S. State Straße befand, als ein Revolver, den er in der Hosentasche trug, sich zufällig entlud.

Die Hausmeister verlangen mehr.

Statt drei fünf Dollars den Monat für jeden Mietsabteil in Zinshäusern.

Die Hausmeistergewerkschaft hat den Hauseigentümern, bezw. den Verwaltern, angekündigt, daß sie von Neujahr an in größeren Zinsgebäuden fünf statt drei Dollars den Monat für jede Wohnung verlangen, und sie, sollte der Forderung nicht nachgekommen werden, deren Erfüllung durch einen Ausstand erzwingen werden. Vertreter der beiden Grundeigentumsbörsen und des Vereins der Wohnungsvermieter haben mit Gewerkschaftsführern verhandelt und berichten darüber heute nachmittag an einen gemeinsamen Ausschuß. Sie erklären, daß die Hausbesitzer einfach nicht mehr bezahlen können. Die Hausmeister erhielten jetzt $125 bis $250 den Monat, je nach der Größe der von ihnen verwalteten Gebäude, hätten eine gute dampfgeheizte Wohnung frei, dürften den Erlös aller Abfälle einziehen und erhielten für kleinere Handreichungen von Mietern auch noch Trinkgelder. Die bisherige Skala ist $15 für ein Drei-, $22 für ein Sechsfamilienhaus; die Leute sind täglich von fünf Uhr früh bis zehn Uhr abends im Dienst.

Kindlicher Unverstand.

Der dreijährige Wm. Ball, Nr. 11945 Wallace Str., hielt gestern sechzehn Gift enthaltende Pillen, die als Heilmittel für seinen an Lungenentzündung darniederliegenden 18 Jahre alten Bruder Fred bestimmt waren, für Zuckerwerk und verschluckte sie gierig. Ein sofort geholter Arzt konnte ihn nicht retten. Der Kleine starb unter großen Qualen.

— Redeblüte. — Verteidiger: „Die Anklage ist wie eine Seifenblase — sie zerplatzt in der freien Luft und es kommt ein feines Eisengitter zum Vorschein, hinter welchem der Angeklagte sitzt."

— Auf der Hochzeitsreise. — „Nun, gut geschlafen, Männchen?" — „Leider sehr schlecht. Ich hab' geträumt, es wär' ne Kußsteuer ein(ge)führt."

— Eingelebt. — „Sie haben sich also gut eingelebt hier im Ort, Frau Amtsrichter?" — „O ja! Zuerst konnt' ich allerdings gar keinen Anschluß finden, aber jetzt bin ich schon mit sämtlichen Damen der Stadt verfeindet!"

— Schlagender Beweis. — „Der Herr Assessor heiratet bestimmt unser Julchen!" — „Woher weißt du das?" — „Ich habe ihn beobachtet — beim Küssen drückt er beide Augen zu!"

— Variante. — Was du heute dir kannst borgen, das verschiebe nicht auf morgen!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers "THE ABENDPOST COMPANY"
203—225 W. Washington St.

Price per Copy..2 Cents
" per Month..55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio, per year....................$4.50
including "Sonntagpost" per year....................$6.50
In all other States and Canada the price will be per year....................$5.00
including "Sonntagpost" per year....................$7.00
Price per "Sonntagpost"....................5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 3900 Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota und Ohio....................$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....................$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis....................$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....................$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer....................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 283.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Zur Kenntnis der Lage.

Die „Baltimore Sun", die als „eines der führenden Administrationsblätter des Ostens und ein anerkannt demokratisches Organ" bezeichnet wird, brachte gestern einen Aufsatz seines soeben aus Europa zurückgekehrten Schriftleiters Frank R. Kent, der gleichzeitig in Morgenblättern Chicagos und auch anderer großer Städte veröffentlicht wurde, und so großes Aufsehen erregte, daß es geboten erscheint, ihn noch nachträglich an dieser Stelle wiederzugeben. Herr Kent schrieb:

„Schöne Worte fließen an der Oberfläche, aber wenn man tiefer eindringt, dann enthüllt sich eine erstaunliche Lage. Eine Lage, die vor ein paar Wochen zu einem 'S. O. S.'-Ruf (einem dringenden Hilferuf) von Amerikanern in Paris an den Präsidenten führte.

„Die Wahrheit ist, und jedermann in Paris weiß es, daß wir in Regierungs- und politischen Kreisen da drüben gar nicht beliebt sind, weder bei den Engländern, noch den Franzosen. Zwischen Einzelpersonen der verschiedenen Nationen und Rassen sind aufrichtige Freundschaften möglich, und es gibt genug Engländer und Amerikaner und Franzosen und Amerikaner, zwischen denen die stärksten Freundschaftsbande bestehen. Aber da ist etwas an und um die Rassen und Nationen, als Ganzen, das die Art Freundschaft, die zwischen Einzelnen besteht, unmöglich macht. Das wird in diesen Tagen von Paris sehr schön illustriert.

„Nun, da der Krieg vorüber ist, meinen erfahrene und im Beobachten geschulte Amerikaner die Beobachtung zu machen, daß auf der anderen Seite die Neigung vorherrscht, gegen uns Front zu machen. Auf der Friedenskonferenz werden einige unserer Ansichten und Ziele mit einigen der ihren zusammenprallen, und zwar hart zusammenprallen. Unsere Einschätzung dessen, was wir da drüben taten, wird etwas verschieden sein von der ihren. Ihre Neigung, ‚die Knochen Deutschlands abzunagen', stimmt nicht recht überein mit unseren Gefühlen, und in der Deutung jener berühmten Worte ‚Die Freiheit der Meere' und „Seemacht" wird sich eine Unterschiedlichkeit — ein sehr starkes Abweichen zeigen.

„Schon jetzt tritt die Neigung, so etwa wie amerikanische Oberherrschaft oder kräftiges Betonen der Leistungen und Macht Amerikas am Friedenstische, zurückzuweisen, bemerkbar in einer Kritik unserer Armeeleitung und dem Versuche, unsere Leistungen im Kriege etwas zu verkleinern.

„Dies gilt für die Politiker. Es gilt nicht für das Volk. So weit das Letztere in Betracht kommt, wird man, sowohl in England als auch in Frankreich, durchaus zufrieden sein, wenn die Friedenskonferenz vollständige Sicherheit gegen Krieg gibt — Krieg, Krieg jeder Art und zu irgend einer Zeit, zwischen irgendwelchen Völkern, durchaus unmöglich macht. Das ist's, was die Völker wollen, und ihre Stimmung uns gegenüber ist aufrichtig und freundschaftlich.

„Nicht so die französischen und englischen Politiker, die es nicht verwinden können, daß Amerika, seit es in den Krieg eintrat, alle die großen Trumpfkarten in seiner Hand hatte und hat. Wilson hat Alles getan, und sie folgten seiner Führung.

„Nun, da die große Gefahr vorüber, empfinden die europäischen Staatsmänner die Lage als ganz unleidlich, und einige von ihnen, die während des Krieges große Rollen spielten, sehen sich in die politische Vergessenheit verschwinden, wenn sie nicht am Schlusse der Friedenskonferenz sagen können: ‚Wir sicherten dies für Frankreich', 'Wir erlangten dies für England', ‚Wir gewannen dies für Italien'.

„Die Stärke unserer Stellung liegt darin, daß weder Wilson noch House, noch Bliß und Pershing oder irgendein anderer Amerikaner den Wunsch hegt, zu sagen: ‚Wir erlangten dies für Amerika.' Amerika will nichts für sich selbst. Dies in Verbindung mit die Tatsache, daß England uns $5,000,000,000 und Frankreich uns nahezu $3,000,000,000 schuldet und beide Nationen finanziell noch immer auf uns angewiesen sind, läßt es als wahrscheinlich erscheinen, daß wir fortfahren werden, die Karten auszuteilen, ungeachtet der ärgerlichen Stimmung in gewissen Kreisen.

„In der Besprechung der Meldung, daß Präsident Wilson hinüberkommen werde, an der Friedenskonferenz teilzunehmen, sagte vor einigen Tagen A. J. Balfour zu einem Freunde: ‚Diese Friedenskonferenz wird eine recht wilde Sache — a rough and tumble affair — werden.' Diese Bemerkung spiegelt die wirkliche Meinung wider, die unter der Oberfläche herrscht.

Im Nachfolgenden werde ich wiedergeben, was man sich im innern amerikanischen Kreis in Paris erzählt, wie's nicht nur von dem fähigsten amerikanischen Korrespondenten, sondern auch von den höchsten und wichtigsten Vertreter der amerikanischen Diplomatie, des Heeres und der Flotte wiedergespiegelt wird. Die Tatsachen sind zuverlässig. Jeder Amerikaner hier kennt sie — und Präsident Wilson kennt sie.

„Zunächst: General Pershing ist alles andere als beliebt bei den britischen und französischen Feldherren. Die Abneigung gegen ihn datiert zurück bis zum Frühjahr 1917, als er, nachdem er sich zuerst damit einverstanden erklärt hatte, daß amerikanische Truppen mit französischen und britischen zusammengetan werden sollten in kleineren Verbänden, seine Ansicht über diesen Punkt änderte und in einer denkwürdigen Konferenz mit Foch und Haig erklärte, die amerikanische Armee stehe zu ihrer Verfügung, aber sie müsse von ihnen als Armee verwendet werden, eine Zersplitterung der amerikanischen Streitkräfte dürfe es nicht mehr geben. Die Franzosen waren wütend. Nicht nur wütend über das, was Pershing sagte, sondern über die Art und Weise, wie er es sagte — in so deutlicher, mit Kraftworten gewürzter amerikanischer Sprache, wie nur möglich. Wäre er ein Franzose gewesen, dann würde er, so sagen seine Freunde, wahrscheinlich ein Duell mit Foch haben auskämpfen müssen. Aber er hatte seinen Willen und die späteren Ereignisse geben ihm Recht. Etwas später — im Juni — ging, so wird mir berichtet, Pershing zu Foch und sagte ihm gerade heraus, daß er das „Herumsitzen und warten auf die Deutschen" für schlechte Politik halte, und die Zeit für den Angriff gekommen sei. „Aber", lautete die Antwort, „wir haben die Truppen nicht dazu.", „Was ist los mit den Amerikanern?" frug Pershing. „Sie sind nicht genügend ausgebildet." „Versucht's mit ihnen und Ihr werdet sehen. Sie werden irgendwohin gehen, wohin man sie schickt, darauf verwette ich mein Leben."

„Pershing war der Erste, Foch zum Angreifen zu drängen, er stellte die Truppen, die es Foch möglich machten, den Schlag zu führen, und diese Truppen bewährten sich — („delivered the goods").

„Jetzt, da Alles vorüber ist, wissen diejenigen, die die Tatsachen kennen, daß die Antwort auf die Frage, was den erstaunlichen Unterschied zwischen März und Oktober veranlaßte, sein muß, „Amerika!" Sie wissen, daß, als wir eingriffen, sowohl die Briten als auch die Franzosen „fertig" waren („all in") . . . .

„Alle Welt weiß jetzt, daß zwei Regimenter amerikanischer Seesoldaten die Deutschen bei Chateau Thierry, als sie auf dem Wege nach Paris waren, und der Weg frei war für sie — aufhielten und zurückwarfen.

„Das war der Wendepunkt des Krieges . . .

„Großbritannien will einen gerechten Frieden, aber es will der Polizist mit dem Knüppel sein, diesen Frieden aufrechtzuerhalten, und ist entschlossen, an seinem Anspruch auf die Vorherrschaft zur See festzuhalten wie am Leben selbst.

„In Wirklichkeit herrscht keine Liebe zwischen England und Frankreich. Zusammengezwungen als Verbündete, haben sie einander niemals verstanden, und sie werden einander niemals verstehen.

„Man hört auch in Paris, was eine Neuigkeit sein wird in Amerika, von der ernsten Meuterei in der französischen Armee in 1917. Auch in der Hinsicht scheint der Eintritt Amerikas in den Krieg die Lage gerettet zu haben."

* * *

Es ließ sich erwarten, daß dieser Aufsatz Aufsehen erregen und im Publikum und in der Presse lebhafte Besprechung finden würde. Damit die Leser der „Abendpost" wissen würden, worum sich's handelt, wird er noch nachträglich hier gebracht. Und auch, weil der Aufsatz zeigt, wie äußerst wichtig und geboten im Interesse Amerikas des Präsidenten Teilnahme an der Friedenskonferenz ist. Daß diese Schilderung der Lage seitens des Baltimore Zeitungsmannes als „Hun-Propaganda" hingestellt werden würde und könnte, wie's einer Meldung der „Tribune" zufolge von Seiten einiger New Yorker geschah, das hätte sich wohl kein guter Amerikaner träumen lassen.

Daß es geschah und daß solch dumme und unamerikanische Aeußerungen beifällig an die große Glocke gehängt werden, das läßt tief blicken und läßt noch anderes „Interessantes" erwarten. — — —

Der Kampf mit unsern Nutzanstalten

Die Art und Weise, in der die Gasgesellschaft ihre Kunden behandelt hat, sollte ein weiteres Glied in der langen Kette von Beweisen für die Notwendigkeit sein, alle öffentlichen Nutzeinrichtungen sobald wie möglich in städtischen Besitz übergehen zu lassen. Es ist zwar demokratischer Grundsatz gewesen, Bundesregierung, Staat und Stadtgemeinde vom Eigenbetrieb solcher Anstalten nach Möglichkeit fernzuhalten, weil man auf diese Weise privaten Unternehmungsgeist zu fördern glaubte, dem die Regierungen nicht das Brot wegnehmen sollten. Das war in der Theorie auch recht gut und schön. Der Grundsatz darf aber nur so lange Geltung behalten, wie die Voraussetzungen für ihn bestehen. Fallen diese fort, dann hat der Grundsatz auch keine Berechtigung mehr. Die Fälle haben sich in erschreckender Zahl gehäuft, in denen die von privater Seite betriebenen öffentlichen Nutzanstalten zu einem Dorn im Fleische des sie benützenden Publikums geworden sind. Das Publikum aber ist die Bürgerschaft. In dieser Eigenschaft haben die unter dem Mißstande Leidenden das unbestreitbare Recht, sich den schmerzenden Dorn auszuziehen. Die Bürgerschaft sollte darauf bestehen, daß bei der ersten besten Gelegenheit alle diese öffentlichen Nutzanstalten in städtischen Betrieb genommen werden.

Was haben alle die Verhandlungen und Kompromisse schließlich für einen Zweck? Ueberlegt der Straßenbahnfahrgast oder der Gaskonsument sich den Fall gründlich, so muß er doch vernünftiger Weise zu der Ueberzeugung gelangen, daß sein Interesse und das der betreffenden Gesellschaften und Korporationen stark von einander abweichen. Das Interesse des Publikums geht dahin, sich der Nutzeinrichtungen zu einem möglichst geringen Preise zu bedienen, während jenen selbstverständlich trotz aller gegenteiligen Beteuerungen daran liegen muß, möglichst hohe Dividenden für ihre Aktionäre zu erzielen. Die Initiative privaten Unternehmertums zum eigenen Nachteil zu begünstigen kann jedoch unmöglich die Pflicht der steuer- und abgabenzahlenden Bürgerschaft sein. Privates Unternehmertum hat das Entgegenkommen des Volkes, die bereitwillige Erteilung von Vorrechten gemißbraucht u. die Bürgerschaft geschädigt, nur um seine Taschen zu füllen und das Publikum über seine gerechten Beschwerden hin an die Wand zu drücken. Jedes individuelle Recht bleibt nur so lange ein wirkliches Recht, als es die Rechte anderer nicht benachteiligt. Dasselbe gilt von den Privilegien, die eine freigiebige Gemeinde privaten Unternehmern für diesen oder jenen Zweck erteilte. Diese Vorrechte verlieren ihre Existenzberechtigung, wenn ihre Ausübung oder ihr Mißbrauch das Gemeinwohl schädigt.

Chicago steht mit seinen Beschwerden über die Gasgesellschaft und andere Nutzanstalten nicht einsam da. In fast allen Städten des Landes begegnet man der gleichen Klage. Ueberall stöhnt der Bürger darüber, daß er von den Gasgesellschaften übervorteilt wird oder daß die Gesellschaften sich nicht um die Bestimmungen ihres Freibriefes kümmern oder in anderer Weise gerechten Ansprüchen nicht genügen. Es ist überall dasselbe Lied, man mag sich nach New York, nach St. Louis oder nach San Francisco wenden. Das rührt daher, weil der Boden, auf dem diese Korporationspflanzen wachsen, überall der gleiche ist. Sie gedeihen herrlich auf ihm und breiten ihre Ranken immer weiter aus. Schneidet man eine von ihnen ab, so klammern sie sich mit den anderen nur um so fester an. Gute Gärtner halten derartige Rankengewächse in Zaum. In vielen Städten hat man aber leider den Bock zum Ziergärtner bestellt. Er läßt den Gemeindegarten verwahrlosen, tritt das Gute tot und hat seine Freude am Unkraut. Nicht etwa, weil er es schön findet, sondern weil es das einzige ist, aus dessen Wachstum er sich persönlichen Nutzen verspricht. Solcher Böcke gibt es im Lande Legion, und viele haben verantwortliche Stellen inne, die politische Freunde und irregeleitete Wähler ihnen verschafft haben. Insofern trägt auch die Bürgerschaft eine gewisse Schuld an den von ihr beklagten Mißständen. Der Satz, daß jedes Volk die Regierung hat, die es verdient, gilt auch in diesem Falle. Wenn die Chicagoer Bürgerschaft von den Inhabern der von ihr erteilten Privilegien wirklich Rechenschaft zu fordern entschlossen ist, dann sende sie vor allen Dingen solche Männer in den Stadtrat, von denen sie weiß, daß sie alle Uebergriffe der Nutzanstalten nachdrücklich zu bekämpfen entschlossen sind. Die städtischen Wahlen im nächsten Frühjahr geben ihr die passende Gelegenheit dazu.

Heute mir — morgen dir.

Ein Kollege sagt, daß es für Frauen ebenso schwer sei, Geld zu behalten, wie ein Geheimnis.... Der Kollege hat keine Ahnung.... Das Erstere ist für die Weiblichkeit noch weit schwerer....

Wilson — einst und jetzt.

Wenn Präsident Wilson England in diesem Jahre besuchen wird als die Zentralfigur der Welt und mit königlichen Ehren empfangen und gefeiert wird, dürfte er seines letzten Besuches in England gedenken — 1908, als er das Land auf dem Fahrrade unbemerkt und unbeachtet durchquerte. Zu jener Zeit radelte er über die Landstraßen und Wege des nördlichen England und Schottland und ahnte nicht, daß er einst in seiner jetzigen Eigenschaft wiederkehren sollte. Wilson besuchte damals auch Frankreich und andere Länder.

Weil Gouverneur Whitman von den freisinnigen Elementen in New York geschlagen worden, empfiehlt er jetzt Daumschrauben für sie. Um so gerechtfertigter seine Niederlage!

Erfinder.

Suchst du Reichtum im Erfinden,
Dann erdenk' was Großes nicht,
Eine Schnalle, eine Schraube,
Eine Mütze, wasserdicht,
Einen Knopf — ganz filigran — —
Dann wirst du ein reicher Mann.

Sobald ein Spirituosenhändler seine geschäftlichen Interessen zu wahren sucht, macht er sich einer „Verschwörung" verdächtig. Das nennt man dann Gerechtigkeit!

Was wird aus den Uniformen der entlassenen Soldaten? Nach den in Camp Dix erlassenen Anordnungen müssen die Ex-Soldaten die Uniform spätestens vier Monate nach der Entlassung aus dem Dienste an die Militärbehörden zurückgeben. Nur die Strümpfe und das Unterzeug dürfen sie behalten.

Da müssen wir nach Luft schnappen!

„Nein, mein Herr, Trinkgelder muß ich mir höflichst verbitten."
„So niedrig scheinen die Lebensmittelpreise lange nicht gewesen zu sein."
„Hier sind die $10 zurück, die Sie mir letztes Jahr geliehen haben."
„Das Baby unserer Nachbarn?! Ach, ich wünschte, das unserige würde sich ebenso gut aufführen."
„Ich will gar kein größeres Gehalt; ich bekomme genug für das, was ich leiste."
„Warum, Schatz, trägst du noch deinen Hut vom vorigen Jahr? Ich gebe dir gern das Geld für einen neuen."
„Hier haben Sie auch Ihre Dividende von Ihren Bergwerksaktien."
„Sie haben Kinder? Das hat gar nichts zu sagen, wenn Sie die Wohnung nur nehmen wollen."

Der Mooney-Fall.

In der kalifornischen Rechtspflege (schade um das Wort) scheint Bestechlichkeit die Hauptrolle zu spielen. Die „höchsten" Kreise die korruptesten!

Neue Namen für Zigarren.

„Kourierzug", dampft sehr schnell und hält nicht lange an.
„Polykrates", eine Hotel-Zigarre, von der sich jeder Gast „mit Grausen wendet".
„Teddy", qualmt sehr stark. Wer sie genießbar findet, kann sich für Geld sehen lassen.
„Kaspar", so genannt nach dem gleichnamigen Jäger im „Freischütz". Siehe die Stelle im letzten Aufzug: „Werft das Scheusal in die Wolfsschlucht!"
„Morgenrot", leuchtet Dem, der sie raucht, zu frühem Tod.
„Wotan", eine göttliche Zigarre. Doch der Mensch versuche die Götter nicht!
„Panama", muß vor dem Gebrauch durchstochen werden; wer viele raucht, kriegt das Tropenfieber.

Das von Ketteler Denkmal, ein steinernes Kunstwerk, welches auf Verlangen Deutschlands von China in der Hauptstraße Pekings errichtet worden war, zum Gedächtnis an den im Boxer-Aufstande ermordeten deutschen Gesandten, ist von französischen und italienischen Soldaten, sowie Alliierten Zivilisten zerstört worden. Welch greller Gegensatz zwischen „einst" und „jetzt"!

Damenkonfektion vor 4700 Jahren.

Die älteste Schneiderinnenrechnung ist neulich auf einer Steintafel, die vom Tempel zu Nippur in Chaldäa stammt, in Paris entziffert worden. Sie betrifft 82 Kleider und Oberkleider, wovon 14 mit Myrrhen, Aloe und Kassia parfümiert sind. Nach der Form der Schrift und den sonstigen Angaben ist diese Kleiderrechnung etwa um das Jahr 2800 vor unserer Zeitrechnung zu setzen.... Wir raten kaum fehl, wenn wir annehmen, daß auch diese Besitzerin von 82 Gewändern „nichts anzuziehen" hatte, wenn ihr Gatte sie 'mal zu einem Tanzvergnügen einlud....

In Shakespeares „Troilus und Cressida" lesen wir: „Hol' der Henker die öffentliche Meinung! Es kann sie einer auf beiden Seiten tragen, wie ein ledernes Wams."

Was man so im allgemeinen die nackte Wahrheit nennt, bedarf eines Bades gewöhnlich dringender als anständiger Bekleidung.

Nach der Erklärung des Bundeskommissärs Robinson können Indianer für etwaige Schulden nicht verantwortlich gemacht werden. Wenn sie nicht wollen, brauchen sie denjenigen, der ihnen etwas leiht, nicht zu bezahlen.... Wir beabsichtigen, sofort unseren Namen in „Regen ins Gesicht" oder „Pumpt und zahlt nicht" umzuändern.

Nixen-Zauber.

Mir dreimde, ich gondelde neilich
Uff scheimendem Rheine dahin,
Da gippelde, 's war Se abscheilich,
Mei Fahrzeig un plumps! — lag ich drinn.

De Nixen, die unten schliefen,
Erwachten und schwammen heran,
Un zeigten uff mich un riefen:
„No, fähd nur! Der scheene Mann!"

Un alle die sißen Geschepfchen
Zu Dode fasd gissden se mich,
Un rissen sich ab schier de Gepfchen
Un jede rief: Erschd gomme ich! —

„Du Faulpelz! Nu mach awer balde!"
Vorbei war d'r Droom meines Gliggs.
Mich weckde — meine Alde —
De Nixen zerrannen in — nix.

North Ave. und Larrabee Str.

STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Laden offen Donnerstag und Samstag abend, sowie Sonntag vormittag.

Ueberzieher und Anzüge $25

Werte sparen Euch Geld!

Jeder Kunde von Stern wird Euch sagen, daß er $3 bis $5 an irgend einem Ueberzieher oder Anzug spart, den er hier kaufte. Ueberzieher und Anzüge zu $25! **Kommt** und seht selber! Ganz gleich, in welchem Teile der Stadt Ihr wohnen mögt, es wird sich für Euch **bezahlen** zu kommen! Die Straßenbahnen bringen Euch nach unserer Türe. Dann könnt Ihr mit eigenen Augen Stern's Preise und Stern's Werte **vergleichen.** — Das ist die einzige Art zu urteilen — gerecht gegen Euch selbst und gegen uns............

$25

Feinste Männer-Kleider

Wenn Ihr das Beste wünscht, wir haben es in Hart, Schaffner & Marx und anderen berühmten Fabrikaten guter Kleider. Stern's Auslage von wohlbekannten Ueberziehern und Anzügen bietet Euch die größtmöglichste Auswahl von Moden, Mustern, Stoffen und Preisen — viele exklusive Fabrikate, alle handgeschneidert.

Weihnachts-Ausstattungswaren für Männer und Knaben — **alles zu geldersparenden Preisen.**

Die Windsbraut.

Der gestrige Sturm hat beträchtlichen Schaden angerichtet.

Der Sturm, welcher gestern in C[illegible] und der Umgeg[illegible] wütete, hat nicht nur ungezählten Tausenden die Freuden des Danksgungstages stark beeinträchtigt, indem er den Aufenthalt im Freien, einen Spaziergang nach dem mehr oder minder guten Festmahl, fast zur Unmöglichkeit machte, sondern auch schweren Sachschaden angerichtet, da nämlich in allen Teilen der Stadt Firmenschilder abgerissen, Fensterscheiben zertrümmert und Bäume niedergeworfen wurden. Viel Arbeit gab es für die Feuerwehr, die gegen 50 mal alarmiert wurde, glücklicher Weise handelte es sich aber ausnahmslos um unbedeutende Brände, welche bald unterdrückt werden konnten. Der größte von ihnen war derjenige in der medizinischen Abteilung der Northwestern Universität an Süd Dearborn und 24. Str., wo in einem zur militärischen Ausbildung der Studenten benützten Gebäude Feuer ausbrach, auch hier konnten die Flammen aber nach kurzer Zeit gelöscht werden.

In verschiedenen Stadtteilen versagte auch, weil die Windsbraut die Drähte zerrissen hatte, die Straßenbeleuchtung, sodaß dort die ganze Nacht hindurch tiefes Dunkel herrschte.

Indirekt ist ein Unfall, welcher gestern abend dem 60 Jahre alten Eisenbahnangestellten John J. Williams, Nr. 110 Ost Oak Straße, zustieß, auf den Sturm zurückzuführen. Während er vor dem Hause Nr. 834 N. Clark Str. die Straße zu kreuzen versuchte, vermochte er nicht genügend Umschau zu halten und wurde von einer Elektrischen niedergerannt. Man brachte ihn nach dem Passavant Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß er einen Schädelbruch erlitt und auch innerlich verletzt wurde.

Schwierige Fragen.

Nahrungsmittelverwaltung die Ursache hoher Preise?

Wenn die Bundesgrandjury in nächster Woche ihre Untersuchung der Ursachen der Lebensmittelteuerung beginnt, wird sie sich zwei schwierigen Problemen gegenüber sehen. Das erste betrifft das Lizenssystem der Nahrungsmittelverwaltung, das zweite die Ermittelung der ursprünglichen Preise, d. h. der Preise, die den Erzeugern der Lebensmittel gezahlt werden. Hilfsbundesanwalt Frederick Dickinson, der im Auftrage von Bundesanwalt Clyne die Untersuchung leiten wird, sagte gestern, es sei möglich, daß die Politik der Nahrungsmittelverwaltung der Teuerung vieler notwendigen Lebensmittel zugrunde liege, und falls die Untersuchung dies bestätige, würde vielleicht eine Aenderung Platz greifen. Es scheint, als ob die Nahrungsmittelverwaltung die Preise, die dem Produzenten bezahlt werden, hochzuhalten suche, um die Produktion anzuregen.

Horace C. Gardner, Vorsteher des Bureaus, welches die Nahrungsmittelbehörde zur Untersuchung der Preise und von Uebertretungen der Vorschriften eingerichtet hat, sagte, daß die Behörde keine Ursache habe, irgend einen „Ring" von Leuten im Verdacht der Aufspeicherung von Nahrungsmitteln oder der Preistreiberei zu haben, obwohl vereinzelte Fälle von Preistreiberei vorgekommen seien. Die Behörde würde der Bundesanwaltschaft bei der Untersuchung hilfreich zur Seite stehen.

Was die Butter- und die Eierpreise anlangt, so hat der Umstand, daß die Regierung vor zwei Monaten 60 Prozent der besten Lagerbutter und 40 Prozent der Eiervorräte für sich mit Beschlag belegte, ohne Frage viel dazu beigetragen, die Preise beider Waren auf die jetzige Höhe zu bringen.

Die Nahrungsmittelbehörde behauptet, daß ihr Lizenssystem, welches den Gewinn des Zwischenhändlers auf einer möglichst niedrigen Stufe hält, ein noch schärferes Anziehen der Kleinhandelspreise verhütet hat. Sie weist darauf hin, daß bei vielen Produkten leicht verderblicher Art Preisrückgänge eingetreten sind.

— Unerklärlich. — „Wie geht's denn, alter Freund?" — „Miserabel. Achtwöchigen Erholungsurlaub gehabt, vier Wochen an der See gewesen, vier Wochen im Gebirge — ganz kaput bin ich." — „Kein Wunder! Wie kann sich aber auch so ein schwächlicher, kranker Mensch wie du acht Wochen Urlaub geben lassen?!"

Illustrierter Kalender für 1919

Große Auswahl, zu 15c, 30c, 35c, 45c u. 50c.
Weihnachts- und Neujahrskarten
in deutscher und englischer Sprache.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung,
206 West Randolph Str.
nahe N. Wells Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Tochter und Schwester

Anna Fischer, geb. Deutsch,

im Alter von 30 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2343 Montrose Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Fischer, Gatte. **Elsie und Frank**, Kinder. **Elizabeth Deutsch**, Mutter. **Nic., Stephen, John und Catherin Deutsch**, Geschwister; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Bersbach

am 26. Nov. 1918 in seinem 87. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. Nov., um 3 Uhr nachm., von 4327 N. Hermitage Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Alfred, Oscar J. und Emil Bersbach.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Radünz

im Alter von 30 Jahren am Dienstag, den 26. November, nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung fand statt am Donnerstag, den 28. Nov., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 4206 N. Laramie Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

Martha Radünz, geb. [illegible], Gattin. **Carl und Wilhelmina Radünz**, Eltern. **Emma Klopp, Paul, Meta, Walter, Martha Anderson, Elsa**, Geschwister. **Herr und Frau Warkenthien**, Schwiegereltern. **Herr und Frau Sherman, Herr und Frau L. Behm, Ed. Kloppe, Elizabeth Radünz, N. Andersen, Lydia, Bertha, Fred, Clara, Albert**, Schwäger und Schwägerinnen.

Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elizabeth Heck

Tochter des verstorb. Peter Heck und Schwester des verstorb. Peter Heck jr., entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 30. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause 4232 Wentworth Ave., mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Mathias Court Nr. 42, W. C. O. F. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Heck, Mutter. **Annie Haselberger, Mary Frank, Gertrude Gleason, Private Paul Fuessel** in Frankreich, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Carolina Karle, geb. Meurer,

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 30. Nov., 1 Uhr 30 nachmittags, von der Kapelle 2346 W. Madison Str. nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Schuhmacher, Elizabeth Meyers, Anna Knaupe, Schwestern, **Franziska Meyers**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser Bruder und mein Freund

Arthur Laube

im Alter von 28 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlief. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Nov. 1918, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2402 So. 50. Ave., Cicero, Ill., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Laube, Mutter. **Ellen, Rudolph C., Clara Herbert, Edmund, Frau Lillian John**, Geschwister. **Frau Lillian Laube**, Schwägerin. **Lehrer E. A. John**, Schwager. **Frieda Krueger**, Freundin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Corporal John E. Schoenbauer

von 1906 Fremont Str., im Alter von 28 Jahren und 21 Tagen am 3. Oktober in Frankreich an Wunden gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Theresia Schoenbauer, Eltern. **Private Joseph**, Camp Meade, Md., und **Rudolph**, Brüder; nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied des St. Stanislaus Jünglings - Unterstützungs - Vereins, des St. Aloysius Zweig Nr. 61, W. C. U., und der Katholischen Ritter von Amerika, Zweig 314.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

George E. Ringhofer

am 27. Nov. 1918 im Alter von 19 Jahren 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. Nov., 10:30 vorm., vom Trauerhause, 5045 Justine Str., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und **Rosie Ringhofer**, Eltern. **Albert, Marie** und **Frau Elsie Bosch**, Geschwister. **Joseph Bosch**, Schwager. **Joseph, William** und **Albert Bosch**, Neffen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Julius Meyer

im Alter von 6[illegible] Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2017 Girard Str., nach dem Concordia - Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Meyer, Gattin. **Frau E. Herwald, Frau A. Lampe, Frau J. E. Lange, Frau W. Manske, Gustav** und **Emil Meyer**, Kinder, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Peter Fuessel

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 30. Nov., 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 224 W. 48. Place, nach der St. George-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Fuessel, geb. Ratscheider, Gattin. **Peter** und **Edward**, Söhne. **Kathreen Pratt**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Hallman

am 26. November im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 30. November, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1727 Keenon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen:

Friederike Hallman, Gattin. **Alvina Flentie**, Tochter. **Heinrich Flentie**, Schwiegersohn. **Heinrich** und **Alvina Kruse** und **Arthur Flentie**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Matta Preas,

Schwester der verstorb. Amanda, William und Minnie, im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Nov., um 2:30 nachm. vom Trauerhause, 4346 W. 22. Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten:

John und Augusta Preas, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Ernst Heim

von 1626 Orchard Str. am 28. November im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Nov., um 8:30 morgens, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker.

Die trauernden Freunde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Amalie Zipp

im Alter von 84 Jahren am Mittwoch, den 27. November im Frieden entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter Frau Schwennesen, 1541 Girard Str. Die trauernden Kinder:

Otto, Amalie, Auguste und Emma Schwennesen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Carl Schwabe,

Gatte der verstorb. Augusta und Vater der verstorb. August und Carl Schwabe, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. Nov., 3 Uhr nachm., von Hursons Kapelle, Madison Str. und Western Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gustav, Rudolph und Herman Schwabe.

Etabliert seit 1851.

Henry Schöllkopf Sons

Delikatessen —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Straße.

Tel.: Franklin 5356.

Neue getrockn. Aprikosen und Birnen,
Neue Feigen und Datteln,
Neue Haselnüsse und Brasilnüsse,
Süße und bittere geschälte Mandeln,
Echte Eier-Nudeln.
Kümmel, Buchweizen-Grütze,
Neue Dillgurken,
Ungar. Rosenpaprika, getr. Pilze,
Handkäse Limburger Käse,
Schweizerkäse, Liederkranz Käse,
Salami, Cervelatwurst,
Zungen-Blutwurst, Landjäger,
Kaviar, mar. Aal in Gelee,
Neue holländ. Häringe,
Geräucherter Lachs in Scheiben

Weisser Kleeblüten-Honig
5 Pfd. Kanne $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.

Import Bouillon-Würfel
29c das Dutzend $1.25 das 100 Würfel.

Frische Linsen
25c das Pfund.

Camembert-Käse
35c die Büchse.

Soldidofen*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Elizabeth Heck,

Tochter des verstorb. Peter und Schwester des verstorb. Peter Heck, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Nov., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 224 W. 48. Place, nach der St. George-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet die trauernde Mutter:

Elizabeth Heck.

mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

John Stumps,

1025 So. Oalley Blvd., im Fort Bayard, New Mexiko, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Herr und Frau Nicholas Stumps.

Um Näheres bitte West 948 aufzurufen.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elsa Soldiz.

Ebenso für die vielen schönen Blumenspenden und dem Herrn Pastor Stammer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Nochmals unseren Dank.

Gustav und **Helen Soldiz**, Eltern, nebst Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unserer lieben Mutter

Rosa Tippon.

Ebenso für die vielen schönen Blumenspenden, und dem Deutschen Unterstützungsbund Nr. 379 für die trostreiche Ansprache im Hause und am Grabe.

Fred Tippon und Familie.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen Verwandten und Freunden, sowie meinem Arbeitgeber für die Blumenspenden und herzliche Teilnahme beim Tode meiner geliebten Tochter

Sylvia Jonesku

meinen herzlichsten Dank aus.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meines Freundes **Henry E. Steinhauer.**

John Mueller, Freund.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Emma Schulz,

welche am 29. November 1917 nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Seit du, geliebte Gattin und Mutter,
Uns hast verlassen.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Und alle Tränen wieder wach.
Es war bestimmt in Gottes Namen,
Was Gott tut, das ist woolgetan!

Gewidmet vom trauernden
Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Alfred Weiß,

der heute vor einem Jahre, am 29. November 1917, von uns geschieden ist.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen ist uns beschieden
In jener Welt, wo keine Tränen:
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern. — Schwester **Elizabeth** und Bruder **John.**

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4319.

Sonnabend, den 30. Nov., abends, und Sonntag, den 1. Dez., Matinee und abends:

Jägerliebchen.

Dienstag, den 3. Dez., 5. literarischer Abend: **„Wenn wir Toten erwachen,"** von Ibsen.
Mittwoch, den 4. Dezember: **„Die Lieder des Musikanten."**
Donnerstag, den 5. Dezember: **„Wenn wir Toten erwachen."**
Freitag, den 6. Dez.: **Theaterabend mit Weihnachtspaket - Verkauf** und anderen Ueberraschungen. fria

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft.

715—717 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
[illegible]

Edelweiß Tanzkränzchen

veranstaltet vom

Schuhplattler - Verein „Edelweiß"

am Sonntag, den 1. Dezember 1918, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 3 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf **25c, an der Kasse 35c** die Person. 21,28nov

Lincoln Turnhalle

Große und kleine Hallen

für Vereine und Familienfestlichkeiten.

Liberale Bedingungen. Nachzufragen beim Verwalter oder

Otto Treulich, 756 Fullerton Ave.

16nov*X

NORTH SIDE TURNER HALL

820 N. Clark Str.

G. Appel, Mgr.

Restaurant Sonntags offen.

fp13;roi*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7377.

[illegible]

Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe bei Zeiten.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Großes Sortiment von Spielwaren in unserem Basement

Samstag, 30. November

Inverted Lights — halb frosted — vollständig — speziell...... **49c**

Gas Mantles — inverted — ein 10c Wert — speziell 3 für........ **23c**

Cocoa Türmatten — 14 bei 24 Zoll — $1.24 Wert — speziell zu.... **98c**

Dressing Sacques für Damen, Flannelette, — viele Muster, $1.75 Wt. — speziell zu..... **$1.39**

Sateen Unterröcke — fancy schwarz; wert $1.50u. aufw.; für diesen Verkauf nur.. **$1.00**

Sweaters für Damen; alle Schattierungen — reinwollene Preise — von $7.50 bis...... **$12**

Kinder-Unterzeug — Naturwolle und weiß — Hemden oder Hosen, in Größen 20 bis 34, ein $1.39 Wert, speziell zu.... **89c**

Halstrachten für Damen, fancy Kragen, alle Moden, in Lawn, Piquet und Georgette — Muster, wt. 65c und 59c, speziell **25c**

Handtuchzeug — Leinen Finish Crash, rote und blaue Borte, braun oder gebleicht, 25c Wert, für diesen Verkauf, speziell. **20c**

Handschuhe für Damen, — gestrickt oder aus Stoff, 75c, 69c und............ **59c**

Handschuhe für Kinder — gestrickt oder aus Stoff — 59c, 39c und............ **29c**

Fleisch-Spezialitäten

Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfund........ **23½c**

Bestes Schmalz, — 2 Pfund für.......... **59c**

Kleine Porkschulter, das Pfund zu.......... **25½c**

Frankfurter-, Knoblauch- Polnische und Bratwurst — 2 Pfund für.......... **41c**

Prima Rolled Roast, Pfd.....**23½c**

Frischgeschlachtetes Geflügel unter dem Marktpreise.

Die Verlustliste.

Gestern und heute 3899 Namen von Gefallenen, Verwundeten und Vermißten gemeldet.

Washington, 29. Nov. Die Verlustlisten für Donnerstag und Freitag enthalten 2168 bezw. 1731 Namen.

	Donnerstag:	Freitag:
Gefallen	536	651
An Wunden gestorben..	220	129
An Unfällen gestorben..	16	5
An Krankheit gestorben..	326	374
Schwer verwundet,....	107	112
In unbestimmtem Grade verwundet	224	36
Leicht verwundet.......	177	60
Vermißt	373	409

Aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa sind

Donnerstag.

Vom Vormittag.

Gefallen: Leutnant **George L. Giles, 5012 Ada Str., Chicago;** Sergeanten Harry Bamm, Petersburg, Ill.; Clarence Winklebach, Reardon, Ill.; Ortie Moy, Mondovi, Wis.; Korporale Morris Foley, Detroit; Emmett Moran, Ottawa, Ill.; John Doyle, Port Huron, Mich.; Fay Wilson, Waupaca, Wis.; **James O. Mitchell, 2755 West Adams Str., Chicago;** Henry Steinberg, Detroit; Trompeter **Henry Henrichsen, 3251 Evergreen Ave., Chicago;** Koch Joe Monferdini, Fairbury, Ill.; Gemeine Mancel S. Christodoulor, Davenport, Ia.; **Lester Clark, 1159 Monroe Str., Chicago;** Lyle Smith, Fulton, Mich.; Johannes Snater, Geneva, Ia.; Michael Soltis, Terre Haute, Ind.; Constantine Zukoski, Divernon, Ill.; Morris Anderson, Deer Grove, Ill.; Claude L. Atwell, Portland, Mich.; **Andrus Banis, 716 W. 17. Place, Chicago;** Henry Bergfelt, Marinette, Wis.; John Briggs, Woodbine, Ia.; **John Brodie, Gaylord, Mich.;** Fred E. Geisinger, Vandalia, Ill.; John Gimera, Cornell, Ill.; Fred Hanson, Rockford, Ill.; Torphin Hoveland, New Auburn, Wis.; **Frank Hughes, 3800 Wallace Str., Chicago;** William Jacobsen, Viroqua, Wis.; Eli Kosal, Ruth, Mich.; Adolph Anderson, Oconto, Wis.; Joseph Baker, Joliet, Ill.; Dellis Burfett, Juka, Ill.; Wilbur Hagberg, Galva, Ill.; **Elmer R. Juhl, 2422 McLean Ave., Chicago;** Hermann Mueller, Sheboygan Falls, Wis.; William Mulraney, Witt, Ill.; Charlie Jones, Centralia, Ill.; Herbert McKay, Alvena, Mich.; Harry Mutch, Muncie, Ind.; Frank Ray, Walker, Ia.; **Louis Rose, 1642 S. Turner Str., Chicago;** Fred Weinkauf, Ann Arbor, Mich.; Harry Welsh, Dubuque, Ia.; Jelle Lee, Plymouth, Ind.; Joseph Momber, Christopher, Ill.; John Naill, Laporte, Ind.; Arthur Oakes, Decorah, Ia.; Robert Parker, Herrin, Ill.; **John P. Ryan, 5523 Carpenter Str., Chicago;** Albert Wiley, Sparta, Ill.

An Wunden gestorben: Sergeant William Pechmann, Oshkosh, Wis.; Korporal Ernest Pickering, Mauly, Ia.; Koch Albert Richardson, West Frankford Heights, Ill.; Gemeine **Carmen R. Broccolo, 756 Forquer Str., Chicago;** Chester Dainton, McPaul, Ia.; John Good, Cor, Ind.; Wm. J. Hack, River Rouge, Mich.; Charles Kulas, Polonia, Wis.; Thomas Lavelle, Amboy, Ill.; Rudolph Lay, Green Bay, Wis.; Herbert Longerbear, Downey, Ia.; Ernest Morrow, Paulin, Ia.; **John P. Moskal, 2938 S. 48. Str., Cicero, Ill.;** Harry Potter, Charlevoix, Mich.; Henry F. Schaffer, Corydon, Ind.; **Joseph Skaja, 2346 Ems Str., Chicago;** Joseph Staley, Bay City, Mich.; **Reuben T. Strom, 1205 Belmonnt Ave., Chicago;** Louis Tesch, Kewanee, Ill.; Elvert Thomas, Greencastle, Ind.

An Unfall gestorben: Gemeiner Harry Anderson, Hiteman, Ia.

An Krankheit gestorben: Sergeanten Faries Cunningham, Elkhart, Ind.; Andrew C. Prokup, Spring Valley, Ill.; Louis E. Brewster, Montrose, Ill.; Korporale Davis Lindeborg, Norway, Mich.; **Fred J. Pelaske, 4712 N. St. Louis Ave., Chicago;** Glen Wright, Bremen, Ind.; Musiker Archie Stewart, Heyworth, Ill.; Schmied Chester Swindler, Muscatine, Ia.; Köche John Aunnson, Larson, Wis.; Earl Beisell, Goldfield, Ia.; Ernest Crites, Peru, Ind.; Gemeine Leo F. Abbott, Galesburg, Mich.; **Fred J. Bitter, 5118 N. Claremont Str., Chicago;** William C. Blair, Muskegon, Mich.; **Casimo B. Conti, 3006 Poplar Ave., Chicago;** Hattie Culbertson, Sheridan, Ia.; Benjamin Dunlap, Detroit; Henry Ferrari, Riverton, Ill.; Thomas A. Flynn, Jacksonville, Ill.; Wm. G. Frankin, Detroit; Louis Blohm, Audubon, Ia.; Paul L. Dewitt, Cedar Rapids, Ia.; Ray Franklin, Boone, Ia.; Harry Patrick, Indianapolis; Wesley Ridgeway, Runnells, Ia.; Arthur Seeger, Caß City, Mich.

Schwer verwundet: Hauptmann Stuart Campbell, Lansing, Mich.; Korporale Patrick Sherlock, Emmetsburg, Ia.; Hufschmied **Glen Heckelmann, 6808 Carpenter Str., Chicago;** Gemeine **Joseph Cepek, 2006 Throop Str., Chicago;** Charles Fisher, Carpenterville, Ill.; Arnold Frohmader, Fort Atkinson, Wis.; Archie Harper, Bangor, Wis.; Elmer Higgins, Eaton Rapids, Mich.; Albert Koehler, Hamburg, Wis.; Paul Lillie, Sparta, Wis.; Nicholas Lukkerila, Maß City, Mich.; Nekito Momciez, Wyandotte, Mich.; Clarence Shaffer, Newcastle, Ind.; **Edward Thomas, 306 State Str., Blue Island, Ill.;** Howard Vanduym, Ridge Farm, Ill.; **Anton Wielgoß, Princeton, Wis.; William F. Wiese, Manning, Ia.;** George Williams, Highland, Wis.

In unbestimmtem Grade verwundet: Hauptmann Cecil Clarke, Stronghurst, Ill.; Sergeanten **Robert E. Dowling, 7914 Burnham Ave., Chicago;** Edward William Fredisdorf, Berlin, Wis.; John Yung, Kenosha, Wis.; Gemeine George Chapman, Middleville, Mich.; **Edward Erdmann, 4445 S. Albany Ave., Chicago; Alex Fine, 4756 St. Lawrence Ave., Chicago;** Joseph Gardiphe, Antigo, Wis.; Harold Griffin, Clare, Ill.; Otis Groce, Payson, Ill.; Joseph Herbert, Des Moines, Ia.; **Joseph Ippolite, 602 Taylor Str., Chicago;** John M. McClellan, Decatur, Ill.; William Maghielse, Grand Rapids, Mich.; Edwin J. Mantz, Watertown, Wis.; James Martin, Carterville, Ill.; Albert Melow, Plymouth, Mich.

Leicht verwundet: Sergeanten Clarence Judson, Hebron, Ill.; **August Schikora, 2858 S. Kolin Ave., Chicago;** Gemeine Wilbur Arandus, Ottumwa, Ia.; Charles Avery, Superior, Wis.; Waslar Branslceski, Detroit; Sam Bruny, Neillsville, Wis.; **Bert Coon, Reed City, Mich.;** John Delaney, Ironville, Ill.; John B. Gill, Peoria; Lambert Hill, Detroit; Dan Lubich, Detroit; **Frank Wosar, 913 W. 20. Str., Chicago;** James Spetter, Cabott, Wis.

Vermißt: Sergeanten Lawrence Conners, Des Moines, Ia.; Ralph Laird, Reasnor, Ia.; **Edwin Mohr, 3922 N. Crawford Ave., Chicago;** Korporale Peter Krutulis, Aurora, Ill.; Glen Ramsey, Clarksville, Ia.; Tytus Wasilewicz, Kenosha, Wis.; Gemeine Louis Albers, Depere, Wis.; Roy Ambrose, Carlinville, Ill.; Fred Baber, Fond du Lac, Wis.; **Fran Irene Barr, Niles, Mich.;** Clinton Beasley, Linton, Ind.; Edward Brown, Tomah, Wis.; Bert Brush, Sumner, Ill.; Mike Cauley, Marion, Ind.; William Dougherty, Fond du Lac, Wis.; Kenneth Fletcher, Sault Ste. Marie, Mich.; Wm. Fritzlan, Carlisle, Ind.; William Hunt, Beecher City, Ill.; Elmer Coonrad, Eldred, Ill.; **William H. Springer, Plano, Ill.;** Otis Tanner, Stonefort, Ill.; Walter Eubank, Kirklin, Ind.; **Henry Larson,** Clermont, Ia.; **Francis Lauver,** Ponemal, Ill.; **William Leinicke, Ava, Ill.;** Wesley Barnhill, Albia, Ia.; Philipp Baumgartner, Springfield, Ill.; Capa Bell, Ford, Mich.; Burt Trigs, Simpson, Ill.; Reuben Dixon, Topeka, Ill.; Louis Bultemeier, Decatur, Ind.; Arthur Lau, Brillion, Wis.; John Kobble, Rosendale, Wis.; **Thomas Ownes, 3026 Ost 80. Str., Chicago;** Charles R. Mathis, Percy, Ill.; Clarence McGlynn, Remington, Ind.; **John McGrath, 1043 N. Keeler Ave., Chicago;** Adolf Miller, Unionville, Mich.; Jacob Mleziva, Luxemburg, Wis.; Geo. Korvilas, Michigan City, Ind.; Venerbla Lamerson, Mancelona, Mich.; **Harold McLaughlin, 4640 Langley Ave., Chicago;** Louis Nolte, Milwaukee; John F. McSweeney, Highland Park, Mich.; Guy Weimer, Bangor, Mich.; Frank Weidener, Governtown, Ind.; Lyman McBrown, Terre Haute, Ind.; Chas. Worland, Indianapolis; Otto Zilka, Romulus, Mich.

Vom Nachmittag.

Gefallen: Sergeanten Fred Duncan, Galesburg, Ill.; **Oliver G. Ward, 513 Fullerton Parkway, Chicago;** Korporale Richard Covert, Grand Rapids, Mich.; Charles Freeman, Owosso, Mich.; August Klebba, Alpena, Mich.; Ira Kreager, Hoopeston, Ill.; Russell Davis, Genesee, Mich.; Leon Leonard, Montello, Wis.; Gemeine Ernest Anderson, Ft. Wayne, Ind.; Gustave Becker, Grand Rapids, Mich.; Oscar Brem, Caseyville, Ill.; Daniel Carey, Hartford, Wis.; Harvey Danner, Elmwood, Ind.; Alfred English, Carroll, Ia.; Vern Haney, Albion, Ill.; Edwin Jahr, Beldenville, Wis.; Lewis Johns, Bath, Mich.; Merel Jones, Newton, Ill.; Casimir Lejkowsky, Detroit; Walter Jesse, Michigan City, Ind.; Edwin Lange, Oshkosh, Wis.; **Guiseppe Pilegrino, Gary, Ind.; Vitto S. Scalera, 622 N. Sangamon Str., Chicago;** Tasso Schoop, Bellevue, Ia.; Anthony Skorupski, Grand Rapids, Mich.; Fred Steffens, Fayette, Ia.; John Vandermeer, Kalamazoo, Mich.; **Charles J. Vojta, 2919 Keeley Str., Chicago;** Joseph Blackwell, English, Ia.; Peter Gerhartz, Marathon, Wis.; John Grenda, Ironwood, Mich.; **Sam A. Port, 1341 S. Jefferson Str., Chicago;** Alfred Runnestrand, Ettrick, Wis.; **Walter J. Shanesy, 460 Bowen Ave., Chicago;** Jesse Thompson, New Albin, Ia.; Garrett W. Vervelde, Coßtburg, Wis.; Ladislaus Wichlacz, Milwaukee.

An Wunden gestorben: Sergeant Clinton Duncombe, Darion, Wis.; Korporal Louis Enders, Elkhart, Ind.; Gemeine Omar Andreasen, Rockford, Ill.; Joseph Derzai, Detroit; **Arthur L. Bonner, 5409 Kenmore Ave., Chicago;** Edward Fidler, Calo, Wis.; **Jacob C. Snorek, 2860 Poplar Ave., Chicago;** Kelso Graver, Mansfield, Ill.; Davis Gilliland, Clyde, Ind.; William A. Hallihan, Ost St. Louis, Ill.; Nels Johnson, Bergland, Mich.; August E. Krueger, Lake Mills, Wis.; Carl Larson, Rockford, Ill.; Edward Leitzke, Burnett Junction, Wis.; Hermann Mamp, Bismarck, Mich.; John Michael, Indianapolis; Ralph Moore, Genoa, Wis.; Carlo Parnis, Detroit; Raymond Peterson, Garwin, Ia.; Henry Popken, Peoria, Ill.

An Fliegerunfall gestorben: Leutnant **Warren C. Woodward, 421 Belmont Ave., Chicago.**

An Krankheit gestorben: Pflegerin Grace Copeland, Lebanon, Ind.; Sergeanten **Joseph Topinka, 2734 S. Avers Ave., Chicago;** John Masters, Knightstown, Ind.; Gemeine Edwin Allen, Peoria Heights, Ill.; Earl Blake, Northwood, Ia.; Howard Brooks, Stirling, Ill.; Wm. A. Chabal, Solon, Ia.; Everett Cooley, Allenville, Ill.; Ezra Cumminngs, Sioux City, Ia.; **Leo A. Devine, Portage, Wis.; Archie Dietrich,** Guernsey, Ia.; Martin Doheny, Cumming, Ia.; **Geo. Edwards, Witt, Ill.;** Wm. Ehrke, Wheatland, Ia.; Clarence Fanno, Watseka, Ill.; Harry Griffin, Dakota, Ill.; Ruby Hadden, Juka, Ill.; Harry Clem, Casey, Ill.; Geo. Croß, Marie, Ind.; Karl H. Heibule, Ashton, Ia.; Nelson Kamp, El Paso, Ill.; Wm. C. Lauters, Port Washington, Wis.; **James Marshall, 3120 S. Dearborn Str., Chicago;** Peter Rindall, Osseo, Wis.; Edward Killeen, Woodstock, Ill.; **Charles Kucera, 2535 S. Central Park Ave., Chicago; John C. Meagher, 1108 Ost 53. Str., Chicago;** Harry Powers, Liscomb, Ia.; William Reese, Francesville, Ind.; Edward J. Schneider, Saginaw, Mich.; Wm. R. Schriefer, Bettendorf, Ia.; Benjamin Shively, Muskegon, Mich.; Fred Wendt, Green Valley, Wis.; Peter A. Winkler, Peoria, Ill.; John Yoedel, Chadwick, Ill.; Arnold Jenkins, East Columbus, Ind.; Ervin Lacker, Dearborn, Ind.; William J. Lauck, Elma, Ia.; Edward Maddock, Hazleton, Ia.; Clair Mead, Royal, Ia.; Thomas Morrissey, Morris, Ill.; Ray Morrow, Charlotte, Mich.; Alfred N. Nelson, Morris, Ill.; Carl C. Nelson, Darlington, Wis.; Frank Patterson, Rippey, Ia.; George H. Ricklefs, Ireton, Ia.; Guy Ridings, Camden, Ill.; **John A. Schaefer, 2108 Ewing Ave., Evanston, Ill.;** George A. Schiesl, Marshfield, Wis.; Valentine Weber, Grand Rapids, Mich.

Schwer verwundet: Leutnant Charles Myers, Kalamazoo, Mich.; Korporal Harold Gard, Springfield, Ill.; Gemeine Ely Johnson, Wakefield, Mich.; Bascom Kimler, Ellsworth, Ill.; **Clifford Stoll Schneider, Sears-Roebuck Co., Chicago;** Vernon Haug, Xenia, Ill.; Grant Hill, Soldiers Grove, Wis.; Clarence Parks, Dixon, Ill.; **Joseph Vrba, 2521 S. Albany Ave., Chicago.**

In unbestimmtem Grade verwundet: Sergeant Alfred Pingel, Appleton, Wis.; Korporale Lester Shaw, Plainfield, Ill.; **Martin Link, 1630 McHenry Str., Chicago;** Schmied Gottfried Buetschle, Milwaukee; Gemeine Raymond Adams, Ridgeway, Ill.; **Albert H. Bode, 1320 Wellington Ave., Chicago; Isidor Bro, 5540 Michigan Ave., Chicago;** Francis Cummings, Volga, Ia.; Carl Erickson, Manistee, Mich.; Roy Farris, New London, Ind.; Joseph Pelowski, Detroit; Felix Petrowski, Auburn, Mich.; Harry Rose, Cromwell, Ind.; Walter Szwiec, Milwaukee; John Vanswearingen, Boody, Ill.; Carlton Young, Albion, Mich.; **John Koseba, 947 W. Erie Str., Chicago; Leonard Kostrzewski, 115 N. Wells Str., Chicago;** Henry Livingston, Terre Haute, Ind.; Charles Mahaffee, Cairo, Ill.; Earl Mills, Alton, Ill.; Thomas W. Moore, Eagle, Wis.; Roy Stroß, Des Moines, Ia.; Dewey Wilson, Kanawha, Iowa.

Leicht verwundet: Sergeanten Arthur Manske, Grand Rapids, Wis.; Howard Town, Detroit; Korporal Wm. Gorton, Friendship, Wis.; Gemeine Clem Anthony, Newago, Mich.; Virgil Blaine, Marshall, Mich.; Edward Boggeß, Kalamazoo, Mich.; Arthur Burleton, Oakfield, Wis.; Frank C. Coffers, Oshkosh, Wis.; Walter Morrow, Oconto, Wis.; Daly Osborn, Pontiac, Ill.; Fred F. Blumhardt, Chippewa Falls, Wis.; **Joe Liskh, 4519 Poland Str., Chicago.**

Vermißt: Korporale **Nelson Challe, 521 Root Str., Chicago;** Lorin Noyes, Mukwonego, Wis.; **Henry F. A. Stolberg, 3710 Herndon Str., Chicago;** Ralph Thompson, Plattsville, Wis.; Stanley Wojciehowski, Milwaukee; Wm. Singer, Dale, Ind.; Gemeine Frank J. Baker, Racine, Wis.; Eli Balles, Milwaukee; William Burgeß, Salem, Wis.; William Darby, Saidora, Ill.; **Laddie Eiselt, 3113 25. Str., Chicago;** Ray Cannon, Janesville, Wis.; Guy Dewitt, McLeansboro, Ill.; Edward Donovan, Deggett, Mich.; Ray Power, Lawler, Ia.; Geo. Snider, Sand Creek, Mich.; Albert Williamsen, Pana, Ill.; Fred Dunlap, Oblong, Ill.; Lewis Holm, Tripoli, Ia.; Walter Gilinski, Milwaukee; Edward Kloot, Grand Rapids, Mich.; John Romanowski, Krakow, Wis.; Ellery Rutherford, Grand Rapids, Mich.; **Bert Slater, Gary, Ind.;** William Hill, Barton, Ill.; Harry Hoven, Imlay City, Mich.; Charles Jones, Lowell, Mich.; Jay Kantz, Reed City, Mich.; Glenn Kleile, Napoleon, Mich.; **Joseph Krech, 2810 S. Lawndale Ave., Chicago;** Moses McCord, Durand, Mich.; Gerrit Nyboer, Holland, Mich.; Thorole Simonson, Webb, Ia.

Von der Flotte.

Gefallen: Unterleutnants Russell C. Banne, Mulberry, Ind.; Hugh Kidder, Waukon, Ia.; Korporale Leo Greenup, Detroit; **Wm. J. Schneider, 4321 Jackson Blvd., Chicago;** Alfred Hiddleson, Morrison, Ill.; John Jaqueß, Owensville, Ind.; Bernard Pieper, Cameron, Wis.; Walter Powell, Springfield, Ill.; Harold E. Reilly, Milwaukee.

An Wunden gestorben: Sergeant Frank Sokolowski, Lansing, Mich.; Korporale Charles R. Gordon, Robinson, Ill.; Frank Schroeder, Peotone, Ill.; Gemeine **Marcus W. Blenkinsop, 273 N. Francisco Ave., Chicago; George Irving Keyes, 3051 Montrose Ave., Chicago;** Alfred George Miesch, Indiana Harbor, Ind.

An Krankheit gestorben: Sergeant Frank A. Liberty, Tomahawk, Wis.; Gemeine Alonzo Cummings, East Jordan, Mich.

Schwer verwundet: Gemeiner Frank White, Ossian, Ind.

Gefangener: Wm. Weaver, Gaylord, Mich.

Vermißt: Korporale Allyn Schaber, Springfield, Ill.; Edward Zorn, Detroit; Gemeine **William P. Comer, 3033 Ost 79. Place, Chicago; Douglas M. Dewitt, 1437 Greenleaf Ave., Chicago;** George Harney, Woodson, Ill.; **Loren B. Humphreys, 670 Rush Str., Chicago; Charles M. Hynek, 5024 W. 22. Place, Chicago;** John L. Klein, Milwaukee; Elmer Krohn, Mt. Horeb, Wis.; George McGrew, Evansville, Ind.; Charles J. Melander, Harlen, Wis.; **Parrin C. Miller, 192 N. Clark Str., Chicago;** Clarence Purcell, Indiana Harbor, Ind.; Clyde Richards, Andersonn, Ind.; Edward Schuster, Detroit; **George D. Shaw, 522 Bellefort Ave., Oak Park, Ill.; Leon J. Sweitzer, 3528 Lexington Str., Chicago;** Chas. William, New Richmond, Wis.; **Harry E. Wistrand, 4922 Olcott Ave., East Chicago, Ind.;** Ira Hake, Lexington, Mich.

Nachtrag.

Gefallen, bislang als vermißt gemeldet: Ray Martin, Sheffield, Ill.

Im Hospital, bislang als an Wunden gestorben gemeldet: Korporal **Ray Dodson, 4819 Prairie Ave., Chicago.**

Im Hospital, bislang als vermißt gemeldet: Gemeiner Tim. Marter, Port Huron, Mich.

Zum Dienst zurück, bislang als vermißt gemeldet: Gemeine Wm. Applebee, Flint, Mich.; Albert Schaum, Evansville, Ind.

Freitag.

Vom Vormittag.

Gefallen: Hauptmann Hugh Doane, Detroit; Leutnants Benjamin Buckley, Detroit; Charles Turner, Indianapolis; Sergeant Charles May, Wayne City, Ill.; Korporal Lewis J. Mainville, Alpena, Mich.; Gemeine **Alexander August Brindza, Harvey, Ill.; Joseph Bruckbaur, Phillips, Wis.;** Carl S. Gilmore, Dubuque, Ia.; Anna Gullion, Kokomo, Ind.; George Blank, Aurora, Ill.; William Bolling, French Lick, Ind.; John A. Goetz, Lawton, Mich.; William T. Goodwin, Ost St. Louis, Ill.; George Lowe, Snover, Mich.; Paul Plunkett, Milwaukee; Frank J. Proskiewicz, Milwaukee; Roland Bruder, Martinsburg, Ia.; Tom O. Skrovig, Radcliffe, Ia.

An Wunden gestorben: Korporal David Zuricher, Cheboygan, Mich.; Gemeine Andrew W. Kamp, Watseka, Ill.; Charles R. Bradfield, Petersburg, Ind.; Vistus W. Brown, Rockport, Ind.; **William Carey, 928 W. 54. Pl., Chicago;** Stephen Caspary, Houghton, Mich.; Clarence A. Erb, Waukegan, Ill.; Herbert A. Forlow, Indianapolis; Charles Halvensleben, Reedsburg, Wis.; Edward Karzinski, Tawas City, Mich.; Alfred C. Lindermann, Cedarville, Mich.; John W. Lybrick, Jeffersonville, Ind.; **James H. McMahon, 715 Madison Str., Evanstonn, Ill.;** Rudolph Otz, New Virginia, Ia.; John Patterson, Des Moines, Ia.; Mansell Phillips, East Peru, Ia.; Audes Srabian, Detroit.

An Krankheit gestorben: Hauptmann Ernest H. Warbritton, Ft. Wayne, Ind.; Leutnants **Richard T. Munzer, 907 Ainslie Str., Chicago; Herbert C. Peterson, 210 Lake Ave., Park Ridge, Ill.;** Sergeanten Frank C. Nielsen, Detroit; Jasper Fox, Kokomo, Ind.; Korporale Gilbert Hamilton, Connersville, Ind.; Benjamin Baber, Benton Harbor, Mich.; Hermann J. Frerk, Sutherland, Ia.; Schmied George L. Hendrix, Center Point, Ia.; Köche Stallard Roscoe Weeks, Paoli, Ind.; **Maurice Shaffner, 2150 Alice Place, Chicago;** Gemeine John Bartel, Carroll, Ia.; James Bolin, Long Point, Ill.; William Breitbarth, Granville, Ia.; **William C. Amberg, 544 Melrose Str., Chicago;** Alfred Buser, Davenport; Edward Cutsworth, Westfield, Wis.; Carl J. Eilks, Brunsville, Ia.; John Edward Hatzinger, Fall River, Wis.; Elwin Homer, Muskegon, Mich.; Jesse Jones, Mt. Liberty, Ind.; Morris Langon, Cairo, Ill.; Lee Lockington, Waterloo, Ia.; Albert Neubauer, Irvington, Wis.; Charles Reed, Detroit; Ernst Schardt, Shawan, Wis.; Thruce Thompson, Sioux City, Ia.; Ernest C. Graßmeier, Hamburg, Ia.; Henry A. Groth, Rubicon, Wis.; Joseph Groya, Bay City, Mich.; Edwin Gunderson, Cameron, Wis.; Harry Hangard, Ashland, Wis.; Alvin J. Hoover, Rockford, Ind.; Earl Jones, Potomac, Ill.; Edwin C. Koehler, Milwaukee; Oliver Lane, Carthage, Ill.; Mason M. Crow, Pontiac, Ill.; Jahn Laro, Quincy, Ill.; Lars Larson, Centerville, Ia.; Harry Lee, Cameron, Ill.; **Raymond J. Meehan, 6922 S. Winchester Ave., Chicago;** Fred Nippe, Strasburg, Ill.; George Ouren, Council Bluffs, Ia.; Charley Pepin, Chippewa Falls, Wis.; **William M. Peters, 5244 Magnolia Ave., Chicago;** James Plumb, Avalon, Wis.; Edgar Rabenhorst, Watertown, Wis.; Herbert E. Roberts, Marion, Ill.; Albert Shearer, Genessee, Ill.; **Emil L. Siegmeier, 5202 S. Justine Str., Chicago; Albert Vetter, 1846 Birchwood Str., Chicago;** Wm. Von Stojentin, Unity, Wis.; Edward W. C. Warnke, Paulina, Ia.; Charles Warrensford, Victoria, Ill.; Perly Weir, Anderson, Ind.; Hugh L. Work, Fairfield, Ia.

Schwer verwundet: Sergeant **Gabriel Tarsitano, 729 Forquer Str., Chicago;** Korporal Will R. Dorr, Alepna, Mich.; Gemeiner Julius Sadowski, Milwaukee.

In unbestimmtem Grade verwundet: Korporal Ralph Veltema, Hudsonville, Mich.; Gemeine John Hanes, Galva, Ill.; Ray Thompson, Ashkum, Ill.

Leicht verwundet: Leutnant James Brown, Detroit; Gemeine Philipp Colasanti, Marquette, Mich.; Arthur Hacker, Guilford, Ill.; William Kelley, Summitville, Ind.; Wilhelm Matlega, Detroit; Elmer Meyer Schulte, Detroit; Hallie Williams, Derby, Ind.

Vermißt: Sergeanten Omer Borle, Mt. Pleasant, Mich.; Frank O'Connor, Grand Rapids, Mich.; Korporal Albert J. Eglie, Evansville, Ind.; Broney Flies, Milwaukee; **Guido Wm. Olson, 3137 Seminary Ave., Chicago;** Gemeine Peter Bennett, Millington, Mich.; Rollo Berkley, Milan, Mich.; David Buck, Cherry Valley, Ill.; Ignacy Buszta, Detroit; Alex Ciswickie, Stevens Point, Wis.; Pasquale Cristiano, Kenosha, Wis.; James Daniel Dowdall, Rockfield, Ill.; Glenn Frashier, Waverly, Ia.; Thomas Garland, Harmon, Ill.; Kamiel Blondeel, Royal Oak, Mich.; Louis Boozel, Alpena, Mich.; Walter Boettcher, Milwaukee; Alba Brickey, Hart, Mich.; Matthew Coleman, Kane, Ill.; Phillip Ecker, Detroit; William Fergerson, Winslow, Ind.; Hermann Koplin, Wausau, Wis.; Josef Krenhelm, Milwaukee; Charles Kruse, Jerseyville, Ill.; Frank Kalso, Kewaunee, Ill.; John P. Lepton, Lake Bluff, Ill.; Peter Melhus, Eau Claire, Wis.; Leland Menter, Grand Rapids, Mich.; Henry Parmentier, Beloit, Ill.; Edward H. Koenig, Quincy, Ill.; Fred S. Lampman, Deforest, Wis.; Martin Larson, McFarland, Wis.; John Munier, Indianapolis; **Frank Perrone, 921 Milton Ave., Chicago;** Clyde E. Philpott, Creston, Ia.; **William E. Rosell, 5743 S. Carpenter Str., Chicago;** Charles Sackett, Hillview, Ill.; Joseph A. Volkner, Hamtramck, Mich.

Vom Nachmittag.

Gefallen: Hauptmann John Girard, Ionia, Mich.; Leutnants John Kemble, Muscatine, Ia.; **Manierre Ware, Kenilworth, Ill.;** Edward Garnsey, Grand Haven, Mich.; Sergeanten Ernest Graf, Ann Arbor, Mich.; **Benjamin Earl Hartsig, 331 N. Parkside Ave., Chicago;** Peter Struecl, Calumet, Mich.; Joseph Urbanik, Milwaukee; Wm. J. Krueger, Oconto, Wis.; Leon McNamara, Cadillac, Mich.; **George W. Olson, 3350 Lowe Ave., Chicago;** Korporale Walter F. Engelmann, Mt. Clemens, Mich.; **Marshall G. Buck, 3445 Congreß Str., Chicago;** Charles Tipil, Milwaukee; **Aaron J. Wiebe, 7342 Circle Ave., Forest Park, Ill.;** Louis Hamblen, Detroit; Frederick A. Koegele, Kalamazoo, Mich.; Gemeine Howard F. Gibson, Sherman, Ia.; **Richard Haffner, 3123 N. Oakley Ave., Chicago; Victor Laniesti, Chicago;** Wladyslav Nizinski, East Madison, Ill.; J. Rees, Springfield, Ill.; Ralph Sellick, Belvidere, Ill.; Herbert Christensen, Racine, Wis.; **Everett R. Dureß, 2308 Sheffield Ave., Chicago;** Johnnie Green, West Branch, Mich.; Farrand Guthrie, Melvin, Ia.; George H. Chase, Bancroft, Wis.; Willard Hank, Prairie View, Ill.; Raymond Kelley, Brownsville, Ind.; Clarence E. Orr, Maroa, Ill.; Richard Prown, Stanley, Wis.; John Dismang, Peoria, Ill.; Emerick Galloo, Süd Superior, Wis.; Charles Haslick, Brown City, Mich.; Lester Laflair, Saginaw, Mich.; George Mack, Central Lake, Mich.; Charles Martin, Whitehall, Ill.; Albert Miller, Danville, Ill.; Bela France, Detroit; **Adolph Jacewicz, 2735 Crystal Str., Chicago;** Samuel Knapp, Linden, Ia.; Clayton Murray, Mackinaw City, Mich.; Elmer Often, Wheeler, Wis.; Albert Rupprecht, Nokomis, Ill.; Frank Stubser, Menasha, Wis.; **Stepan Trucik, 1903 Milwaukee Ave., Chicago;** Daniel Williams, Eldorado, Mich.; Ignaz Melovitz, Kenosha, Wis.; Sherman Baty, Knoxville, Ia.; Rudolph Hajek, Coal City, Ill.; William R. Heß, Lawrence, Mich.; Edwin Kitterman, Elizabeth, Ind.; **Martin Monk, Nord Kaukana,** Wis.; **Cosimo Nigro, 1225 Senott Pl., Chicago;** Clarence Olson, Jewell, Ia.; **Johann Pales, 1830 W. Superior Str., Chicago; Harold R. Peterson, 4712 West Ave., Chicago;** Edward Schreiber, Brillion, Wis.; Henry Thor, Milwaukee; Guy A. Tunis, Winamac, Ind.; **Vincent Stankiewicz, 3130 Harrison Ave., Chicago;** John Mitchell, Chassell, Mich.; **Leo M. Seese, 435 Ost 44. Str., Chicago;** Wiliiam A. Schubert, Elgin, Ill.; John L. Stockham, Lewistown, Ill.; Max M. Sumner, Ost St. Louis, Ill.; William F. Vogel, Scottsville, Mich.; Albert P. Huber, Fort Atkinson, Ia.; Lee Jackson, Chesaning, Mich.; Edwin F. Kuehn, Ava, Ill.; William Lepple, Horicon, Wis.; Wm. Martin, Flint, Mich.; **Benning Peterson, 4945 Berenice Ave., Chicago; Fred Stuckenberg, 1505 S. Sawyer Ave., Chicago;** William Wolters, Genoa, Ill.

An Wunden gestorben: Gemeiner John E. Küthe, Waverly, Ia.

An Unfall gestorben: Sergeant Helmer Bloom, Detroit; Gemeiner August Finger, Milwaukee.

An Krankheit gestorben: Korporale Raleigh Johnson, Milltown, Wis.; Cecil Rober, Newman, Ill.; Le Roy Jones, Lyons, Ia.; Gemeine Charles W. Helm, Geneva, Ill.; Harry R. Ozbun, Kane, Ill.; Lester L. Perrego, Farley, Ia.; Leo Plunkett, Columbus, Ind.; Charles Tough, Killduff, Ia.; Elmer Binsall, Burlington, Wis.; Lester Albaugh, Elkhart, Ia.; **Willie E. Anglin, Edgewood, Ill.;** Rudolph Berger, Westby, Wis.; Alfred J. Briggs, Antigo, Wis.; William Brown, Roseville, Ill.; Fred Dvorsky, Iowa City, Ia.; George Freese, Amber, Ia.; Charles Hamm, Random Lake, Wis.; Lucien Lovewell, Lyon, Mich.; John Nielsen, Exira, Ia.; John Pudenz, Carroll, Ia.; John Reddington, Galena, Ill.; Jens Saren, Danbury, Ia.; Theodore J. Schindler, Rudd, Ia.; Joseph Smith, Barnette, Ill.; Joseph A. Szuminski, Three Lakes, Wis.; Orville J. Thomas, Beloit, Wis.;

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

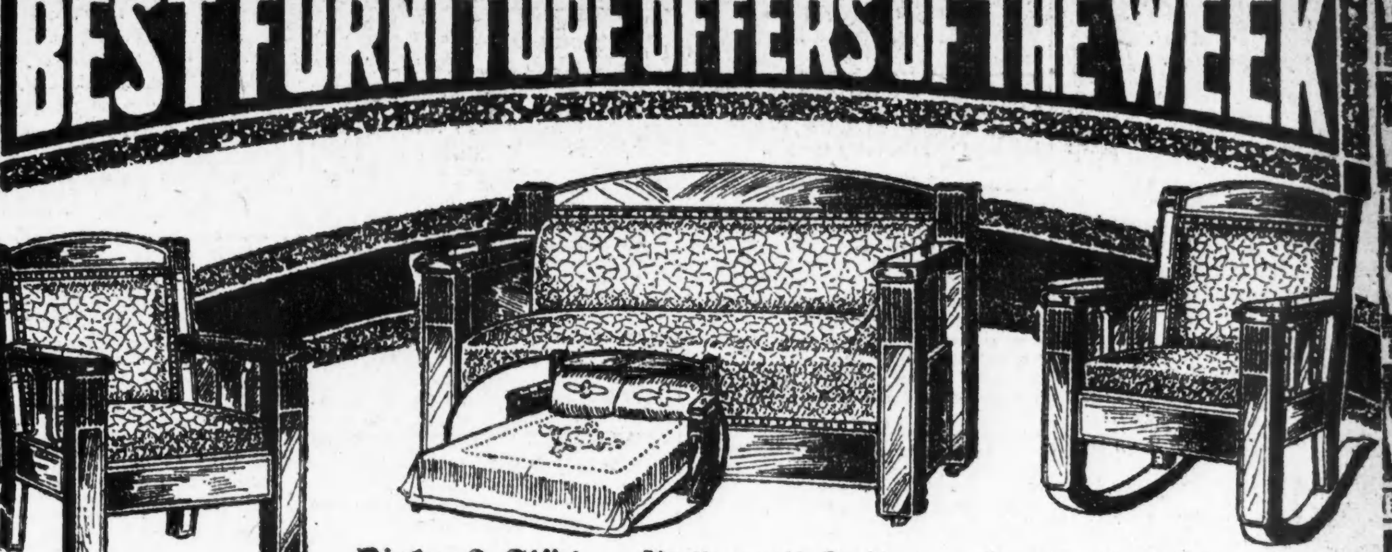
CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

Im Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BEST FURNITURE OFFERS OF THE WEEK



Dieser 3-Stücke „Pullman“ Suite zu einem attraktiven Preise

Dieser schöne, bequeme und praktische „Pullman“ Suite ist gemacht aus bestem echten viertelgesägten Eichenholz, in prächtigem Golden Finish und fein poliert. Die Lehnen und die Sitze sind gepolstert in imitiertem Leder. Das Davenport kann mit einer einfachen Bewegung geöffnet und geschlossen werden. Es hat separates stählernes Bettgestell und Spring zum schlafen und ist ausgestattet mit echten „Pullman“ Fixtures, wodurch es leicht zu handhaben ist. Ein Kind kann es öffnen oder schließen. Der Entwurf des Suite ist ein besonders gefälliger und seine Konstruktion sichert einen zufriedenstellenden Gebrauch für das ganze Leben. Drei Stücke, vollständig, speziell zu.................. **$79.75**

Flash Wonder Oak-Heizofen

Einer unserer besten Oak Heizer. Ist stark gebaut in Colonial-Styl und schön mit Nickel besetzt. Erspart viel Brennstoff, erfordert wenig Aufmerksamkeit und ist leicht zu regulieren. Hat 17-zöllig. Feuertopf, brennt irgend eine Kohle oder Holz und hält das Feuer länger als irgend ein anderer Ofen. Der größte Ofen-Wert für Euer Geld. — Speziell zu **$22.50**

William and Mary Eßzimmer-Ausstattung, $59.75

Die Ausstattung umfaßt Tisch und sechs Stühle. Der Tisch ist aus echtem viertelgesägten Eichenholz, Jacobean Finish. Hat fünf Beine. Die Platte ist 48 Zoll und ausziehbar bis zu 6 Fuß. Die Stühle sind in derselben guten Weise hergestellt wie der Tisch und zu demselben passend poliert. Haben hohe, schön geformte Panel-Lehnen. Die Slip-Sitze sind gepolstert mit echtem Leder. Das vollständige Set, Tisch und 6 Stühle, speziell zu........... **$59.75**

Fish's Offenes Konto-System

Fish's offenes Konto-System ist ein ehrlicher, vertraulicher Kredit-Plan, ohne viel Aufwand, Oeffentlichkeit oder unangenehme Maßnahmen. Es macht das Einkaufen bei Fish's leicht, angenehm und profitabel. Ihr zahlt eine kleine Summe an und den Rest in monatlichen oder wöchentlichen Zahlungen, wie Ihr es wünscht. Kein Kollektieren. Kauft von einer Firma, die seit über 50 Jahren im Geschäft ist. Alle Waren sind mit einfachen Zahlen markiert und werden in Auto-Trucks ohne Namen abgeliefert.

Dresser-Bargain — Substantiell gemacht aus solidem Eichenholz und in feiner Golden Politur — 70 Zoll hoch, mit 18 bei 24-zölligem französischen Spiegel, speziell zu.. **$17.95**

Wollene Nap Blankets — Sorgfältig gewoben aus dem besten Baumwollgarn, delikate Schattierungen in Blau, Rosa u. Tan mit Weiß in Block und unterbrochenen Plaids, shell stitched mercerized Rand, 66 bei 80. Gewicht 4 Pfund das Paar, speziell zu......... **$7.95**

Floor-Lampen — Schönes Mahogany Finish Piedestal, Gefütterter seidener Dom-Schirm, in schönen Farben, 2 Lichter, Zugkette; sechs Fuß Leitungsschnur mit Plug — speziell zu **$18.95**

Liberty Axminster Rugs — Ganz neue Waren, Entwürfe und Muster. High Pile, Seide-Finish; dicht gewoben. Auswahl von orientalischen, Medaillons, kleinen Allover-Figuren. Wundervolles Assortiment und beste Werte, 9 bei 12 Größe, speziell zu...... **$45.75**

Hoosier Cabinets — Erhielten soeben eine Waggonladung von neuen Wintermodellen in Hoosier-Cabinets, mit allen neuen 1919 Verbesserungen. Sparen den Damen Zeit und Arbeit. Seht diese neuesten Hoosiers. Irgend eins **$1.00 die Woche**

Beim Schild des Großen Fisches.

1906-1908 Wabash Ave. Offen Donnerstag und Samstag Abend.
1901-1911 State Str. Offen Donnerstag und Samstag Abend.
822-824 W. 63. Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

3036-3038 Lincoln Ave. Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.
654-656 W. North Ave. N.-O.-Ecke von Orchard Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Sprecht vor in dem Euch nächstgelegenen Laden.

Stundenlang Spaß in unserem vergrößerten Spielzimmer

So viele Sachen, um dem Kind Vergnügen zu bereiten, daß es den lieben kleinen Stunden nehmen wird, es alles zu genießen— das Merry-Go-Round, die Rutschpartien, die Pumps, die mechanischen Pferde, die Boote, Teeter Totters, der Sandhaufen, die Schaukeln usw., usw.

Der Weihnachtsmann wünscht die Kinder in seinem Heim auf dem 10. Flur zu sehen.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sweater Coats

(Dritter Floor, Mitte.)

Schwere Qualität wollene Slip-On Sweaters für **Knaben**, in schlichtfarbig oder mit Streifen, Größen 8 b. 12 Jahre, für $4.98 und **$5.98**

Männer-Ueberzieher in den neuesten Moden, aus letztjährigen Wollestoffen, hergestellt.

(Vierter Floor, State Str.)

Der Verkauf begann wie ein Wirbelwind am letzten Samstag und hielt in dem Maße während der ganzen Woche an, was zu der Annahme berechtigt, daß morgen der größte Verkauf von Ueberziehern hier zu verzeichnen sein wird, der jemals in einem Laden stattgefunden hat — die Werte geben dies in überzeugender Weise kund — die Wollenstoffe des letzten Jahres, die jetzt so schwer zu erlangen sind, in den

neuesten einfach- und doppelknöpfigen Moden der Saison gemacht; in Ulsters, Ulsterettes, Chesterfield Skirt - Ueberziehern, Semi-Box kurzen und extra langen Ueberziehern,

Convertible-Kragen, Sammetkragen, Astrachan- und Pelzkragen, vollständig und zur Hälfte gefüttert, Gürtel- und schlichte Rückseite, in schlichten Farben und fancy Plaids, viele in der Partie mit Satin-Schultern und -Aermeln, Größen 33 bis 46; die Werte rangieren bis $47.50; aber infolge dieser äußerst klugen Geschäftstransaktion habt Ihr die Auswahl von vier Partien zu $16.35, $19.98, $25.00 und $29.75.

16.35 19.98 25.00 29.75

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Heute geschlossen.
Auditorium. „Tosca."
Cohans Gran — „The Voice of McConnell".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — „Lombardi Ltd".
Garrick. — „The Copperhead".
Illinois. — „Flo-Flo".
Imperial. — „Seven Days' Leave".
La Salle. — Rick und White.
Olympic. — „Three Faces East".
Playhouse. — „The Rollers".
Powers'. — „Happiness".
Princeß. — „An Ideal Husband".
Studebaker. — „The Melting of Molly".
Victoria. — „Oh, Boy!"
Woods'. — „The Crowded Hour".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp. 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ein Mann, um dem Koch an den Oefen und Backöfen zu helfen. Nachzufragen im Employees Lunchroom, 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Butcher, der Wurstmachen gründlich versteht und auch sonst im Butcher-Geschäft bewandert ist, um in Chicago Vormann-Stelle zu übernehmen. Adr.: N. 1918 Abendpost. mifr

Verlangt: Mann für alle Carpenter-Arbeiten. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dimifr

Verlangt: Wagenwascher und Stall-Mann; bester Lohn und Zimmer. Wells Boarding Stable, 1222 N. Wells Str. mifr

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter; stetiger Platz. Central Ornamental Works, 155 Wendell Str. mifr

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit und guter Lohn. 1316 Clybourn Ave. dimifr

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Chicago Window Cleaning Co., 62 W. Washington Str. 24nov1wX

Verlangt: Holzarbeiter für Commercial Bodies. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave. 22nov1wX

Verlangt: Hausmann im Alter von 50 bis 65 Jahren für kleines Hotel; $7, Zimmer und Kost; Empfehlungen. 510 S. Dearborn Str. frsafon

Verlangt: Zwei gute Tight Barrel Küfer; höchster Lohn und stetige Arbeit. John C. Van Eß & Son, 4416 N. Mobile Ave. frsa

Verlangt: Blacksmith Finishers an Commercial Bodies. Available Truck Co., 1539 Kilpatrick Ave. 22nov1wX

Verlangt: Männer, um Formen für Damenhüte zu machen. Frederick Krotch & Co., 163 N. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Polsterer für neue und Reparatur-Kundenarbeit. Lunceford Studio, 669 N. Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Zwei Ham Boners. Nachzufragen 937 Fulton Str. frsa

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer für Haus- oder Orderly-Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Blechschmied, erster Klasse stetiger Arbeiter, für Innenarbeit. Nachzufragen: U. S. Bottlers' Machinery Co., 2511 W. Park Ave., nahe Campbell Ave. und Lake Str. frsafon

Verlangt: Ein Mann um Kessel zu besorgen und Porterarbeit verrichten. Guter Lohn. 1258 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung als Küchenhelfer, $60 monatlich und Board. Adr.: M 1481 Abendpost. frsafon

Verlangt: Junge, 16 oder älter, um Holz Engraving Handwerk zu lernen. C. P. Zacher & Co., 180 N. Market Str. frsafon

Verlangt: Mann um Töpfe zu reinigen und Küchenarbeit. $12 wöchentlich und Board. — Adr.: M 1482 Abendpost. frsafon

Verlangt: Zwei intelligente Männer als Organisatoren für den ältesten und meist verbreiteten Arbeiter-Orden. Guter Lohn oder Kommission. Zu erfragen: 127 N. Dearborn Str., Room 401. frson

Verlangt: Mehrere Carpenter-Helfer mit Werkzeug. Nachzufragen bei Bromann Bros. Fulton und Peoria Str. frsamo

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 2373 Elston Ave., Franks Buffet. frsa

Verlangt: Mann mit Erfahrung in Bäckerei als Helfer; ein auf der Südseite Wohnender bevorzugt; Tagarbeit. Adr.: Z 1808 Abendpost. dimifr

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. Nachzufragen 822 N. Clark Str., Turnhalle. dimifr

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. Zu erfragen: Red Star Inn, 1528 No. Clark Str. mifrsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Küchen- und allgemeine Arbeit. 841 Desplaines Avenue, Forest Park, Ill. mifr

Verlangt: Ein guter Waiter mittleren Alters, welcher auch etwas Porterarbeit zu tun hat. 844 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. mifr

Verlangt: 10 Männer an leichter Korbarbeit. Nachzufragen nach vier Uhr nachmittags, 1319 Clybourn Avenue. dimifr

Verlangt: Möbelschreiner, erfahren an Parlor-Möbeln; stetige Arbeit, gute Bezahlung. 421 N. Lincoln Str. 26nv1wX

Verlangt: Junge am Milchwagen zu helfen. 4925 Justine Straße. dimifr

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher, der Reparaturen machen kann. Guter Lohn. Nachzufragen: M. A. Mittelman, 30 S. State Str. mifrsa

Verlangt: Junge oder älterer Mann für Gänge und leichte Innenarbeit. Swiß Embroidery Works, 2741-43 Sheffield Ave. mifrsa

Verlangt: Tag-Stallmann. Nachzufragen in 3135 N. Halsted Str. mifr

Verlangt: Ein Saloonporter. 412 Wabash Avenue. mifr

Verlangt: Farmarbeiter, verheirateter Mann für Dairy-Farm, etwa 50 Meilen westlich von Chicago. Muß guter Melker sein und allgemeine Farmarbeit tun können. Gutes Haus für Familie; Lohn $65 den Monat. Telephoniert Ravenswood 6615 um Einzelheiten. mifrsa

Verlangt: Porter. 4536 N. Clark Straße. mifr

Verlangt: Janitorhelfer, Erfahrung nicht nötig. Gartner, 719 Barry Ave. dimifr

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; $60, Zimmer und Kost. 753 Madison Str., Forest Park, Ill. dimifr

Verlangt: Zehn Männer für Stockyards $4 den Tag. 172 W. Van Buren Str., Basement. dimifr

Verlangt: Aelterer Mann, der Erfahrung mit Backofen hat und sich allgemein nützlich machen kann; früherer Bäcker vorgezogen. 918 So. Western Ave. Tel. Seeley 3159. dimifr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Butcher an Emperprice Maschine und 2 an der Bank zu arbeiten. G. W. Zeiger & Co., 517 W. Chicago Ave. mifr

Verlangt: Butchers, um in Packing House zu arbeiten. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Straße. mifrsa

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. mifrsa

Verlangt: Erfahrene Keller-Männer im Hotel Sherman Wein-Departement. Clark und Randolph Str. mifr

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov*X

Verlangt: Möbelschreiner. A. Bomke, 1004 W. North Ave. frsafon

Verlangt: Erfahrener Teamster; stetiger Platz und guter Lohn. 1000 N. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Pastry Koch; keine Sonntagarbeit. Kleins Restaurant, 304 W. Jackson Blvd. 29nov1wX

Verlangt: Saloon Porter. 642 Dole Avenue. mifrsa

Verlangt: Porter. 340 W. Kinzie Straße. mifr

Verlangt: Guter, stetiger Mann als Bartender. 818 West Randolph Str. frsa

Verlangt: Ehepaar um Zweigbäckerei zu verwalten. 3601 Emerald Ave. frsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 3601 Emerald Ave. frsa

Verlangt: Carpenter, der Veneerarbeit versteht und willens ist, etwa 60 Meilen auf's Land zu gehen, guter Lohn. 2903 Lyndal Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Kaffeekuchen und Brot; zum Aushelfen Freitag nachts. 1014 Leland Ave.

Verlangt: Wurstmacher und Männer um in Wurstfabrik zu arbeiten; guter Lohn. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen. frsa

Verlangt: Zwei Fleischer für nach außerhalb im Laden. S. Oppenheimer & Co., 2700 Wabash Ave.

Verlangt: Geschirrwascher; muß etwas kochen können; Nachtarbeit; guter Lohn. 4754 No. Clark Str. frsafon

Verlangt: Mann als Carpenter Helfer. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 551 Center Str.

Verlangt: Blacksmith Helper für Wagenarbeit. 630 N. Wells Str. frsamodi

Verlangt: Sofort, Janitorhelfer. $50, Board und Zimmer. C. Schmidt, 4457 Magnolia Ave., Basement. frsafon

Verlangt: Janitor für Apartmentgebäude; guter Lohn; Erfahrung; muß gewöhnliche Reparaturen machen können; verheiratet; keine kleinen Kinder; Frau muß willig sein, den Mietern auszuhelfen; guter Lohn. Adr.: O 2162 Abendpost. frsa

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 130 So. Canal Str.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Küchenarbeit; $14 und Kost. 16 No. Clark Straße, oben. frsa

Verlangt: Vormann für Casing Abteilung an der pazifik Küste; muß Erfahrung haben in Packing Hog Casings, guter Lohn, Reisegeld nach sechsmonatlicher stetiger Arbeit zurückerstattet. Zu erfragen mit Referenzen: B. B. Honak Co., 1338 West Randolph Str. frsamo

Verlangt: Nacht-Engineer, guter Lohn. 1872 Clybourn Ave., Engine Room. frsa

Verlangt: Verheirateter Mann für allgemeine Arbeit, stetiger Platz. — Nachzufragen Holzhof, 1248 W. North Ave. frsa

Verlangt: Bartender und Porter. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelmänner und Pressers, stetige Arbeit. 1017 Rush Str. frsafon

Verlangt: Mann für Hausarbeit, $15 den Monat, Zimmer und Board. 810 N. Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Hog und Beef Butchers. Agar Provision Co., 310 No. Green Str. frsafon

Verlangt: Junger Mann, um Ford Truck zu fahren. Muß willig sein andere Inside Arbeit zu verrichten. Guter Lohn für richtigen Mann. Gunther's Bakery, 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Waiter und Lunchmann in Saloon. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tinner, Inside Job-Arbeit, stetig. Empfehlungen, $22.00. Foley, 550 West 12. Straße. frsafon

Verlangt: Bartender. 2875 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter. 531 N. Wells Str.

Verlangt: Porter für Saloon; muß am Tisch aufwarten. Lohn $15. 135 West South Water Str., Ecke LaSalle.

Verlangt: Flinker Waiter von 9 bis 7 Uhr abends; $14 wöchentlich; stetiger Platz; keine Sonntagsarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Erster Klasse Porter im Saloon.— 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geschirrwascher und Hausmann; $12 die Woche, Zimmer und Board. 7427 12. Str., Forest Park. Phone: Forest Park 40. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, gute Lohn. 3403 Lawrence Ave. frsa

Verlangt: Janitor. Gelegenheit sich als Engineer auszubilden, Engineer, Spalding School, 1623 West Park Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter. Muß am Tisch aufwarten und Bartenden. Guter Lohn, Board und Zimmer. 3901 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Kaffeekuchen. Nachtarbeit. Gunther's Bakery, 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Männer, an Gymnasium-Apparaten zu arbeiten; solche bevorzugt, die Tischler- und Carpenterarbeit verstehen; Innenarbeit; stetige Stellung; guter Lohn an gute Männer. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ehepaar um Zweigbäckerei zu verwalten. 3601 Emerald Ave. frsa

Verlangt: Ehepaar um Rooming House zu verwalten. 508 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Delight Film Co., 2139 S. Wabash Ave. 24nv1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Suche Arbeit als Porter, kann auch kochen und Bartenden. Adr.: Z 1814 Abendp.

Gesucht: Junger deutscher Tischler, 28, sucht stetige Stellung. Antworten an Adr.: M 1485 Abendpost.

Gesucht: Junger, erfahrener Janitor, geschickt mit Werkzeug, sucht stetige Stellung als solcher oder als Hausmann. Beste Empfehlungen. Adr.: O 2160 Abendpost.

Gesucht: Barkeeper, 37, tüchtiger, ehrlicher Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: P 1151 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann, 48jährig, spricht deutsch, italienisch, russisch, polnisch, rumänisch und englisch, sucht stetige Arbeit. Mr. Jacob, 1105 N. Marshfield Ave. frsafon

Gesucht: Barkeeper, 37, flinker, ehrlicher Arbeiter, gut an mixed Drinks, sucht stetige Stellung oder zur Aushilfe. Adr.: N 1936 Abpst. 22nov1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Aushilfeplatz als Waiter. Telephon: Ravenswood 10254. mifr

Gesucht: Wiener Koch sucht Stellung, Hotel oder privat; geht auch mit auf Reisen. Adr.: M 1472 Abendpost. mifrsa

Gesucht: Bartender, der Porterarbeit mit verrichtet und Lunch kocht, sucht stetigen Platz. Telephon Graceland 6243. mifr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht stetige Stellung als Aushelfer für Samstag nachts. 'Phone: Diversey 4932. frsa

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder an Wagen mitzuhelfen. Hat etwas Erfahrung. Bitte schreiben. Franzen, 1514 Orchard Str., vorne unten.

Gesucht: Mann, verheiratet, sucht Arbeit in Gärtnerei, vertraut mit Werkzeug, nüchtern und zuverlässig. Wohne an Nordseite. Adr.: U. L. 900, Abendpost. frsafon

Gesucht: Mann, 40 Jahre, durch Unglücksfall die rechte Hand verloren, hat Frau und Kinder zu ernähren, sucht Stelle als Nachtwächter oder irgend welche leichte Arbeit. Bin Arbeit gewöhnt. Franz Nebele, 1822 Mohawk Str.

Gesucht: Lunchman und Waiter sucht Stelle für Abends. Tel. Armitage 8029. frsa

Gesucht: Schweizer, fleißiger Mann, mitteljährig, Carpenter mit Tools, sucht in Umgebung von Chicago sofort oder bis Mitte Dezember Innenarbeit. John Emler, Smithfield, Pa., Box 117. mifrsafon

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Adr.: O 2159 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Verkäuferinnen in Department Store, ebenfalls für Spielwaren-Departement. E. H. Knoop & Co., 624 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Zimmerarbeit; guter Lohn und Verpflegung; können zu Hause wohnen, wenn bevorzugt. Nachzufragen beim Housekeeper, Hotel Atlantic, 328 S. Clark Straße. mifr

Verlangt: Sofort, 50 Frauen, Evergreen Kranzmacherinnen und Winders. 344 N. Michigan Ave.

Verlangt: Kellnerin, stetig für ganzen Tag. Restaurant, 1952 N. Clark Str., nahe Center. frsa

Verlangt: Reinliche, kräftige Frauen in Potato Chip Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. 1447 Hudson Avenue, nahe Blackhawk Str. frsafon

Verlangt: Näherin an Theatergarderobe bei Woche oder Stunde. Schmidt, 920 N. Clark Str. dimifr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 4907 W. Chicago Ave. dimifr

Verlangt: 2 Aufwärterinnen und Geschirrwascherinnen, bester Lohn. 2615 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Makers und Maschinen Operators an Damenhüten; guter Lohn; stetige Arbeit. H. B. Abrams & Bro., 215 West Schiller Str., nahe Wells. frsafon

Verlangt: Mädchen als Timekeeper und für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. M. Zumer, 2137 S. Racine Ave. mifrsa

Verlangt: Mädchen als Tabak-Strippers oder solche, die es lernen wollen. Alle, die ein paar Tage die Woche arbeiten wollen, können sich melden. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Straße. mifr

Verlangt: Lehrmädchen in erster Klasse Haarfrisur-Platz. Maison Louise, 10 N. State Str., Room 510. 27nv1wX

Verlangt: Mädchen in Hand Laundry, $15 die Woche. 4415 Broadway. 'Phone: Edgewater 8326. dimifr

Verlangt: Frauen zum Häkeln, bringt Muster. 1516 Milwaukee Ave. 25nv1wX

Hausarbeit

Verlangt: Kindermädchen, das willens ist, bei leichter Hausarbeit zu helfen; guter Lohn und gutes Heim. 6333 Winthrop Ave. Telephon Edgewater 1408.

Verlangt: Geschirrwascherin; $12 Wochenlohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 26nov1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in 1535 N. Robey Str. 25nov1wX

Verlangt: Haushälterin, muß sehr gute Köchin sein, kurze Stunden, von 8 bis 2; keine Wäsche. Dieser Platz ist westlich vom Humboldt Park. Offerten sind zu richten mit Angabe des Alters bis Freitag an Adr.: O 2276 Abendpost. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in Apotheke, 3956 West North Ave. frsafon

Verlangt: Haushälterin; Frau in mittleren Jahren; gutes Heim; Referenzen. Zu erfragen im Store, 3411 Filmore Str. frsafon

Verlangt: Waschfrau für Montags. Mrs. Brook, 1252 Hood Ave., 1. Apartment. Tel.: Edgewater 4223. frsa

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Keine Wäsche. Kein Kochen. 2948 Mildred Ave., 1. Apartment. 'Phone: Lakeview 5728. frsafon

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen, Küchenarbeit, Restaurant. 715 North Ave.

Verlangt: Nachtköchin und Geschirrwascherin für Tagarbeit. 753 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, $10, keine Wäsche. Lemon, 2423 N. Kedzie Blvd., Tel. Albany 7441. 29nov1wX

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, guter Lohn. 558 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Frau um Montags und Freitags reinzumachen; muß englisch sprechen. 462 Deming Place, 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Engineer, welche willens ist, ihm eine Stunde täglich an 5 Tagen in der Woche in einer Schule beim Ausfegen zu helfen. Kann ein Kind haben. Nachzufragen nachmittags. N. Timm, 6525 Maryland Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frau für Waschen. 1421 North Hoyne Ave. Telephon: Humboldt 1906.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 7427 12. Str., Forest Park, 'Phone: Forest Park 40. frsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit in Saloon. Muß kochen können. Guter Lohn. Muß hier im Hause schlafen. 3901 So. Halsted Str. frson

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Zu erfragen in Office. Baskow Co., 551 W. Washington Str., Tel. Franklin 5231. 29nov1wX

Verlangt: Haushälterin, muß sehr gute Köchin sein, kurze Stunden von 8 bis 2 Uhr; keine Wäsche. Dieser Platz ist westlich von Humboldt Park. Offerten sind zu richten mit Angabe des Alters bis Freitag an die Adr.: O 2276 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen, das gut an Short Orders ist, Nachmittags von 3 bis 1 Uhr; guter Lohn; Auch Frau zum Geschirrwaschen. Nachzufragen 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimifr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn und gutes Heim. Anzufragen: 4259 W. 12. Str. dimifr

Verlangt: Geschirrwascherin und eine gute Küchenarbeiterin in Lunchroom; Zimmer, Kost und guter Lohn. 5650 Ellis Ave. Telephon Blackstone 1497. 26nv1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 799 Fordale Ave. Winnetka, Ill. Fragt nach Netterstrom. Tel. Randolph 4450. 26nv1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Wiener Restaurant. 1148 N. Wells Str. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. Telephon Drexel 6045. dimifr

Verlangt: Zweites Mädchen. Referenzen. 5019 Drexel Blvd., 1. Apt. dimifr

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit, kein Waschen, kleine Familie. 1748 Cortland Str. dimifr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. — J. Cowen, 5634 South Park Ave. Telephon: Normal 3019. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Erste und zweite Gemüseköchinnen im Loop; $20 wöchentlich für erste, $15 wöchentlich für zweite, einschl. Board. Adr.: M 1478 Abendpost. frsafon

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant. 651 North Avenue. mifr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, $8 die Woche. Telephon Humboldt 4290. L. Rechlin, 1145 N. Sacramento Ave. mifrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, von gutem Herkommen, in kleiner Familie; gutes Heim. Bitte persönlich vorzusprechen, 409 W. 62. Str. mifrsa

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim. 3334 W. North Ave. 13nv*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Store 550 W. North Ave. mifrsa

Verlangt: Zweite Köchin oder eine Frau in der Küche für Alles. 509 No. Clark Str., Restaurant. mifr

Verlangt: Stetige Frau zum Waschen und Reinmachen, Dienstags und Freitags. Mrs. Vierow, 2629 Clybourn Ave. mifr

Verlangt: 3 Frauen für Küchenarbeit und um Gemüse reinzumachen, $9 wöchentlich mit Board. Loop Hotel. M 1480 Abendpost. frsafon

Verlangt: Haushälterin. Ein edler Herr, 50 Jahre alt, alleinstehend, sucht eine ebenfalls alleinstehende, respektable Person ohne Anhang als Haushälterin. Referenzen erwünscht. Adr.: Z 1815 Abendpost. frsafon

Verlangt: Köchin in Lunchroom. 4539 Broadway. Tel. Edgewater 3499.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, allerbester Lohn wird bezahlt. Zimmer mit Privatbad. 429 Wellington Ave., 1. Floor. 'Phone: Graceland 72. mifrsa

Verlangt: Starkes Mädchen für Rooming House; guter Lohn. 426 Sherman Str. 27nov1wX

Verlangt: Business Lunchköchin; kurze Stunden; guter Lohn. 426 Sherman Straße. 27nov1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Zu erfragen: 1528 N. Clark Str. mifrsa

Verlangt: Frau, zwei Tage in der Woche, für Waschen, Bügeln und Reinmachen, 914 Barry Ave., 2. Flat. mifr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Ehepaar, das beschäftigt ist. Sprecht vor oder adressiert: 4911 N. Leavitt Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle; nur leichte Arbeit; ist verläßlich; Referenzen. 556 Fullerton Parkway.

Gesucht: Aeltere alleinstehende deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin, vertraut mit allen Arbeiten, wünscht gutes Heim, wenig Lohn. Adr.: Mrs. Schmidt, 5227 S. Racine Ave., Phone Drover 3181.

Gesucht: Schrupp- und Reinmachstellen, 2 oder 3 Tage. Maria Beck, 830 N. Franklin Str., Basement, hinten. frsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 9nov1mX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Massasoit Ave. nov15,22,29dz6

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 4 große saubere Zimmer, $10. 2149 Melrose Str. frsa

Zu vermieten: Schöne 6 Zimmer Cottage. — 1436 Wieland Str. W. Rauen, 245 W. North Ave., Tel. Lincoln 5140.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $12, Wintermonate billiger. 3417 N. Hoyne Avenue. frsamo

Zu vermieten: Laden, passend für Barbier oder Schneider, mäßtige Miete. Nachzufragen: Fred Jaeger, 2146 Sheffield Ave. Telephon Diversey 2145. frsafon

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, mit Toilet. 1254 Sedgwick Straße. Tel.: Lincoln 5606. mofr

Zu vermieten: 6 Zimmerflats, in gutem Zustand; jedes $16; Kinder erlaubt; Miete frei bis zum 10. Dezember. Vorzusprechen: 2057 N. Racine Ave., 1. Flat. mifr

$8 mieten schönes 3-Zimmer Frontflat, Brickgebäude. H. Chatrop, 1510 N. Wells Str. di—fr

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Schlafzimmer; Dampf, elektr. Licht; $1.75. 1523 No. La Salle Str., Flat D. frsa

Roomers verlangt. 1631 N. Halsted Str. frsafon

Ein Mann findet gute Board und Zimmer bei deutsch-ungarischer Frau. 422 North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit Closet, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. 2222 N. Halsted Str., 3.-Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer. — 1938 Howe Str. frsafonmodi

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für 2; nach Wunsch Board. 556 Fullerton Parkway.

Vermiete einzelne Zimmer, warm und rein, $2.50; für Haushaltung $5. 2116 Cleveland Avenue. 27nv1wX

Zu vermieten: Bequemes, möbliertes Vorderzimmer, Dampfheizung, modern; separater Eingang, auf Wunsch Kost, Privathaus; Straßen- und Hochbahn. 729 Diversey Parkway, 1. Flat. momifr

Zimmer mit Board, auch Haushaltungs-Gelegenheit. 1643 N. Halsted Str. di—sa

Vermiete möblierte Zimmer, einzeln oder leichte Haushaltung. 50 W. Ohio Str. 23nv1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht dampfgeheiztes Zimmer mit Housekeeping Privilegien. West oder Nordwest. Adr.: M 1430 Abendpost. frsafon

Mann in mittleren Jahren sucht einfaches Zimmer bei alleinstehender Frau, mit oder ohne Board. Adr.: O 2161 Abendpost.

Herr wünscht helles Zimmer bei Privatfamilie, mit Pianobenutzung; Preisangabe; Nordseite. Adr.: Z 1812 Abendpost. frsafon

Junger Mann sucht Zimmer und Board in deutscher oder deutschungarischer Familie. M 1483 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei kleiner Familie als alleiniger Roomer, Nordseite. Adr.: M 1486 Abendpost.

Ehepaar sucht schönes großes Frontzimmer für leichte Haushaltung bei Privatfamilie. Muß Telephon haben und nicht zu weit von der Loop entfernt. Adr.: Z 1811 Abendpost.

Junger Deutscher sucht auf der Nordseite gut möbliertes Zimmer bei kleiner Familie. Antworten erbeten an Adr.: M 1484 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer als Alleinmieter. Adr.: M 1473 Abendpost. mifr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Hafenclever, Veraltete, nervöse u. Frauenkrankheiten. 3006 W. Madison Str., 9-5. 29nov2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Candy- und Schulstore! $150 kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden Store. Miete $20, mit prachtvollem Flat und Bad. Muß schnell verkaufen, verlasse die Stadt. Neben großer öffentlicher Schule. 1825 Belmont Ave.

Zeitungsroute zu verkaufen, nur abends und Sonntags. 1100 Zeitungen. 1707 No. Parkside Ave., nahe North Ave.

Bäckerei mit Einrichtung zu verkaufen oder zu vermieten. 2246 N. Racine Ave., 1. Flat. mifrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Sollten die Umstände es bedingen, wir bezahlen Euch bar für irgend eine Ausgabe von Liberty Bonds; heutiger Preis etwa $48.00 für sämtliche 4¼% Bonds. Keine Extrakosten. Franklin Investment Co., Room 501, 11 Süd La Salle Straße. Stunden täglich 9 bis 8; Sonntags 9 bis 12. Bonds gekauft per registrierte Briefpost. 13nov4wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Home Bank & Trust Co. Ashland und Milwaukee Avenues. Spezialfund zu 5½ Prozent. 13sp*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialtät. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch, Fett und Leber. Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave. frson

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—fa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Großer Parlor-Heizofen, zwei Jahre in Gebrauch. 1707 No. Parkside Ave.

Zu verkaufen: Großer Heizofen. 1804 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: 2 Betten, Carpets, Nähmaschine, Tisch und Eis-Box. Vorzusprechen 1442 Fullerton Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Mehrere ganz neue Dressers, sowie Gas-Range sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. 673 No. Clark Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Große und kleine Heizöfen, billig. 2825 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1nv1mX

Händler

Seltene Gelegenheit! Zur Deckung der Lagerkosten sind wir gezwungen, diese Woche eine prachtvolle $200 Victrola zu verschleudern, einschließlich Rekords, für nur $50 oder beste Offerte. Diese Maschine ist nur 3 Monate gebraucht worden, und nicht von einer neuen zu unterscheiden. 10jäh. geschriebene Garantie. Diese Woche verkaufen wir ebenfalls ein prachtv. 3 Stück echtes Leder Parlor Set, so gut wie neu u. in neuester Fasson. Muß besichtigt werden, um zu schätzen. Erste Offerte kauft es. Wir nehmen Liberty Bonds in Zahlung u. frei irgend wohin abgeliefert. Sprecht sofort vor. Tägl. offen bis 9 Uhr abend. Sonntags 10 bis 4.— Western Storage House, 2810 W. Harrison Str. nov,10,13,15,16,17,20,22,23,24,27,29,30 dz1,4,6,7

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkauf von Pianos! Reebie's Warehouse, 2525 Sheffield Ave. 25 Pianos und Sprechmaschinen, alle Macharten, Preise von $50 aufwärts, müssen verkauft werden, um Raum zu machen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Offen Mittwoch und Samstag Abends. 16nov*X

Zu verkaufen: Phonograph, Victor Größe, wie neu; muß verkaufen. Janitor, 162 North Ave. frsafon

Muß verkaufen: 5 wenig gebrauchte Pianos und 6 hochfeine Player Pianos zu spottbilligen Preisen. 1961 Nord Halsted Str. 27nv1wX

$60 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 26nv1wX

Zu verkaufen: $65 kaufen schönen $250 Size Phonograph; mit Diamond Point Nadel und Records; wie neu. 2206 School Straße, Ecke Leavitt, 1. Apt. 25nov1wX

Verkaufe echtes Krakauer Upright Piano, wie neu, prachtvoller Ton, für $75. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway. 22nov1wX

Victor-Sprechmaschinen billig. Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verkaufen Anzüge und Ueberzieher für Männer auf Kredit. Bezahlt während Ihr sie tragt. $1.00 die Woche. Ein großes Sortiment und billiger als andere Läden für Baar verkaufen. Versucht es und überzeugt Euch selbst. Wir nehmen Liberty Bonds. M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 24ol*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4av*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. 936 Willow Str., 3. Fl. frsa

Zu verkaufen: Seifert Roller, Männchen und Weibchen; erstklassige Sänger. 1412 Clybourn Ave. frsa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 5-Passagier Ford Automobil, wie neu, mit Extras; muß billig verkauft werden. 5948 S. Western Ave. mi-son

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische all Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und stehen. Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, Ofenheizung; Lot 33×125 Fuß, nahe Belden Ave.; Preis $5900. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. dimifrsa

Zu vertauschen: 1 Laden und 2—4 Zimmer Flats Framehaus einschließlich etabliertes Grocerygeschäft; Preis $4500. Wünsche gutzahlendes Hauseigentum, Brick oder Frame. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. dimifrsa

Zu vertauschen: 3-Flat Brickhaus, elektrisches Licht, Ofenheizung, nahe Center Str. Hochbahnstation. Wünsche Brick-Cottage. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. dimifrsa

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Frame, Steinfundament, Lot 40x120, Heißwasserheizung, elektr. Licht, 6 und 7 Zimmer; Miete $70. 3755 Wilton Avenue. dimifr

Zu vertauschen: Dreistöckiges Steinfront Brickhaus mit 1½-stöck. Brickgebäude hinten; Hypothek $4500; Preis $10,000. Wünsche Cottage oder 2-Flat. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. dimifrsa

Nordwestseite

Schönes Heim, 4 Zimmer, mit 3 Lots, Wasser, Electric, viele Obst- und Schattenbäume, großer Hühnerhof und sonstige Nebenbauten, ist preiswert zu verkaufen, event. zu vermieten vom Eigentümer G. Seybert, 3813 Nottingham Avenue.

Verkaufe sehr billig: 4 und 4 Zimmer Framehaus, Bad, 2921 N. Ridgeway Ave. Macht Angebot an Eigentümer, 4303 N. Tripp Ave. mifrsa

Vorstädte

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Haus in Forest Park, Bar $500. Mrs. Ford, 2335 Montrose Ave. 29nov1wX

Farmländereien

Land! Land! Land!

Eine seltene Gelegenheit.

Eine der größten und ältesten deutschen Kolonien im Süden, die noch Zuwachs wünscht, mit geringen Auslagen zu sehen. Alles nur Denkbare, das im Norden und Süden gedeiht, kann mit größtem Nutzen gezogen und abgesetzt werden. Die Ansiedler — hunderte an der Zahl — sind alle unabhängig, wohlhabend und zufrieden. Gesundes Klima, weiches Wasser, guter Regenfall (keine Steine, kein Sumpfland, keine Neger), ausgezeichneter wachskräftiger Grund und Boden sind vorhanden. Ebenso gute Straßen, Eisenbahnen, Städte, Kirchen jeden Glaubens, Schulen und gute Märkte. Sehen macht Glauben. Um es jedem leicht zu machen zu sehen und sich zu überzeugen, zahlen wir jedem ohne Ausnahme die Hälfte der Reisekosten. Bei einem Ankauf wird dann die andere Hälfte erlaubt. Wir geben gerne volle Auskunft. Henry C. Bartling, Zimmer 911, Nr. 8 Süd Dearborn Straße, Chicago. nv22—dz1X

Zu verkaufen: Wisconsin Farmland, $15 der Acker; Abzahlungen; Liberty Bonds angenommen. Nehf, 21 N. La Salle Str. 8nv1mtX

Zu vertauschen: Erstklassige Farmen nahe Green Bay und Oconto, beste Gegend von Wisconsin, von 80 Acres und aufwärts, mit Vieh, Ernte und Maschinerie. Sprecht vor oder schreibt an Wm. Hardt, c. o. Krause, Beal & Co., 10 Süd La Salle Str. 3nv1mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag,frsondi*

A. B. 60. Uebersehen, Bitte schreiben Sie an Albert Biert, 2155 Melrose Str.

Empfehle meine Filzschuhe als Weihnachtsgeschenk. A. Zimmermann, 1431 ClybournAv. 25nov1mtX

Gesucht: Maurerarbeit an Boilers, auch Plaster-Reparaturarbeit. Tel. Lake View 476. mifr

Laubsäge, Katalog frei. Boshart, 1515 Oakdale Avenue. 23nv1wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgeführt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. 1jl*X

Plaster-Arbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Schiemann, 2536 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1059. 25nv1wX

Haus-Painting, Papering preiswert. Calsomining, Zimmer $3. „Hoff", Humboldt 6774. 29ol1mX

Brumliks beste deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 29ol1mX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Geschäftlich bewanderter und geistig begabter Mann sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer Dame, die geneigt ist, sich in nächster Zeit häuslich niederzulassen. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: Z 1822 Abendpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*X

Alphonse Leffow, rühmlichst bekannter deutsch-ungarischer Advokat, auf Verlangen zahlreicher Nordseite Klienten Kanzlei eröffnet 335 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Stadt-Office: Zim. 816, 111 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 7735. Allerlei hiesige und heimatliche Angelegenheiten. 2nofadido1mt

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. 1jl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Nabau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 631 West North Avenue. 30dz*X

Die Verlustliste.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Albert Wallgren, Athelstone, Wis.; David C. Webb, Boone, Ia.; Roß Woodworth, Black River Falls, Wis.

In unbestimmtem Grade verwundet: Gemeine Nathan Millslogel, Rushville, Ill.; William Painter, Carbondale, Ill.

Leicht verwundet: Krankenpflegerin **Blanche Alma Wiseman, 155 N. Lavergne Str., Chicago**; Sergeant **Bernhardt Kroll, 9939 Exchange Ave., Chicago**; Gemeine Albert Pawiak, Milwaukee; Ralph Selby, Burr Oak, Mich.; Elwin Follette, Bad Axe, Mich.; Merman Lithen, Stambaugh, Mich.; Bennie Matthew, Salem, Ind.; Claude L. Weirich, Marion, Ind.; Josef B. Wieczarek, Bay City, Mich.

Vermißt: Sergeant Paul H. Graham, Monroe, Ind.; Korporale John W. Bower, Mansfield, Ill.; Rudolph R. Roderick, Adrian, Mich.; Steve H. Beczkowski, Milwaukee; Frank Gould, Poplar Grove, Ill.; Gemeine Edward Childs, Hudson, Mich.; Charles Coy, Alton, Ill.; C. Carlson, Stillman Valley, Ill.; **John W. Morrison, Winnetconne, Wis.**; Edward Oblinski, Hamtramck, Mich.; **Olaf H. Stinglun, 1434 N. Avers Ave., Chicago**; Frank Balanda, Merrill, Wis.; Elmer Hamilton, Mattoon, Ill.; Herbert Kleckner, Monroe, Mich.; Orlie Reed, Thompsonville, Ill.; Edward Creoler, Eillsville, Wis.; Wallace Harvey, Whiting, Ia.; William McCurry, Terre Haute, Ind.; Louis Maddox, Decatur, Ill.; Harry Moran, Amadoro, Mich.; Gus Shoemaker, Grand Rapids, Mich.; Arthur Skinner, Kibbie, Mich.; Phillip Smith, Carlyle, Ill.; Leroy Staber, Mineral Point, Wis.; Henry H. Steinert, Milwaukee; Miles Swain, Coldwater, Mich.; **James Pindra, 66 W. Van Buren Str., Chicago**; George Sack, Big Rapids, Mich.; Phillip Schonhard, Jackson, Mich.; Charles Shawgo, Summum, Ill.; Seymour Skutt, Holly, Mich.; Ray Wagner, Calconda, Ill.; Carl Waldvogle, Davenport; John M. Wallace, Champaign, Ill.; Elmer Weir, Putnam, Ill.; Harley Zehner, Pinkstoff, Ill.; Arthur Zick, Markesan, Wis.; **John Zukowski, 2126 Albany Ave., Chicago.**

Nachtrag.

Gefallen im Kampf, früher als vermißt gemeldet: Korporal Thomas W. Price, Edwards, Ill.; Gemeine Robert J. Fitzsimmons, Greenfield, Ill.; Joe D. Rankin, Detroit; James Regan, Joliet, Ill.; **Harold R. Sharp, Elmhurst, Ill.**

Verwundet in unbestimmtem Grad, früher als gefallen gemeldet: Gemeiner Cecil L. Newman, La Grange, Ind.

Schwer verwundet, früher als vermißt gemeldet: Gemeiner Rolland E. Swain, Decatur, Ill.

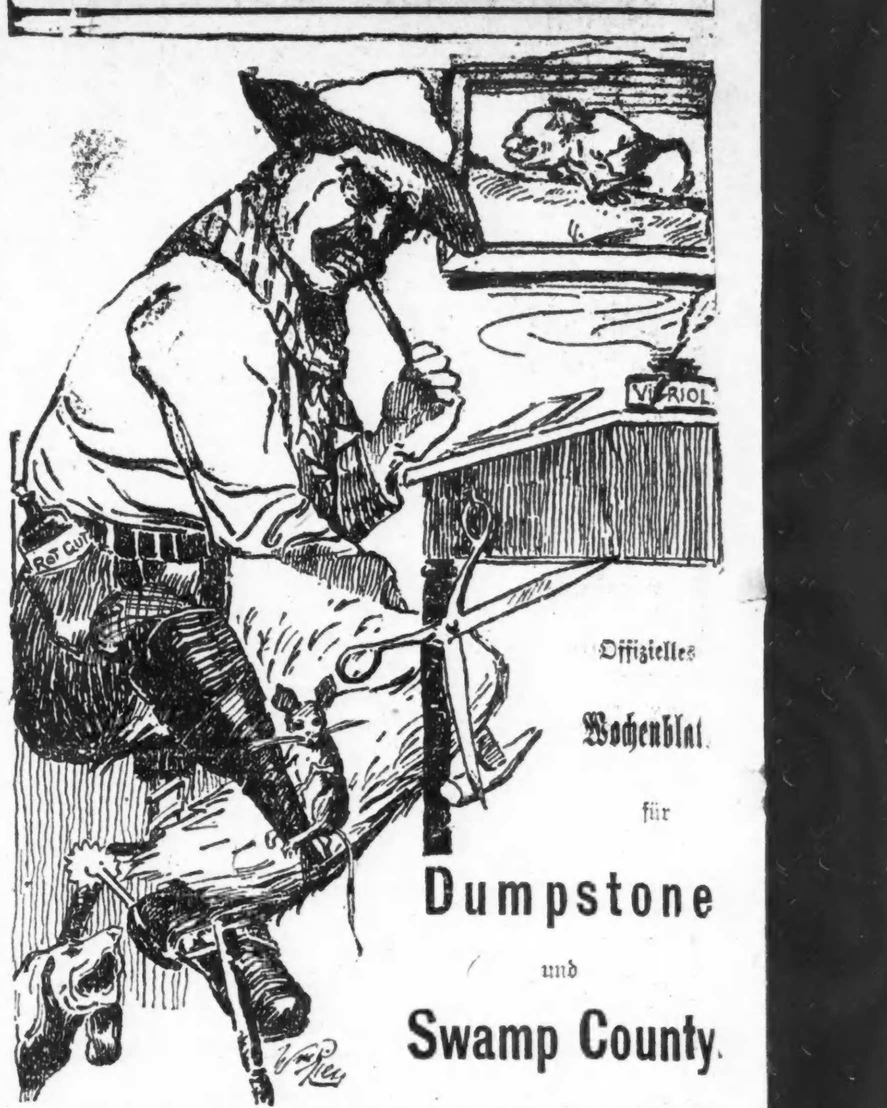
Verwundet in unbestimmtem Grad, früher als vermißt gemeldet: Sergeant Robert L. Grant, Beloit, Wis.; Korporal Harold Hartwig, Yale, Mich.; Gemeine Morris, Beckman, Northington, Mich.; Elvin E. Evenson, Eleva, Wis.; Davis J. McClure, Wheatland, Ind.; Merton M. Martin, Randolph, Wis.; Oliver X. Nelson, Milwaukee.

Leicht verwundet, früher als vermißt gemeldet: Gemeiner Richard F. Rank, Detroit.

Krank im Hospital, früher als vermißt gemeldet: Leutnant Albert John Schneider, Indianapolis; Gemeine Edgar Herbert Reulin, Elroy, Wis.; Roy West, Olmstead, Ill.

In Dienst zurück, früher als vermißt gemeldet: Korporal Evan R. Daniels, Cambric, Wis.; Gemeine Frank Crow, Alpena, Mich.; Thomas Donofrio, Detroit; Lawrence Welsh, Fieldon, Ill.; Jesse Yardley, Patoca, Ill.; Harold Brace Hanson, Dundee, Mich.; **Frank R. Hebel, 3306 S. Wallace Str., Chicago**; Max B. Huebner, Marquette, Mich.; Arthur J. Jones, Terre Haute, Ind.; Edward MacDonald, Bayport, Mich.; **Edwin A. Nelson, 1553 Belmont Avenue, Chicago**; Arnolt Hysen, Detroit; **Thomas J. O'Keefe, 7040 Prairie Ave., Chicago**; Joe Albert Paszciewicz, Ottawa Lake, Mich.; Henry N. Reider, Appleton, Wis.; **Wm. Reiter, 3047 W. Cortland Ave., Chicago**; John Smith, Amery, Wis.

Aus dem „Dumpstone Reformer".



In der nächsten „Sonntagpost".

Die Uhr.

Aktuar Zwiebel besaß eine Uhr. Sie war von ehrwürdigem Alter. Man konnte weder die Zeit ihrer Herstellung noch das Metall, aus dem sie gefertigt war, mit genügender Sicherheit bestimmen. Kein Wunder, daß eine so alte Dame auch sonst ihre Eigenheiten hatte. Hie und da ging sie. Zuweilen ging sie auch nicht. Es gab Zeiten, in denen sie der Weltgeschichte vorauseilte. Ein anderes Mal wieder blieb sie hinter ihren Zeitgenossen zurück.

Aber all' das wurde der Matrone aus Pietät verziehen. Nicht aus Pietät allein, sondern auch in der Hoffnung, daß doch noch einmal der Augenblick kommen würde, da sie in den längst und wohlverdienten Ruhestand treten könnte und eine andere, moderne, verläßige und wegen ihrer Jugend auch erhöhten Anforderungen gewachsene Nachfolgerin sie ersetzen würde.

Eine goldene Uhr!

Eine goldene Uhr war der kühnste Traum Zwiebels — ein Traum, dem wohl seine Phantasie, leider aber nicht auch sein Beutel Erfüllung verhieß.

Da plötzlich winkte seinen stolzesten Gedanken Verwirklichung. Die Ausstellungsleitung versprach dem millionsten Besucher eine goldene Uhr als Lohn seiner statistischen Verdienste. — Von diesem Moment an setzte sich bei Zwiebel ein Vorsatz fest und fester, bis er zum felsenfesten Entschlusse geworden war: Er, er ganz allein und kein anderer — er würde dieser glückliche Millionste sein!

Zielbewußt arbeitete er von jenem denkwürdigen Augenblick an der großen Stunde entgegen. Durch mühevolle und gewissenhafte Recherchen in allen Tagesblättern stellte er die Zahl der bisherigen Besucher fest und berechnete den wahrscheinlichen Zeitpunkt des gewaltigen Ereignisses. — Jeden Abend und jeden Morgen oblag er am Wetterhäuschen genauen Studien. Er stellte seine Prognose mit der peinlichen Umsicht eines Meteorologen auf, verfolgte jedes Gewölk und jeden Sonnenstrahl, jeden Kongreß und jedes Ausstellungsvergnügen auf seine numerische Wirkung und erwartete mit fiebernder Sehnsucht den Tag und die Stunde der Erfüllung seines großen Gedankens. Endlich schirrte Helios die Sonnenrosse zu der denkwürdigen Fahrt. Heute war mit Sicherheit der millionste Besucher zu erwarten.

Zwiebel rasierte sich in früher Morgenstunde mit besonderer Sorgfalt und schnitt sich dabei vor Aufregung dreimal öfter als sonst. Dann kleidete er sich an wie zur Brautschau. Hierauf legte er die Großvateruhr mit einer Feierlichkeit in die Kommode, als sollte Alarich ein zweites Mal im Busento bestattet werden. Nun erwirkte er sich Urlaub und war pünktlich bei Oeffnung der Ausstellungstore am Posten. Nahe am Eingang stand er und rechnete. Alle Fibern seines Wesens verwandelten sich in Zähler. Mit dem Scharfsinn und der Genauigkeit eines Sherlock Holmes notierte er sie alle, die kamen — erst spärlich, dann immer zahlreicher, endlich in strömenden Scharen.

Die Stunde der Entscheidung nahte. Er wußte das aus seinen Aufschreibungen — er fühlte es an dem lebendigeren Schlage seines Herzens — er sah es an den gespannten Mienen der Angestellten, an den Vorbereitungen, die in dem Ausstellungsraum getroffen wurden.

Nun schritt er an die Kasse, löste ein Billet und trat dicht an die Schranke, bereit, in dem Augenblick, da die Entscheidung fiel, mit dem Mute einer Löwin vorzustürzen, die ihr Junges verteidigte.

92 — 93 — 94 — 95 — 96 — 97 — 98 — 99 — —

Jetzt!!

Er schob sich in die Reihe. Gott sei Dank, niemand, der so genau gerechnet hatte wie er — niemand, der mit solchem unerschütterlichen Eifer um die goldene Uhr kämpfte!

Innerlich aufs tiefste erregt, aber äußerlich von sieghafter Ruhe, legte er jeden Schritt bis an die Kurbel zurück, die alles entschied.

Nun trat sein Vormann in das Drehrad — nun kam er . . .

Da — ein Räuspern hinter ihm — ein wohlbekanntes Räuspern — ein Räuspern, das ihm durch Mark und Bein ging und aus dem freien Helden mit einem Male einen devoten Sklaven machte. Alles andere war vergessen. Dieses Räuspern war das seines Direktors. Im Flug riß es ihn herum: „Gehorsamster Diener, Herr Direktor! . . . Bitte, n a ch I h n e n!" rief er unwillkürlich mit einem kolossalen Servus — und der nichts ahnende Vorgesetzte schritt mit herablassendem Lächeln vor ihm durch die Schranken und wurde innen mit Jubel, Tusch und goldener Uhr empfangen. Zwiebel sah ihren Deckel in der Sonne glänzen, seufzte tief, tief auf — und beschritt als erster der zweiten Million die Ausstellung.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Chronische und nervöse Leiden behandelt.

Wenn es Euch nicht glückt, Heilung Eurer Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und meinen Rat. Ich habe vieljährige Erfahrung als Arzt und Operateur in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Männer und Frauen

Wenn Ihr an irgend einem chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Leiden krank seid, oder wenn Ihr am Magen, den Eingeweiden, der Leber oder den Nieren leidet, oder wenn Ihr an Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, an Appetitlosigkeit oder Kopfschmerz leidet, zieht mich zu Rate.

Jahrelange Erfahrung in Behandlung nervöser, chronischer und komplizierter Leiden setzen mich instand, Euch wissenschaftliche elektro-medizinische Behandlungen zu geben, welche Heilung gegeben haben wo andere Methoden versagt haben, und durch welche Viele vor den Gefahren einer Operation behütet worden sind.

Bedenkt — Hinausschieben, Vernachlässigung und ungeeignete Behandlungen sind gefährlich. Sprecht vor, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgestatteten Arztes bedürft.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. **DR. WHITNEY** Sonntags: 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

422 S. State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Ill.

Börsennotirungen.

Chicago, den 29. November 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.26	$1.24¾
Januar	1.26⅝	1.25½
Hafer—		
Dezember	.71⅞	.71¼
Januar	.71⅝	.71⅞
Speck—		
Januar	—.—	46.55
Schmalz—		
Januar	26.02	26.10
Rippen—		
Januar	24.67	24.75

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.28	.72⅜	——	——	——
Mai	1.28⅝	.72¾	46.45	26.05	24.70

Mais schloß um 3 bis 3¼, Hafer um 1½ bis 1¾ höher ab, hauptsächlich wegen der geringen Zufuhr und weil man in Bälde einen Bericht vom Bundesnahrungsmittelkontrolleur Hoover des Inhalts erwartet, daß Europa große Mengen Brotstoffe nötig hat. Aus verschiedenen Länderteilen kommt die Meldung, daß die Farmer ihren Mais nicht vermarkten, weil sie die jetzigen Preise für zu niedrig erachten, doch erwartet man, daß der Versandt des neuen Maises in etwa einer Woche nunmehr voll einsetzen wird.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.42	476.41
Checks	475.47½	475.47½
Paris—		
Cables	545½	545
Checks	546¼	546
Holland—		
Checks	42	42¼
Italien—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	4.94½	4.94
Rußland—		
Checks	—.—	26.65
Dänemark—		
Checks	26.60	27.55
Norwegen—		
Checks	27.50	28.15
Schweden—		
Checks	28.15	—.—
Spanien—		
Checks	19.94	19.98

Produkten-Börse.

Geflügel ist selbstredend heute bedeutend niedriger notiert. Erhöhte Nachfrage vor dem Danksagungstag ließ höhere Quotierungen erwarten, doch sind die Preise immer noch hoch. Butter ist gestiegen, die anderen Artikel sind kaum verändert, Kartoffeln fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		1.65
Gummi — Arabischer	0.29½	—0.50
Tragcanth für Icecreampowder		2.85
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchstreupulver		0.28
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.08

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $	9.49
do., Rübenzucker, do.	9.46

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.65½	—0.66
„Firsts", das Pfund	0.63½	—0.64½
„Seconds", das Pfund	0.54	—0.57
Packware, das Pfund		0.37
„Ladies", das Pfund	0.43	—0.43½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.64	—0.65
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.54	—0.58
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.56	—0.63

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.34½	—0.35
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.34½	—0.35
„Daisies", das Pfund	0.36¼	—0.36½
„Long Horns", das Pfund	0.36½	—0.37
„Young Americas", das Pfund	0.37	—0.37¼
„Brick", das Pfund	0.33	—0.33½
Schweizer, neu, das Pfund	0.47	—0.48
do. (Block), neu, das Pfund	0.39½	—0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.28
do., Pfund-Stücke	0.28½	—0.29

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.18	—0.23
Hähne, das Pfund	0.18	—0.19
„Springs", das Pfund		0.22
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund	0.18	—0.20
Enten, das Pfund	0.25	—0.26
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Preßhühner, das Dutzend		4.00
do., junge, das Dutzend		6.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.38	—0.40
Gänse, das Pfund		0.27
Enten, das Pfund		0.32
Hühner, junge, das Pfund	0.26	—0.28
do., alte, das Pfund	0.24	—0.27

Hasen.

Das Dutzend zu	3.00	—3.50

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.28
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds" Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Chucks" Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates" Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.16

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Grimes Golden	7.50	—8.00
Jonathans	7.00	—9.50
Northern Spy		6.00
Twenty Ounce		5.05
York Imperial	5.00	—5.50
Talman Sweets	4.50	—5.00
Pound Sweets	4.00	—4.50
King	5.50	—6.00
Greenings	5.00	—5.50
Pippins	4.50	—5.00
Baldwins	5.25	—5.50
Golden Russets	5.00	—5.50
Ben Davis		4.00
Kochäpfel, Bushel	0.75	—1.50
Westliche, in Kisten—		
Winter Bananas	3.00	—3.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Delicious	3.50	—4.00
Spitzenberg	2.75	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Am. Radiator, Vorzugsaktien	12	122	122	122
Am. Shipbldg.	598	109	102	108
Armour Vorzugsaktien	320	101¾	101½	101½
Booth Fisheries	315	23½	23¼	23¼
Do., Vorzugsaktien	265	77	75	75
C. C. & C. Rys., Vorzugsaktien	50	13⅞	13⅞	13⅞
Chi. Pneu. Tool	195	66	64	64
Cudahy	23	128½	128½	128½
Com. Edison	25	115	115	115
Hart, S. & M.	25	72	72	72
Illinois Brick	25	64	64	64
Libby McN. & L.	5,461	23½	20⅞	22¾
Montg. Ward, Vorzugsaktien	25	108	108	108
Peoples Gas	45	52	51	51
Sears-Roebuck	15	160⅞	160⅞	160⅞
Stewart-Warner	295	75	74½	75
Swift Int.	4,991	45	43½	44⅝
Swift & Co.	1,571	125	123	124½
Un. Carb. & Co.	2,398	68¼	66	66⅞
Un. Paperboard	5	23½	23½	23½
West Stone	100	3½	3½	3½

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß
$7,000 C. C.&C. Rys. 5s	52	52	52
1,000 Chi. Rys. 1st 5s	87½	87½	87½
2,000 Met. El. C. 1st 4s	58¾	58¾	58¾
2,000 Swift 1st 5s	97¼	96⅞	96⅞
1,000 Wilson 1st 6s	98⅜	98⅜	98⅜
100 U. S. Lib. 2d 4¼s	96.80	96.80	96.80
250 do. 3d 4¼s	96.60	96.60	96.60
200 do. 4th 4¼s	96.70	96.70	96.70

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Vorgestern
American Can Co.	42	41⅞
American Locomotive Co.	61	59¾
American Smelting	81⅞	80¾
Anaconda	64⅞	64½
Atchison	93¼	92
Baldwin Locomotive	72¼	73⅞
Baltimore & Ohio	54	52⅛
Bethlehem Steel	63½	62⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	46	45⅛
Central Leather Co.	57½	57⅞
Crucible Steel	55¼	54¾
General Motors	124	124
Inspiration Copper	47⅜	47
Int. Mercantile Marine	27½	27⅛
do., Vorzugsaktien	116¼	114¼
Int. Paper Co.	30½	30
Mexican Petroleum	159	156¼
New York Central	77½	76½
Northern Pacific	94⅝	93¾
Pennsylvania Linien	46⅝	46½
Peoples Gas	51½	50⅝
Reading	84¼	82⅝
Rep. Iron and Steel	75	74⅝
Sears - Roebuck	158½	158
Southern Railway	29⅞	28⅝
Texas Oil	180½	180
Tobacco Products	77½	76¼
Union Pacific	130⅝	128
U. S. Rubber	70⅜	67⅝
U. S. Steel	95⅝	98¼
do., Vorzugsaktien	111½	111½
Utah Copper	77½	76
Westinghouse	42½	42⅝

Die Shorts nahmen Deckungsankäufe vor. Man nimmt an, daß sich die Stahlindustrie durch große zu erwartende Friedensaufträge auch nach dem Kriege auf der gegenwärtigen Höhe zu halten vermag.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedr.	Schluß vorgestern
Dezember	27.90	28.36	27.85	28.20
Mai	25.70	26.18	25.39	26.05

Gelinde Anklage.

Sheriff Traeger erhob heute gegen den Gerichtsdiener John Hickey, der Julia Lyons, auch „Slick Julia" genannt, eine angebliche Schleichdiebin, an der Kreuzung der Madison und Halsted Str. entkommen ließ, eine auf Pflichtvernachlässigung lautende Anklage. Hickey wird sich auf diese Anklage hin im Stadtgericht in der Maxwell Str. zu verantworten haben.

Leset die „Sonntagpost".

Höhere Steuern.

Mitglieder des Finanzausschusses befürworten sie.

Planen Appell an Legislatur.

Andernfalls hat Stadt nur $16,000,000 für Verwaltungszwecke verfügbar, während Voranschläge Ausgaben von $32,000,000 vorsehen.

Höhere Steuern sind nach der Ansicht der Mitglieder des stadträtlichen Finanzausschusses der einzige Ausweg, der Stadt die zu Verwaltungszwecke nötigen Mittel zu liefern. Die Stadt erhält auf je $100 Steuerwert $1.10 an allgemeinen Steuern. Die Legislatur soll ersucht werden, diesen Betrag auf $2.15 bis $2.40 zu erhöhen. Das ist das Programm, das die Mitglieder des Finanzausschusses für die Beratung der städtischen Budgetvorlage, die heute begann, ausgearbeitet haben. Die Stadtväter sind sich nicht im Zweifel darüber, daß ein Plan, die Steuern zu erhöhen, einen Sturm der Entrüstung von seiten der Grundbesitzer zur Folge haben wird. Sie erklären aber, daß das Publikum sich klar werden müsse, daß die Stadt ungefähr $7,000,000 an Einnahmen aus Schanklizensen und verwandten Lizensen verlieren wird, und daß diese Verluste auf andere Weise gedeckt werden müssen.

Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, erklärte gestern, daß die Stadt sich mit $16,000,000 werde behelfen müssen, wenn die Legislatur ihr nicht zu Hilfe komme. Das sei ungefähr die Hälfte dessen, was die Voranschläge der Abteilungsvorstände für nächstes Jahr vorsähen. Der Stadtvater erklärte, der Ausschuß werde ein Budget wie bisher zusammenstellen. Jeder Abteilungsvorstand werde hinsichtlich seiner Ausgaben für das laufende Jahr und dessen, was er unbedingt im nächsten Jahr brauche, befragt werden. Die Voranschläge der Abteilungsvorstände sähen $32,000,000 an Ausgaben vor, während nur $16,000,000 an Einnahmen in Aussicht ständen. Der Anteil der Stadt an den allgemeinen Steuern belaufe sich auf ungefähr $12,000,000, während andere Steuern voraussichtlich $6,000,000 ergeben würden. Auf Einnahmen aus Schanklizensen und ähnlichen Lizensen könne nicht gerechnet werden, da das Land am 1. Juli trocken gelegt werden würde. Die Polizei verlange eine Vermehrung ihrer Leute um 2000 Mann, die zu erhalten sie keine Aussicht habe. Verschiedene Verwaltungsabteilungen verlangen Zulagen, die sie jedenfalls auch nicht erhalten würden. Gute Aussichten auf eine Zulage hätten nur die Angestellten, die $1000 bis $1500 das Jahr erhielten. Diese Zulagen würden jedenfalls eine Mehrausgabe von $750,000 verursachen. Dazu würden noch die Zulagen kommen, welche die Verbandsarbeiter verlangen würden. Diese Zulagen müßten gewährt werden, wenn die Stadt auch in Zukunft Verbandslöhne bezahlen wolle.

Untersuchung wird fortgesetzt.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission wird ihre Untersuchung der Beschwerden gegen die Peoples Gas Light and Coke Co. am 11. Dezember fortsetzen. Bis dahin hat die Gesellschaft Zeit, die Beschwerden zu untersuchen, die bei der städtischen Abteilung für öffentlichen Dienst eingegangen sind. Diese Verwaltungsabteilung hat nahezu 5000 Beschwerden erhalten, die sich meist auf ungerechtfertigte Rechnungen beziehen. Sie hat gestern mit der Tabellierung dieser Beschwerden begonnen und wird der Gasgesellschaft Abschriften von jeder Beschwerde übermitteln. Der Grund dafür ist, wie der städtische Sonderanwalt Donald R. Richberg gestern erklärte, der Gasgesellschaft keinen Vorwand für weiteren Aufschub zu liefern. Sie muß, wenn die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, im Stand sein, eine Antwort auf die Beschwerden zu geben, und kann keinen weiteren Aufschub verlangen, um die Beschwerden zu prüfen.

Die beiden Verhandlungen vor der Kommission haben, wie Anwalt Richberg erklärt, gezeigt, daß wirklich Grund für Beschwerden über die Methoden der Gesellschaft vorhanden war. Die Gesellschaft hat sich zu zwei Zugeständnissen an die Konsumenten gezwungen gesehen. Sie wird das Gas nicht abdrehen, so lange die Beschwerde eines Konsumenten untersucht wird, und sie wird die Frist, innerhalb der ein Konsument Anspruch auf Rabatt hat, verlängern, bis die Untersuchung beendet ist.

Ficht Scullys Wahl an.

Edwin A. Olson leitet Kontest gegen den Countyrichter ein.

Ein Kontest gegen die Wiederwahl Countyrichter Thomas F. Scullys und Assessor M. K. Sheridans ist von Edwin A. Olson und Charles Ringer angestrengt worden. Olson ist von Countyrichter Scully mit 11,513 Stimmen Mehrheit geschlagen worden, Ringer von Assessor Sheridan mit wenig mehr als 800 Stimmen. In politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß der Kontest gegen die Wiederwahl des Countyrichters nur eingeleitet worden ist, um die Ueberweisung aller Konteste an einen anderen Richter zu erzwingen, da natürlich der Countyrichter nicht in eigener Sache zu Gericht sitzen kann. Weitere republikanische Konteste sind zu erwarten, darunter solche gegen die demokratischen Stadtrichterkandidaten, die erwählt worden sind, und gegen die demokratischen Countykommissäre. Es wird erwartet, daß es zu einem bitteren Kampf um die Frage, wem die Obhut über die Stimmzettel anvertraut werden soll, kommen wird.

Die neuen Countybeamten treten ihre Aemter am Montag an. Der neue Sheriff C. W. Peters hat sich bereits von Richter Barrett vereidigen lassen, der neue Nachlaßgerichtsschreiber J. F. Devine von Nachlaßrichter Horner.

Wo ist M. M. Hitchcock?

Die Bundesregierung interessiert sich für sein Schicksal.

Milan M. Hitchcock, früher Postmeister in Berwyn, wird seit einer Woche vermißt, wie gestern dem Detektivehauptmann Mooney angezeigt wurde. Gleichzeitig wurde bekannt, daß das Bundesuntersuchungsbureau und die American Protective League schon seit einer Woche unter der Hand nach Hitchcocks Verbleib geforscht haben, denn der Vermißte hat im Auftrage der Regierung kürzlich Erhebungen über Landwerte im Umkreise des Speedway Parks angestellt. Hitchcock ist in Berwyn, wo er ein Grundeigentums- und Versicherungsgeschäft hat, ein angesehener Mann. Seine geschäftlichen Angelegenheiten sind anscheinend in bester Ordnung. Er war Sekretär des Berwyn Klubs.

Untersuchung der Preise.

Was Bundesanwalt Clyne dazu zu sagen hat.

Zu der Untersuchung der hohen Nahrungsmittelpreise, von welcher an anderer Stelle die Rede ist, sagte Hilfsbundesanwalt Dickinson heute noch, daß etwaige Strafverfolgung entweder unter dem Nahrungsmittelkontrollegesetz oder unter dem Verschwörungsgesetz betrieben werden könnte. Das erstere sieht eine Strafe bis zu $5000 od. 2 Jahren Zuchthaus, das zweite von $10,000 oder 2 Jahren Zuchthaus oder beidem vor. Bundesanwalt Clyne sagte heute, daß die Großschlächter, Großkaufleute, Produzenten und Vertreter der Verzehrer bei der Untersuchung herangezogen werden würden, und natürlich auch die Nahrungsmittelverwaltung und Herr Harry A. Wheeler, der staatliche Nahrungsmittelinspektor. Es gelte festzustellen, ob die Nahrungsmittelbehörde in allen Fällen bei ihrer Festsetzung der Preise das Richtige getroffen habe; ob Händler, die den Vorschriften nicht nachkommen, durch zu niedrige Ansetzung der Preise dazu getrieben werden, und ob sie dadurch straffällig werden.

Zwei Sonderstaatsanwälte.

Sollen Fälle von Mißhandlung von Gefangenen untersuchen.

Richter Marcus Kavanagh ernannte heute John L. Fogel, Sekretär der Anwaltskammer, und Edwin A. Munger, Vorsitzenden des Beschwerdeausschusses dieser Körperschaft, zu Sonderstaatsanwälten, die den November - Großgeschworenen Beschwerden wegen angeblicher Gefangenenmißhandlung in der Staatsanwaltschaftskanzlei und einzelnen Polizeiwachen zur weiteren Veranlassung unterbreiten sollen.

In der Abteilung des Richters Kavanagh hatte sich Leo Stern, ein ehemaliger Angestellter der Großschlächterei von Louis Pfälzer & Sons, über Mißhandlungen, die ihm in der Staatsanwaltschaftskanzlei widerfahren sein sollen, bei Richter Kavanagh beklagt. Stern hat ein Geständnis abgelegt, da er der genannten Firma $10,000 unterschlagen hat. Auch Richter Guerin hat, wie an anderer Stelle berichtet, sich wegen Mißhandlung von Gefangenen an Oberrichter Kavanagh gewendet. Ehe dieser die Sache den Großgeschworenen überwies, erklärte er, daß [illegible] seiner Seite keine Bedenken gegen die Geschäftsführung der Staatsanwaltschaft vorlägen, verhehlte auch nicht, daß gewerbsmäßige Verbrecher, um ihr Tun abzuschwächen, bei jeder gerichtlichen Vorführung mit der Entschuldigung ankämen, daß [illegible] ein Geständnis auf der Polizei [illegible] den „dritten Grad" abgepreßt worden sei. Dies mache wenig Eindruck auf ihn, schlimmer [illegible], wenn derartige [illegible]gepflogenheiten ganz und gäbe würden, und das sei seiner Ansicht nach der Fall. Im vorliegenden Falle seien Angeklagte aber angeblich in der Staatanwaltschaftskanzlei mißhandelt worden, und darum halte er es für angebracht, daß Sonderanwälte mit der Unterbreitung der Sache vor den Großgeschworenen betraut würden, weshalb er Fogel und Munger zu solchen ernenne. Aber auch die Staatsanwaltschaft wird ein Recht haben, einen Vertreter zu den Verhandlungen vor den Großgeschworenen zu entsenden. Gleichzeitig verlängerte Richter Kavanagh den Termin der Novembergroßgeschworenen um eine Woche.

Schlich aus dem Leben.

In einem Anfalle von Schwermut machte gestern der 60jährige Arbeiter John Johnson, Nr. 1917 West 34. Place, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

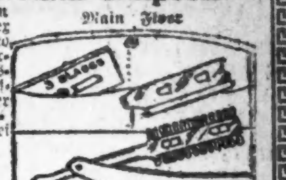
THE FAIR

Founded 1875

State, Adams and Dearborn Streets

Durham Duplex

Main Floor



Durham Duplex Domino Sicherheits-Rasiermesser, weißer Elfenbein-Griff, drei doppelschneidige Duplex Klingen, in nettem rotem Leder-Etuis, Lederfutter, reg. Preis $1.00, speziell zu ... **89c**

Morgen—der größte Ueberzieher-Verkauf der Saison

Drei Partien, enthaltend mehr als 2000 Ueberzieher, werden verschleudert

Morgen offerieren wir drei spezielle Partien, umfassend mehr als 2000 Winterüberzieher, die angesichts dieses großartigen Ueberzieher-Räumungsverkaufs am Samstag verschleudert werden sollen. Weitere sensationelle Werte in Anzügen, Hosen, Mackinaws und vollständigen Dreß-Westen. Für Männer, die für ihr Geld die besten Kleidungsstücke erhalten wollen, ist dies die beste Gelegenheit.

Hier sind die drei großen Spezialitäten

Winter - Ueberzieher für Männer und Jünglinge, angebrochene Partien von $20 und $25. Ueberzieher in einfachen Farben und Mischungen. Ueberzieher in jeder guten Fasson u. Farbe — aus warmen dauerhaften Stoffen gemacht, alle Größen zur Auswahl. Wir haben zu dieser Partie viele Herbst- u. Frühjahr-Ueberzieher- Regenröcke u. Gabardines beigefügt; viele sind $25 u. $30 Werte, zum Verkauf zu ... **18.85**

Hier sind sehr feine Winter-Ueberzieher, in allen besten Fassons für Männer und junge Männer. Es sind 185 Ueberzieher, regulär bis zu $40 markiert, nur einer oder zwei von jeder Sorte, aber jede Fasson vorhanden. Es waren Muster von einem hervorragenden Fabrikanten. Vorhanden sind viele sehr feine Chesterfields und konservative Fassons — einschließlich Ulsters, zum Verkauf zu nur ... **23.85**

Hier ist eine große Auslage von Kirschbaum Ueberziehern zu 28.85. Ebenso zahlreiche Ueberzieher von anderen berühmten Fabrikanten — Fassons für Jünglinge und junge Männer wie auch konservative Chesterfield Ueberzieher für den Durchschnitts-Mann. Zahlreiche dieser Ueberzieher sind ganz mit Satin, andere ¼ seidegefüttert. Seht diese Coats Samstag, viele davon $35, $40 u. $45 wert. Zum Verkauf zu nur ... **28.85**

Ebenfalls ein großer Verkauf von Anzügen zu $20 oder $30

Die Anzüge zu $20 umfassen alle Fassons und Größen für Männer und Jünglinge. Winterschwere in Cassimeres, Cheviots und Worsteds, auch blaue Serge Anzüge. Wir schließen viele kleine Partien von unseren regulären $25 Partien ein; für den Verkauf am Samstag zu ... **$20**

Großer Verkauf von Mackinaws zu 8.95, in allen Größen für Männer und Jünglinge. Wir reduzierten diese Coats von unseren 10.95 Partien. Es sind zeitgemäße Weihnachtsgeschenke und wundervolle Werte; zum Verkauf morgen zu ... **8.95**

Die Anzüge zu $30 umfassen viele $35 und $40 Werte. Seht die hübschen Kirschbaum Modelle für junge Männer und die konservativen Fassons für Aeltere. Hier ist eine große Auswahl von Velours, Cheviots, Tweeds, Cassimeres und blauen Serges. Alle Größen in der Partie; zum Verkauf zu nur ... **$30**

Wir führen unseren großen Verkauf von echten Carr's TrebleMelton Ueberziehern sowie auch Worumbo Ueberzieher zu 32.50 weiter fort. Die Carr Melton Ueberzieher sind gut $45 wert, u. die Worumbo Ueberzieher sind $40 und $45 Werte; in allen Größen bis zu 42 vorhanden; zum Verkauf zu nur ... **32.50**

Ein Tisch voller mittelschwerer Anzüge für Männer und Jünglinge, welche $15 bis $18 Werte sind; angebrochene Partien, aber alle Größen bis zu 42. Ihr findet ausgezeichnete Werte in diesem Verkauf, zu nur ... **12.95**

Großer Verkauf von Full Dreß und Tuxedo Westen zu 2.95, auch weiße und fancy Westen. Diese Full Dreß Westen waren reg. zu $5 bis 6.50 markiert; in Seide u. anderen hochfeinen Stoffen, die weißen u. fancy Westen sind bis $5 wert; alle Größen, zu ... **2.95**

Eine spezielle Offerte von Beinkleidern

Hier sind gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Hosen aus Suitings gemacht, in allen Größen. Wir haben viele angebrochene Größen von unseren $5 und $6 Partien für diesen Verkauf herabgesetzt, zu ... **3.95**

Hier sind gestreifte Worsteds in netten Mustern; helle, mittlere und dunkle Schattierungen, Winter- und Jahr herum Schweren, viele die berühmten Kingly Fabrikate; auch zu 5.95 schwere Eismann-Hosen, in grau und gemischt. Viele der gut bekannten Malone Marke, wert bis $8, zu ... **5.95**

Ein Verkauf von Kingly-Hosen zu ... $3.95

Unser großer Verkauf von Uniformen, Offizier Trench Coats, Regenröcken, Ueberziehern, Khaki Uniformen und Reithosen jetzt im Gange—viele Kleidungsstücke sind zu den wirklichen Kostenpreise markiert.

Verspätete Einsicht.

Alte Frau und junger Mann. — Der Nachlaß des Gefallenen.

„Es ist nicht gut, wenn Jugend und Alter heiraten", schrieb Anna Pancoast, eine 58jährige Frau, in ihrem heute eingereichten Scheidungsgesuch; ihr Gatte, Melvin, ist 31 Jahre alt. Sie hat ihn am 6. September 1912 in San Francisco geheiratet und wohnte seit Jahren mit ihm in Chicago, 3946 Parnell Ave.

James J. Gallagher verdient in der Illinois Trust and Savings Bank $1950 im Jahre, davon verlangt seine Eva, in ihrem Scheidungsgesuch, einen Anteil für sich und den verkrüppelten sechzehnjährigen Sohn, der einst, als der Vater die Mutter schwer mißhandelte, mit dem Tode bedroht wurde, wenn er sich einmische. Der am 29. November 1888, also vor genau dreißig Jahren geschlossenen Ehe sind vier Kinder entsprossen.

Ida Abramson verging sich, laut Klage des Gatten, Isadore, mit mehreren Verehrern. Er will geschieden sein, eines der Kinder hat er, eines sie. Die Leute haben vor elf Jahren in New York geheiratet.

John B. McCarthey warf im Rausch ein Beil nach seiner Frau, sie bückte sich und es zerschlug eine Glastür. Auch mit einem Rasiermesser ist er auf sie losgegangen, und seine Mißhandlungen nahmen so überhand, daß die Frau vor vier Jahren mit den Kindern die Heimstätte an der Parnell Ave., West Pullman, verlassen mußte, auch trank McCarthey stark, behauptet die Frau in ihrer Scheidungsklage. Sie hatte den Mann vor 29 Jahren in Sandwich, Ill., geheiratet.

Bertha und Earl Walter hatten am 30. Juni 1913 in Freeport, Ill., geheiratet. Kinder haben sie nicht, und vor zwei Jahren ging Earl auf und davon, klagt die Frau.

Harry Menke hatte Helene Hornberger im Mai 1916 geheiratet und war im folgenden November in Geschäften nach New York übergesiedelt, von wo er im letzten August zurückkam; vier Tage nach seiner Abreise soll seine Frau ihn verlassen haben, behauptet er wenigstens in seinem Scheidungsgesuch.

Die Erbtante.

Die Witwe Mary P. Leake von Evanston starb im September in South Byfield, Mass., ihrem Sommerheim, und hinterließ $47,000. Im Nachlaßgericht wurde heute der Anwalt Frank Loesel, 4247 Hazel Ave., als Nachlaßverwalter bestätigt. Kinder hat sie nicht, und so erben Neffen und Nichten Summen von $15,000 bis $500, vier Patenkinder in Evanston je $100 und eine hiesige Frauenmission $500.

Das Testament des in der Schlacht gefallenen Henry Blair Keep wurde heute bestätigt. Die Witwe, Katerine, 1200 Lake Shore Drive, und das Söhnchen erben $25,000.

Emma Shay klagt wegen Mißhandlung nach fünfzehnjähriger Ehe auf Scheidung von John, einem Bahnpostclerk, verlangt Nährgeld und das Heim, 3535 Le Moyne Ave.

Die Kommission.

Grant L. Kidder und James A. Lewis, Besitzer mehrerer Apotheken, sind von dem bekannten Grundeigentumsmakler Hugo Ash auf $2425 Gebühren verklagt worden. Er hatte einen Käufer für ihr Haus, 5048—58 Cottage Grove Ave., zum Preise von $97,000 gefunden, sie waren aber von dem Abkommen zurückgetreten.

„Bolshewiki" in Chicago?

Flugblatt an die arbeitende Bevölkerung beschäftigt Behörden.

Ein Aufruf an die arbeitende Bevölkerung, sich zu erheben und, wie das Proletariat in Rußland, die Zügel der Regierung zu ergreifen, ist zur Kenntnis von Bundesanwalt Clyne gebracht worden. Der Aufruf ist ohne Unterschrift gedruckt und auf der Westseite verteilt worden. Das Flugblatt stammt angeblich aus der Druckerei der „Chicagoer Arbeiterzeitung", 1624 N. Halsted Str.

Der Bundesanwalt äußerte heute dazu, daß er die Flugschrift selbst noch nicht zu Gesicht bekommen habe und zunächst durch das Untersuchungsbureau feststellen lassen werde, wer es geschrieben hat, in wessen Auftrage es gedruckt worden ist und wer es verbreitet hat. Das Ergebnis der Untersuchung würde nach Washington berichtet werden, und wenn die Flugschrift Anlaß dazu gebe, würde Strafverfolgung eingeleitet werden.

Dem Untersuchungsbureau wurde heute gemeldet, daß am kommenden Mittwoch abend Max Eastman, früher Redakteur der radikalen Zeitung „The Masses" in New York, und Arturo Giovannetti von der Chicagoer Arbeiter-Universität in der Nordseite Turnhalle vor einer Versammlung sprechen wollen, in welcher die Zurückziehung aller fremden Truppen aus Rußland, die Abschaffung der Zensur und die Freilassung aller politischen Gefangenen gefordert werden soll.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zwei Zinshäuser verhandelt.—$14,000 Jahresmiete für kleinen Laden.

Das Neunfamilienhaus 432 bis 436 Roslyn Pl., Grund 94 bei 87 Fuß, mit $23,500 belastet, ist zu $53,000 von William R. Beisel an Axel E. Swanson übertragen worden, dieser gab das Sechsfamilienhaus 6335 und 37 Ellis Ave., nebst Grund, mit $11,000 belastet, zu $21,000 und das Wohnhaus 5409 Michigan Blvd., mit $5000 belastet, zu $11,000 in Kauf.

Frederick A. Hastings hat von Frances A. Ash das achtzehn Wohnungen von vier bis sechs Zimmern enthaltende Gebäude an der Südostecke des Ridge Blvd. und der Washington Str., Evanston, Grund 130 bei 169 Fuß, mit $64,250 belastet, für $10,000 baar gekauft und die Hypothek übernommen.

Eine Juwelenfirma hat den Laden 71 W. Madison Str., im Morrison Hotelgebäude, 20 bei 40 Fuß Flächenraum, auf zehn Jahre zu jährlich $14,000 gepachtet.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Irrenwärter verhaftet.

Soll den Tod eines Insassen der Dunninger Anstalt auf dem Gewissen haben.

Wieder ist ein Todesfall zu berichten, der sich unter verdächtigen Umständen im Chicago Staatshospital in Dunning ereignete. Der Verstorbene ist der 41jährige Joseph Simmerling, Nr. 4105 Nord Maplewood Avenue, und in Verbindung mit dem Falle befindet sich einer der Wärter, der 45jährige Louis Niehaus, in der Shakespeare Ave.-Wache in Haft. Er wird beschuldigt, durch brutale Mißhandlungen den Tod des Patienten herbeigeführt zu haben, und wurde trotz seines Leugnens auf Ersuchen der Hospitalverwaltung verhaftet.

Simmerling befand sich nach Angabe des Chefarztes Dr. E. F. Reed seit etwa sechs Monaten in der Anstalt und war zwar etwas eigenwillig, aber im übrigen nicht gewaltätig oder bösartig. Niehaus war erst seit etwa einem Monat als Wärter dort beschäftigt, und trotzdem waren schon einige Klagen über ihn eingelaufen. Wie verschiedene Zeugen, darunter auch einige andere Wärter, beobachtet haben wollen, hat er am Mittwoch Simmerling, als dieser wohl etwas unfolgsam war, mit Faustschlägen und Fußtritten bearbeitet und ihm bei dieser Gelegenheit wahrscheinlich die Verletzungen beigebracht, die später seinen Tod herbeiführten.

Dr. Reed, der selbst die Verhaftung des Wärters veranlaßte, sobald er von den Mißhandlungen erfuhr, und zwar noch ehe der Patient starb, versicherte, daß es sein größtes Bestreben sei, derartige Vorfälle zu verhüten, daß aber bei der Knappheit an geeigneten Wärtern seine dahingehenden Bemühungen leider nicht immer erfolgreich seien.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Barkoske, Edward, 1439 N. Avers Ave.
Betz, Henry, 2904 N. Halsted Str.
Biernow, Friedrich, 91 J., 3447 N. Halsted Str.
Broder, Samuel, 1956 Evergreen Ave.
Dreßler, Augusta, 41 J.
Fleming, Mary, 41 O. Walton Place.
Geistlinger, Peter, 29 J.
Gottschalk, Gustav, 6631 S. Hermitage Ave.
Hallmann, Friedrich, 1727 Keenon Str.
Hargesheimer, Philipp, 55 J., 2159 Seminary Ave.
Heck, Elizabeth, 224 W. 48. Place.
Hofenger, Theresa, 50 J., 2129 Warner Ave.
Huber, Arthur, 828 N. Leamington Ave.
Joneskn, Sylvia.
Kay, George, 54 J.
Kentzle, Nicholas, 6208 Prairie Ave.
Kircher, Edward, 6110 Green Str.
Klein, Fred, 651 W. 14. Place.
Krohn, Bertha, 47 J., Chicago Heights.
Kuntner, Martha, 6 Monate, 1721 N. Harding Ave.
Laemlein, Albert, 5324 N. Clark Str.
Laube, Arthur, 2402 S. 50. Ave., Cicero.
Loehr, Elisabeth, 614 Wenonah Ave., Oak Park.
Maybeck, Julia, 1306 Winona Str.
Meier, Henry, 5 Monate.
Mueller, Johann, 67 J., 538 N. Cicero Ave.
Feliceus, Henry, 5020 S. May Str.
Peters, Harry, 5227 Kimbark Ave.
Pieper, Christ, 79 J., 2139 W. 20. Straße.
Reinhart, Ferdinand, 1845 N. Halsted Str.
Schwinger, Oskar.
Spengiler, Fredericka, 74 J., 4718 N. St. Louis Ave.
Studenmeyer, Reinhold, 53 J., 1624 Gregory Straße.
Thiessen, Maria (geb. Evers), 59 J., 1930 Wilson Ave.
Wilke, Clara, Arlington Heights.
Woerpel, Lydia, 3835 N. Central Park Ave.
Zuber, Mary, 3246 Jackson Blvd.

Wir kaufen Liberty-Bonds und Sparmarken

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Straße, nahe North Avenue. Offen: 9 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags: 10 bis 1 Uhr. Aufträge per Post werden prompt erledigt

Angespanntes Sparen

Worauf irgendwelche Verschwendung folgt, ist keine Sparsamkeit. Eröffnet ein Konto für solche Summen, wie Ihr sie in regelmäßigen Zeiträumen sparen könnt, jede Woche oder Monat, und deponiert sie bei der

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Wir gewähren 3% Zinsen jährlich auf Spar-Einlagen.

Wir haben an Zinsen seit 1890 42 Millionen Dollars an unsere Einleger ausbezahlt.

Eröffnet heute ein Konto

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite **$16,400,000**

Organisirt 1873.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Home Bank & Trust Co

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $4,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 8 Uhr.

Spaß für jedes Kind in der Stadt in unserem

Vergrößertem Spielzimmer

eine verwirrende Auswahl von Schaukeln, Slides, Bumps, Pferden, „Merry-go-Rounds", „Tetter Tatters", Booten etc., ein großer neuer Sandhaufen

und der Weihnachtsmann selbst,

welcher wünscht, daß alle Kleinen der Stadt ihn besuchen.

10. Floor — Dearborn Straße.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer- und Knaben-Kleider

Ueberzieher für Männer, aus schweren fancy Stoffen gemacht, viele reine Wolle, populäre Schattierungen, einschließlich Modellen für junge Männer und sich konservativ Kleidende — Gürtel rund herum, Gürtel im Rücken und einfacher Rücken, Schlitz- und reguläre Taschen, Schulter-Futter oder durchweg gefüttert — Größen 34 bis 42 — gut $18.50 wert — speziell zu nur **$14.37**

Anzüge für junge Männer, militärische und Form anschließende Modelle, vertikale und Soldaten-Taschen — aus einfachen und fancy Cassimeres gemacht — Größen 33 bis 40, und konservative Modelle, aus schweren Cassimeres und fancy und seidegemischten Kammgarnen gemacht; Größen 35 bis 46, wurden stets für $20.00 verkauft — speziell für Samstag offeriert zu nur **$14.37**

Extra schwere Mackinaws für Männer, zuverlässige Farben — fehlerlose Modelle — Größen 36 bis 46 — speziell zu nur **$10.97**

$8.00 bis zum Halse zuzuknöpfende Ueberzieher für Knaben, einzelne Partien und Rester von Partien — aus schweren Stoffen hergestellt — Größen 3 bis zu 7 Jahren — speziell zu **$4.97**

Mackinaws für Knaben, aus schweren Cloths in hellen Farben-Kombinationen — Größen 3 bis 7 Jahre — speziell zu nur **$2.97**

Mäntel und Kleider f. Mädchen

Für Samstag offerieren wir eine vorzügliche Gruppe von Mädchen-Mänteln und -Kleidern. Die Mäntel sind aus Corduroys und Mischungen gemacht, viele mit Pelzbesatz am Kragen, dem Gürtel und den Taschen — einige durchweg gefüttert, in Navy, braunen undgrünen Mischungen; die Kleider aus wollenen Serges u. Corduroys — viele mit Handstickerei am Kragen, Gürtel und Taschen, Kragen mit kontrastierender Seide, pleated Skirts, in Navy, braun u. Wine, Größen 6 bis 14 Jahre, aber nicht in allen Fassons, wert bis $8.50; Auswahl zu nur

$5.75

Orangen Dünnschalige Indian River Florida Orangen, süß und saftig, 2 Dtz. an jeden Kunden (keine abgeliefert) — Dutzend für ... **23c**

Handschuhe — Fließgefütterte Leder GauntletHandschuhe, große Manschetten, in dunkellohfarbigen Schattier., **59c**

Knabenkappen $1.00 Winter-Kappen für Knaben, aus Suiting Enden, viele nette Muster, strikt reinwoll. Stoffe, gutes Futter und Ohr-Band, zu **69c**

Warme Hemden für Männer

$1.50 graue Domet Flanell Hemden für Männer, mit befestigten flachen Kragen, zwei „Button Down" Taschen, warm und bequem, Größen 14½ bis 17 — Andere verlangen $1.50 dafür — speziell zu **95c**

50c Männer-Hosenträger, President Fasson, Elastic Besatz mit Cord Enden, oder breiter Elastic Lisle Besatz mit Leder-Enden — reguläre 50c Werte, speziell zu **27c**

25c Männer-Halstrachten, weite offene Enden 4-in-hand Fassons, eine vorzügliche Auswahl neuer Wintermuster, zu **19c**

Schuhzeug für Winter

Arbeits- und Dreß-Schuhe für Männer — gemacht aus lohfarbigem und schwarzem Leder — in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons — verschiedene Moden zur Auswahl — in Größen von 6—11, gut 2.50 wert.. **$1.97**

Kinderschuhe von der A. B. Shoe Co. (Chicago), reguläre und hohe Fassons — ein ausgezeichnetes Sortiment von Knöpf- und Schnür-Modellen — mit oder ohne Absätze — in Größen von 3 bis zu 8 — es sind reguläre $2.00 Werte — zu..... **$1.47**

Wir verkaufen, kaufen und quotieren für Bar
LIBERTY BONDS
zu augenblicklichen Marktpreisen.
FRIEDMAN & CO.
952 Continental and Commercial Bank Gebäude. — Tel.: Harrison 8449.
24nob3mt*

Liberty-Bonds
und alle anderen Wertpapiere kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 8—5, Sonntags 10—12.
nob6*

Liberty Bonds
gegen Bar sofort eingelöst, wie alle Arten
Wertpapiere, Banknoten, Koupons
zu höchsten Tagespreisen gekauft. Anfragen in allen Geldsachen gratis und franko sofort.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str. (Fifth Ave.), Offen täglich von 9–5, Sonntags 10–12. Telephon: Franklin 5722.
15nb*

— Am Stirnhaar soll den Augenblick man fassen. Befolg' das Wort, willst selbst nicht Haare lassen!

(Für die „Abendpost".)

Die Zukunft unserer Pferdezucht.

Von F. F. Matenaers.

Nicht nur Millionen von Menschenleben hat der jetzt beendigte Weltkrieg verschlungen, sondern es sind ihm auch Millionen von Pferden zum Opfer gefallen. In allen europäischen Ländern sind nicht allein die Pferdebestände weit, weit unter normal gesunken, sondern, was noch viel schlimmer ist, die Pferdezucht selbst ist in ihren Grundelementen erschüttert, weil es am notwendigen Zuchtmaterial überall mangelt. Die Ver. Staaten haben nahezu anderthalb Millionen Pferde für Kriegszwecke an die Alliierten verkauft und außerdem Hunderttausende von Pferden für die eigene große Armee erworben. Der jetzt zu Ende gegangene Krieg hat eben erneut gezeigt, daß auch im modernen Kriege das Pferd als Zug- und Reittier nicht entbehrt werden kann, und daraus müssen wir weiter folgern, daß die nationale Sicherheit eines Landes und Volkes nicht zu allerletzt auch durch eine angemessene Landespferdezucht bedingt wird. Der letzte große Krieg hat im allgemeinen gezeigt, daß eine energische Kriegführung auf je vier Mann wenigstens ein Pferd oder Maultier bedingt.

Dazu kommt, daß jedes Volk für den Betrieb seiner Landwirtschaft neben den hochmodernen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten auch noch auf einen ganz bestimmten Prozentsatz Zugtiere, vor allem Pferde, angewiesen ist. Ohne eine genügende Anzahl Arbeitspferde hätte unsere amerikanische Landwirtschaft die Feuerprobe während des Krieges nicht so glänzend bestanden, hätte sie ihrer großen Aufgabe, unser Volk, unsere Armee und Heere und Völker der Alliierten zu ernähren, nicht gerecht werden können. Pflügen, Eggen, Scheibeneggen, Säen, Kultivieren, Ernten von Heu und Getreide, alle diese landwirtschaftlichen Arbeiten werden mit einem Minimum menschlicher und einem Maximum tierischer Arbeitskraft verrichtet. Freilich, der moderne Farmtraktor hat das Arbeitspferd auf der Farm in weitgehendem Umfange ersetzt. Dennoch aber hat die praktische Erfahrung allenthalben immer aufs neue gezeigt, daß die motorische Kraft niemals die Arbeitskraft des Zugtieres in der Landwirtschaft vollständig wird ersetzen können. Die Erhaltung eines angemessenen Pferdebestandes liegt also nicht allein im Interesse der nationalen Verteidigung, sondern ebensosehr auch im Interesse der Aufrechterhaltung einer angemessenen landwirtschaftlichen Produktion.

Indessen wird dem genaueren Beobachter auch ohne weiteres klar, daß die Pferdezucht heute nur mehr unter erheblich erschwerten Betriebsfaktoren möglich ist. Das gilt allgemein und ganz besonders für die bäuerliche Pferdezucht auf der Durchschnittsfarm, die das breite Fundament unserer Landespferdezucht ist und bleibt. Die hohen Preise für Getreide, Vieh und Schweine haben unsere ganze landwirtschaftliche Produktion aus dem Gleichgewicht gebracht. Zwar haben die Pferdebestände des Landes in den verflossenen vier Jahren noch den erhöhten Anforderungen, die der Weltkrieg an sie stellte, zu genügen vermocht. Auch hat bislang das zweifellos feststehende Zurückgehen unserer Landespferdezucht die landwirtschaftliche Produktion und die militärische Leistungsfähigkeit unseres Landes noch nicht zu behindern vermocht. Zugleich aber wird jetzt doch allgemein von Kennern der Verhältnisse zugegeben, daß wirksame Maßnahmen zur Förderung unserer heimischen Pferdezucht notwendig sind, um einer Gefahr für die Zukunft vorzubeugen.

Als erste der Maßnahmen für die Förderung unserer Pferdezucht muß die strikte Forderung gestellt werden, daß nur mehr wirklich gute Hengste zur Zucht verwendet werden dürfen. Nun aber stellt sich der Preis für die Anschaffung eines guten Zuchthengstes zu hoch, als daß der einzelne Farmer ihn erzwingen könnte. Wir haben hier in Amerika auf der Farm von 200 Acres Größe durchschnittlich acht Stuten. Ein wertvoller, guter Zuchthengst kann aber mit Leichtigkeit 100 Stuten in der Saison bedienen. Er würde also für den Deckdienst auf mindestens zwölf Farmen von je 200 Acres Größe genügen, während es eine Vergeudung darstellen würde, wenn wir schon auf jeder einzelnen Farm einen solchen Hengst halten wollten. Es käme daher die genossenschaftliche Haltung von Zuchthengsten seitens der Farmer selbst oder die Bereitstellung von guten Zuchthengsten durch die Regierung in Betracht.

Beide System der Hengsthaltung sind rein oder in der Vermischung in den europäischen Ländern zur Anwendung gebracht worden. In Frankreich z. B. werden angekörte Hengste, die den Stempel der Körkommission tragen (Körkommission ist die amtliche Kommission zur Beurteilung von Zuchthengsten), mit einem Zuschuß aus den Geldmitteln der Regierung unterhalten; die Hengste selbst werden, vielleicht 15 bis 20 an der Zahl, von Privatunternehmern gehalten, die mit ihnen von Ort zu Ort ziehen und den Bauern und Pferdehaltern der Bezirke die Dienste der Tiere gegen eine bestimmte Gebühr zur Verfügung zu stellen. Dieses System ist in Frankreich seit mehr als 100 Jahren in Anwendung und hat wundervolle Ergebnisse gebracht. In Belgien, berühmt durch die Produkte seiner Pferdezucht, ist ein ähnliches System seit vielen Jahren in Kraft; hier gilt noch die Zusatzbestimmung, daß die pro Hengst gewährte Prämie mit jedem weiteren Jahre, das der Hengst am selben Standort zubringt, steigt. In Kanada und England ist auf ähnliche Weise die Landespferdezucht gefördert worden. In Deutschland ist der Staat der Eigentümer der Zuchthengste, die an bestimmten Orten während der Saison zur allgemeinen Benutzung gegen bestimmte Gebühr zur Verfügung gestellt werden. Daneben gibt es aber auch noch zahlreiche Hengsthaltungsgenossenschaften, die für eigene Rechnung, vielleicht mit gewissen Zuschüssen seitens der landwirtschaftlichen Behörden, die Hengste anschaffen und benutzen.

Jedenfalls hat die allgemeine Erfahrung in den älteren Kulturländern gezeigt, daß eine staatliche Unterstützung notwendig ist, wenn die Pferdezucht auf einer den Bedürfnissen des Landes gerecht werdenden Höhe erhalten werden soll. Diese Unterstützung erhalten aber selbstverständlich nur für gut befundene, also angekörte und mit Körbrand versehene Hengste. Hierzulande wird diese Unterstützung der Pferdezucht unseres Erachtens am besten durch die Einzelstaaten und nicht durch die Bundesregierung gewährt, da in einzelnen Staaten natürlich die Pferdezucht eine viel größere Bedeutung hat als in anderen.

Ueber die Art und Weise, wie diese Unterstützung am besten gewährt wird, sich in den einzelnen Staatslegislaturen richtig klar zu werden, ist jetzt der geeignete Augenblick gekommen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib.	per Laib.
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.41–1.42	$1.48–1.55
⅛ Faß, Papiersäcke	1.36–1.37	1.44–1.49
5 Pfund, ausgewogen	0.29–0.30	0.32–0.35
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.41–1.48	1.48–1.61
5 Pfund, ausgewogen	0.29–0.30	0.32–0.35
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29–0.31	0.32–0.36
Roggenmehl—		
Rein — ⅛ Faß, Baumwollsack	1.20–1.39	1.27–1.44
Dunkel (rein)— 5 Pfund, Baumwollsack	0.26–0.29	0.29–0.34
Maismehl—		
Grobkörniges—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	4.50–5.00	0.05 –0.06¼
Gelb	4.00–4.75	0.04½–0.06
Feinkörniges	4.00–5.50	0.05 –0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	0.96–1.12	1.03–1.27
5 Pfund	0.19–0.23	0.22–0.29
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$4.50–5.50	0.05–0.06¾
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.75–11.50	0.11¾–0.15¼
Blue Rose	9.50– 9.62	0.10½–0.13⅓
Reismehl	8.25– 9.00	0.10 –0.11½
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$5.00–5.75	0.05½–0.07
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1	$1.75–2.00	0.21–0.24
Nr. 2, klein b. mittelgroß	1.10–1.35	0.13–0.16
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.60—0.63	0.61—0.68
„Firsts"	0.58—0.60	0.59—0.65
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel oder per Rolle	0.33—0.34	0.36—0.39
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.30—0.31	0.33—0.36
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.33–0.37	—
do., aufgeschnitten	—	0.40–0.45
8—15 Pfd., im Ganzen	0.34–0.37	—
do., aufgeschnitten	—	0.41–0.45
Brick, im Ganzen	0.38–0.39	—
do., aufgeschnitten	—	0.44–0.46
Eier—		
Absolut frisch, geprüft-	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.65—0.67	0.66—0.72
Kühlspeicher, geprüft, 23 Unzen	0.49—0.51	0.50—0.56
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.19 –0.21	0.20 –0.25½
Mittlere Sorte	0.17½–0.18	0.18½–0.22½
Verdampft, ohne Zucker	0.13 –0.15	0.14 –0.18
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer (alte Ernte)	$7.95 8.30	0.08 –0.09
Klarer (neue Ernte)	9.46–9.80	0.09½–0.10½
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse	3.60 –3.95	0.35–0.43
Backpflaumen	per Pfund	per Pfund
70— 80 Stück	0.12½–0.13	0.14½–0.17
90—100 Stück	0.10½–0.13¾	0.12½ 0.17¾
Bohnen	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$11.00 12.75	0.13 –0.16¾
Lima	14.50 15.00	0.16½–0.19
Pinto	10.00–11.00	0.12 –0.15½
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen—	Dtzd Büchsen	Büchse
Pink	$2.05 2.10	0.20 0.23
Red Alaska	2.85–3.00	0.25–0.32
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10—16 Pfd. im Durchschnitt	0.34—0.37	0.36—0.42
Speck—		
Beste Sorten	0.48—0.52½	0.51—0.58½
Mittlere Sorten	0.43—0.46	0.46—0.52
Viereck. Stücke, ganz	0.33—0.37	0.36—0.43
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29½–0.30½	0.32½–0.37½
Beim Pfund	0.28½–0.29½	0.31½–0.36½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27½–0.28½	0.30½–0.35¼
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.25 –0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 –0.31½	0.31 –0.39
do., Quart	0.52½–0.58⅓	0.58¾–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73¾	0.74—0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.28—0.29	0.30—0.34
4 bis 5 Pfund	0.29—0.30	0.31—0.35
Hähne—	0.24—0.25	0.26—0.30

Der Dezember ist beinahe hier—Jetzt für das jemals grösste Weihnachts-Geschäft!

2,200 Paar

feine Cape waschb. Glacehandschuhe f. Damen, 1 Clasp, aus feinen imp. Fellen gemacht, in schwarz, lohfarbig, grau, weiß und Champ., unvollständ. Partien und Größen, machen ein nützliches Weihnachtsgeschenk. $2 und $2.50 Werte, spez., Paar........ **$1.39**

Jersey fließgefütt. Gauntlet Handschuhe für Kinder, mit Leder-Manschetten, Jersey fließgefütt. Handschuhe mit 1 Clasp; eine große Auswahl von Farben und Größen; das Paar zu....... **59c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND
Doppelte S&H Grüne Stamps bis Mittag

Notiz! Unser angezeigter Preis für Turkeys war **35¾c**
Der nächst niedrige Anzeiger forderte 38½c.

Strümpfe

Reine Fadenseide Damenstrümpfe, nahtlos und Fashion, hoch gespleißt, doppelte Sohle, verstärkte Ferse und Zehen, Lisle Garter Top, in schwarz und weiß, große Auswahl von Farben, machen nützl. Weihnachtsgeschenke, in fancy Weihnachts-Box, Paar, **$1**

Schwere wollene nahtl. Männerstrümpfe doppelte graue Ferse und Zehen, oxford und schwarz, alle Größ., Paar zu.. **75c**

Ein Rekord-brechender Verkauf

—Für Männer—

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, 908 Anzüge und Ueberzieher, wert bis zu $20.00 — speziell während des Samstags-Verkaufs zu nur........ **$12.90**

Anzüge, darunter blaue Serges, schwarze Thibets, Heringbone oder Chalk Line Streifen und Mischungen in allen Farben, — Ueberzieher, darunter schwarze Meltons, lohfarbige und graue Cassimeres, Novelty Mischungen. Beachten Sie, dies sind Rekord-brechende Preise. Es wären gute Werte bis zu $20 und $22.50. Samstag zu........ **$12.90**

Mehr als 1000 Anzüge und Ueberzieher, wert bis zu $30.00; zum Verkauf am Samstag zu nur **$19.50**

Die Anzüge sind aus Kammgarnen, Scotch Tweeds oder Cheviots, Cassimeres und Serges gemacht. Die Ueberzieher aus Novelty Stoffen, einfach grau, schwarz und blau, in konservativen oder anschließenden Modellen. Wir wünschen, daß Sie kommen und diese Ueberzieher besichtigen, ob Sie einen brauchen oder nicht.

Mackinaw Röcke für Männer, $8.50 Werte, zu nur **$5.95**

Schwere Männerhosen, aus schwarzen Thibets gemacht, zu **$5.00**

Einzelne Männerhosen, gute Qualität, aus gestreiftem Kammgarn, zu **$3.95**

Männer-Overalls, einfach blau oder gestreift, zu nur **$1.25**

—Für Knaben—

Soldaten-Ueberzieher für Knaben, aus regulärem lohfarbigem Militär Tuch gemacht, reine Wolle, mit Wolle gefüttert, bis zum Hals zuknöpfbar, Braid am Aermel, Metallknöpfe, Größen 3 bis 9 Jahre — am Samstag zu **$8.95**

Mackinaw Röcke für Knaben, aus schwerem Stoff gemacht, schöne Muster; der Rock, der bei den Knaben am beliebtesten ist; Größen 8 bis 18 Jahre; $12.50 Werte — speziell zu **$9.95**

Ueberzieher für große Knaben, Größen 9 bis 18 Jahre, aus feiner Qualität blauem oder grauem Chinchilla gemacht, sehr warm, Ulster-Rock, am Samstag zu **$13.50**

Zwei-Hosen Knabenanzüge, hübsche dunkle Mischungen, French und Norfolk Modelle, beide Paar Hosen ganz gefüttert, speziell zu **$8.95**

Corduroy Knaben-Anzüge, Tommy Tucker Fasson, alle Farben und alle Größen von 2½ bis 8 Jahren, zu **$3.50**

Speziell: $5.00 Corduroy oder wollene Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre, Flannelettefutter, zu **$2.88**

$1.00 Wintermützen für Knaben; speziell-Samstag zu **88c**

$15.00 bis $25 00 Kleider zu $10.00

Das die meisten Werte gebende Ereignis. Tausende von Kleidern, darunter hunderte von Mustern von N. Y. Ausstellungen, wert von $15 bis $25, zu $10.00

Reinwollener Serge, Charmeuse, Sammet, Satins und Taffetas.

Moderne Fassons, hunderte von distinguierten Modellen, kragenlos, Panel-Effekte, Fringe, garniert; jede neue Mode vertreten.

Wenn Sie ein $15, $20 oder $25 Kleid kaufen wollen, besehen Sie diese zu $10 erst. Sie können zwei für den Preis von einem kaufen oder die Hälfte des Geldes sparen, das Sie für ein Kleid ausgeben wollten. Der Verkauf beginnt Samstag um 10 Uhr vorm.

Männer-Ausstattung

Hochfeine Negligee-Hemden für Männer, weiche zurückgeschlagene oder gestärkte Manschetten, aus gewebtem und corded Madras gemacht, auch aus mercer. Stoffen, garantiert vollständig zufriedenzustellen; sehr dauerhafte und attraktive Farben, jedes Hemd in einer fancy Weihnachtsschachtel, zu **$2.00**

Feiertags-Halsbinden von hochfeiner Seide großes offenes Ende Fasson, in exquisiten Mustern, — wunderschön, zu **$1.00**

Männer-Baderoben für Weihnachten, aus feinem Blanket Cloth gemacht, prachtvolle Muster; mit Cord und Quaste, dazu passend, garniert in kleinen, mittleren und großen Nummern, viele zur Auswahl, — von $12.00 abwärts bis **$5.00**

Ein extra attraktiver Sweater-Coat-Wert. Feines Wollekammgarn, gute, schwere Sorte, mit großem Shawl-Kragen, in Maroon, Navy oder grau, regul. $5.00 Werte.... **$3.98**

Hochfeine steife und weiche Männerhüte, in den korrekten Fassons der Saison. In schwarz, braun, grau, blau oder grün. Spez. Samstag zu.... **$3**

Winterschwere Union-Suits für Männer, alle die besten Fabrikate. Unsere Samstag-Spezialität ist ein schwerer gerippter Wolle-Suit, regulär zu $7.00 verkauft, aber Samstag zu........ **$4.89**

Schwere baumwollene gerippte Union-Suits für Männer, innen weich und warm gefließt, in Ecru, alle Größen, 34 bis 46, wert $2.50, zu...... **$1.89**

Fließgefütt. Union-Suits für Damen, alle Fassons, $2.25 Qualität, Samstag nur...... **$1.69**

Großartiger Mäntel-Verkauf am Samstag!

Ueber 2000 Mäntel morgen zum Verkauf in dem ungewöhnlichsten Mäntel-Ereignis der Saison. Jede sparsame Dame, die den besten Wintermantel zu $24.95 wünscht, sollte nach diesem Laden kommen.

Elegante, warme, hübsch garnierte Wintermäntel zu einer Ersparnis von $20.00.

Pelzkragen, Self-Kragen, Pom Poms, Wolle-Velours, Seideplüsches, mit Furtex Band amKragen, Manschetten und unten.

Große Auswahl von Farben, wie Braun, Burgundy, Taupe, Wein, Oxfordblau, Grün, Navy, schwarz u. s. w., zu

$24.95

Darunter sind viele Fassons der beliebtesten kurzen Mäntel der Stunde, gemacht aus Beaverette und Plüsch, die gefälligsten Stoffe für kurze Mäntel.

Eine große Partie $8, $10 und $12

Ganz Seide-Sammet Hüten zu **$4.95**

Alle die neuesten Formen in Skinner Satinhüten.

Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hüte frei garniert

Zuverlässiges Schuhzeug

Eine ungewöhnliche Gelegenheit um von $2.00 bis $4.00 an jedem Paar zu sparen. Das Neueste in Boot Fassons und Farben, einschließlich ganz schwarzem Kid, havanabraunem und grauem Kid. Sie kommen mit hohen und niedrigen militärischen Absätzen. Werte von $8.50 bis $8.50; für Samstag Paar zu $5.98 und **$4.98**

Eine weitere Sendung von 500 Paar havanabraunen Kidschuhen für Misses und Kinder; hoher Schnitt u. Schnür-Fassons, mit ganzledernen Sohlen und Absätzen; und das Neueste in Kinderschuhen, $4 wert, **$2.98**

Speziell—ganz graue Kidschuhe für Damen, High Cut und Schnür-Fasson, hohe oder niedrige Absätze, $5.00 Werte, zu **$3.98**

Ein ungewöhnlicher Bargain in feinen Männerschuhen. Kommen in Gunmetal Calf, englische oder breite Zehe. Sie haben Goodyear genähte Sohlen und sind ganz aus Leder, $6.00 Werte, Paar zu.... **$3.98**

$4 Knabenschuhe, neue englische Zehe, kommen in der neuen Mahagoni-Lohfarbe, speziell für Samstag offeriert das Paar zu **$2.98**

„Little Men's" High Cut Schnürstiefel, aus schwerem Grain Leder gemacht, mit schweren Extension-Sohlen und 2 Schnallen am Oberteil — reguläre $3.50 Werte, zu nur **$2.29**

Korsets, Blusen etc.

Damen-Korsetts, wundervolle Auswahl von Modellen und Stoffen, Korsets für jede Statur, wert bis zu $5.00, Samstag, **$2.69**

Voile Shirt-Waists für Damen, mit großem od. kleinem Kragen, bestickte Front, spitzengarniert, Größen 36 bis 52— $3.50 wt. **2.98**

Damenblusen — aus feinem Georgette Crepe gem., beaded und bestickt, in weiß, fleischfarbig, navy, Bisque, grau und braun— gut $5.98 wert, zu.... **3.95**

Organdy Kragen, bestickt und mit Spitzen garniert, eine schöne Auswahl speziell am Samstag, das Stück zu **50c**

Ganz gestrickte Scarfs, in allen Farben, einfach und fancy, wert bis zu $1.50, zu **98c**

Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, 3 in einer Schachtel, wert 50c, Schachtel zu **39c**

Sammet-Handtaschen, schwarz, braun, Taupe und navy, sehr schöne Auswahl, große und kleine; Preise von $6.98 abwärts bis **$1.25**

Spielsachen

Steuerschlitten für Knaben und Mädchen, speziell zu **$1.25**

$1.75 Shoofly Schaukelpferd, Cretonne Polsterung, speziell **$1.29**

7 Stücke Porzellan Tee-Set, bei Hand bemalt — speziell zu **39c**

$4.50 Bisque Baby Puppe — hat sich schließende Augen und gute Qualität Perrücke — speziell zu nur **$2.95**

$2.00 Easel Blackboard, hat Innen Kompartment, kann auch als Pult benutzt werden, zu.. **$1.29**

Kiddie Kars, auch Jim Dandy Cars, wert bis $1.50, zu nur **89c**

$9.00 Puppenwagen, hat verstellbare Hood mit Rolle an der Front, trägt eine 24-zöll. Puppe, Auswahl von braun, weißem Schellack u. grau, zu **$6.59**

Mechanischer Zug, garantierter Zug auf Geleisen, Lokomotive, Tender, Passagierwagen, acht Stück Geleise, Tunnell und Brücke — speziell zu **$1.98**

Für Baar oder auf Kredit

Colonial Fasson quartered Sandack Dressing-Tisch— 20 bei 33 Größe Plank Top, hat 2 Schubladen, franz. Bevel Plate Spiegel, 20 bei 24 Größe, reicher Golden Finish, reg. Preis $25.50, morgen zu **$12.50**

Dieser hübsche Mission Schaukelstuhl, aus quartered Eiche gemacht., Copenhagen oder fumed Finish, hat Spring Auto echten spanischen Lederfitz, wert $12.50, zu **$7.95**

Colonial Modell Cedarkiste, aus ausgewählter roter Tennessee Zeder, staubsicher, Länge 45, Breite 19, Höhe 17 Z., wt. $18, zu.. **$12.50**

Loyal Jewel Base Brenner, hochfeiner Self Feeder, hat 12zöll. Feuerplatz, Duplex Rost, schwere lose Nickelbeschläge, reg. Preis $55.00 — speziell Samstag verkauft zu nur .. **$42.75**

Zigarren

Ferdinand the Great 10c reine Havana Zigarren, Invincible Größe, $2.50 Kiste von 25 zu $1.50

Don Fernando 7c Seed und Havana Zigarren, sehr spez., Kiste von 50, $2.25

Handgemachte 6c Zigarren, 1.50 Kanne von 25 zu 90c

Tan Patch 10c Key West Havana Zigarren, $4.50 Kiste von 50 zu........$2.50

Belle Point 5c straight dieslae Zigarren, $2.50 Kiste von 50 zu........$1.50

Habits Original 6c Zigarren, sehr speziell, $3 Wert, Kiste von 50 zu........$1.65

Wieboldts reine Havana lange Clippings, $1.25 Wert, Paket zu........65c

Whip Rauchtabak, 15c Büchs., 5 für..50c

Stud. bester Tabak für Pfeife oder Zigaretten, 6c Pakete, 12 für........55c

Pr. Albert Tabak, 10c Pak., 6 für..52c

Für Sport

Nr. 20 Aerocette Box Camera, hat 2 helle View Finders und nimmt Bilder in Größe von 2⅞x4⅞; regulärer $4.50 Wert, zu **$3.19**

Windbüchse, einläufig, Lever Action, nickelplattiert, Walnußgriff, speziell zu **$1.39**

Winchester oder Nitro Club Patronen reguläre Ladung, Kiste von 25 zu **$1.05**

Für Ihr Dinner am Sonntag

None Such Mince Meat — per Paket........15c

Monarch Marke reiner Tomato Catsup, Flasche 25c

Manhattan Mk. präparirter Senf, per Jar zu 10c

White Pearl Macaroni oder Spaghetti, — drei Pakete für........23c

Sniders Oyster Cocktail Sauce, speziell, Flasche 23c

Monsoon Mk. reiner Tomato Puree, Büchse 10c

Virginia Sweet präpar. Pfannkuchenmehl, speziell per Pfund........15c

Drog'n

$1.20 Sal Hepatica, 75c

60c California Syrup of Figs 38c

30c Bromo Seltzer..19c

10c Cinderella Type-Seife, alle Farben, einschließl. dunkelblau, grün und schwarz, 2 für..15c

50c Graves Zahnpulver, zu 28c

Jap Rose Seife, St. 9c Dutzend 98c

Jell-O, das so beliebte Dessert, per Paket....11c

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack, $1.54

Swifts Pride Waschpulver, größere Büchse, 19c

Kirklehs Old Country Laundry Seife, 10 St. 49c

Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — speziell, Pfund........25c

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, speziell, Pfund zu........24c

Feiner Basket fired Japan Tee, spez., Pfd. 49c

Bakers Premium Back-Chokolade, speziell, ½ Pfund Stück........20c

Sniders reine Tomato-Suppe, hohe Büchse 15c

Auto Car Mk. zartes Zuckercorn, spez., Bü. 18c

Plymouth Rock Marke frühe Juniererbsen, spez., per Büchse zu........16c

Luncheon Marke reine Obst Preserves, speziell, per Jar........33c

Feine gelbe Split Erbsen, speziell, per Pfd. 11c

Feine weiße Michigan Navy Beans, Pfd. 12½c

Feine kleine kalifornische Zwetschen, sp., Pfd. zu 9c

Life Buoy Gesundheitsseife, spez., Dutzend 72c

Lux für feine Wäsche — per Paket zu......10½c

Home made Layer Kuchen, Ananas Füllung, mit fort. Icing, Stück zu........ 23c bis 33c

Speziell gem. Kaffeekuchen, Stück zu..... 12c

Homemade Brot, Weiß, Roggen oder Pumpernickel, speziell, Pfund 8½c

Frisch geback. Graham Dainties oder Lilly Soda Cracker, per Büchse 63c

Liköre

Underoof Whiskey, volle Quarts für........2.25

Superior Bourbon Whiskey, volle Quarts....1.69

Kognak Brendy, 3 Star, per Flasche zu......$1.65

Private Stock Whiskey, per allone zu........$6.25

Wieboldts Meadow Hill Creamery Butter, feinste gemachte, spez., Pfd...68c

Eier, Select Storage, — strikt candled, Dutz. 49c

Swifts Premium Butterine, rein und gesund, — speziell, per Pfund..38c

Feigen—Hochfeine adriatische, Eß- und StewingObst, Pfund 33c; Paket....10c

Feiner weißer American Käse, von unserem Mammoth Käse geschnitten, — speziell, Pfund........38c

Kneipps Malt & Kaffee Substitut, Paket....18c

Veal Roast, kurze Keule oder Nieren, spez., — per Pfund 26¾c

Pot Roast, zarter Schnitt von Native Beef, speziell, Pfund zu........20¾c

Frisch geschnittenes Veal oder Beef Stew, speziell, per Pfund........17½c

Feinster Schnitt Sirloin-Steak, spez., Pfd. zu 25c

Feines gerolltes Rib of Beef, spez., Pfd...25¾c

Home pickled Corned Beef, speziell, Pfd. 22¾c

Salt Pork engl. trocken gepökelt, spez., Pfund 35c

Swifts Premium geräucherte Schinken, spez., — per Pfund zu...... 38¾c

Hegels berühmte Frankfurter Wurst, Pf. 22½c

Candies

Victory Chocolate, Hand gerollt und getunkt in der allerbesten Sorte Chokolade, mit Obst und Nut Meat Füllungen, 60c-Sorte speziell, Pfd. 45c

Butterscotch Wafers, — sehr gute Qualität, beste 50c Sorte, spez., Pfd. 33c

Peanut Butter oder Molasses Kisses, die Sorte, wonach Kinder fragen, — bester 30c Artikel, speziell, per Pfund........20c

8c Cracker Jack, speziell, per Schachtel, zu.....5½c